



Bericht zur Markt- und Versorgungslage mit Milch und Milcherzeugnissen



Dieser Bericht wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefertigt.

Herausgeber

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Anstalt des öffentlichen Rechts

Referat 423 Marktinformation, Kritische Infrastrukturen Landwirtschaft

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Ansprechpartner

Dipl. Ing. agr. M. Schubert, F. Gärtner

Tel.: 0228 - 6845 3978

Fax: 0228 - 6845 2910

Martin.Schubert@ble.de

Frank.Gaertner@ble.de

env@ble.de

www.ble.de >Ernährungsvorsorge

Gefertigt

23.05.2017

Titelbild

F. Gärtner, 2013

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
1. Methodik	3
2. Wertschöpfungskette	5
3. Versorgung und Marktentwicklung.....	6
3.1. Deutschland	6
3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch	6
3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur in Deutschland.....	6
3.1.1.1.1. Milchviehhaltung.....	6
3.1.1.1.2. Milchwirtschaftliche Unternehmen	8
3.1.1.1.3. Lebensmittelhandelsunternehmen	10
3.1.1.2. Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland	12
3.1.1.2.1. Milcherzeugung	12
3.1.1.2.2. Milchpreisentwicklung	13
3.1.1.3. Verarbeitung zu ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland	14
3.1.1.3.1. Konsummilch.....	14
3.1.1.3.2. Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen	15
3.1.1.3.3. Käse	15
3.1.1.3.4. Trockenmilcherzeugnisse	15
3.1.1.4. Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland	16
3.1.1.4.1. Öffentliche Lagerhaltung.....	16
3.1.1.4.2. Private Lagerhaltung.....	17
3.1.2. Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen	20
3.1.2.1. Konsum- und Verarbeitungsmilch	20
3.1.2.2. Magermilchpulver	20
3.1.2.3. Schnittkäse	21
3.2. EU und Weltmarkt.....	21
3.2.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur.....	21
3.2.2. Entwicklung der Milcherzeugung und der Milchpreise	21
4. Besondere Entwicklungen.....	23
4.1. Entwicklung der Handelsbeziehungen.....	23
4.1.1. Russland	23
4.1.2. China und Indien	23
4.1.3. Weitere Drittstaaten.....	24
4.2. Liquiditätsbeihilfeprogramm	25

4.3. Milchsonderbeihilfen	26
4.3.1. Milchsonderbeihilfe 1 (Milchreduktionsbeihilfe)	26
4.3.2. Milchsonderbeihilfe 2	26
4.4. Eventuelle Auswirkungen des erwarteten Austrittes des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union	28
Anhang	30
Glossar Fachbegriffe und Definitionen	91
Literaturverzeichnis	98

<i>Abkürzung</i>	<i>Erklärung</i>
Anm.	Anmerkung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Brexit	Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union
CA	Kanada
CH	Schweiz
CN	China
DE	Deutschland
DK	Dänemark
EDF	European Dairy Farmers
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations
FR	Frankreich
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
HIT-Datenbank	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
IE	Irland
IFCN	International Farm Comparison Network
IN	Indien
Intervention	Öffentliche Lagerhaltung
IT	Italien
JP	Japan
KOM	Europäische Kommission
LEH	Lebensmitteleinzelhandel
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LTO Nederland	Dutch Federation of Agriculture and Horticulture
Mio.	Million
MIV	Milchindustrie-Verband e.V.
MMP	Magermilchpulver
Mrd.	Milliarden
MV	Mecklenburg-Vorpommern
MVO	Marktordnungswaren-Meldeverordnung
NI	Niedersachsen
NL	Niederlande
NW	Nordrhein-Westfalen
NZ	Neuseeland

OECD	Organization for Economic Co-Operation and Development
PLH	Private Lagerhaltung
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
US	Vereinigte Staaten von Amerika
USDA	U. S. Department of Agriculture
v	vorläufig
WTO	Welthandelsorganisation
ZNR	Zivile Notfallreserve

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden oder aus Gründen des Datenschutzes betrieblicher Einzeldaten nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten
- ... = Angaben fallen später an
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird
- x = Nachweis/Aussage ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl Milchkuhhaltungen und Milchkühe in Deutschland.....	6
Abbildung 2: Anzahl der Rinder und der Milchkühe in Deutschland.....	7
Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung in den Bundesländern.....	8
Abbildung 4: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland	11
Abbildung 5: Gesamtumsatz der Top 5 und der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	11
Abbildung 6: Milcherzeugung und Milchanlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	12
Abbildung 7: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland 2015 und 2016.....	14

Übersichtsverzeichnis

Übersicht 1: Anzahl milchwirtschaftlicher Unternehmen nach Rechtsform.....	9
Übersicht 2: Anzahl der Molkereien mit und ohne Milchbearbeitung und Milchverarbeitung	9
Übersicht 3: Öffentliche Lagerhaltung von Magermilchpulver in der EU und in Deutschland.....	17
Übersicht 4: Private Lagerhaltung von Magermilchpulver in Deutschland in den Jahren 2014 bis 2016	18
Übersicht 5: Private Lagerhaltung von Butter in Deutschland in den Jahren 2014 bis 2016.....	19
Übersicht 6: Prognose der Kuhmilchlieferung in Deutschland bis April 2017.....	27

Schaubildverzeichnis

Schaubild 1: Wertschöpfungskette/Warenfluss Milch und Milcherzeugnisse	30
Schaubild 2: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2016 und Änderung zum Vorjahr	31
Schaubild 3: Milchkuhbestände, Kuhmilcherzeugung und -lieferung in Deutschland im Jahr 2016 ...	32
Schaubild 4: Chronologie Verkauf Kaiser's Tengelmann	33
Schaubild 5: Milchertrag je Kuh und Jahr in Deutschland im Jahr 2016.....	34
Schaubild 6: Rohmilcherzeugung nach Kreisen und Größenklassen im Jahr 2015	35
Schaubild 7: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)	36

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren.....	37
Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren	41
Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	41
Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren	42
Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren.....	42
Tabelle 6: Rinder pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren.....	43
Tabelle 7: Milchkühe pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren	43
Tabelle 8: Top 20 der Molkereien in der Welt nach der Milchaufnahme im Jahr 2015	44
Tabelle 9: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Umsatz im Jahr 2016	45
Tabelle 10: Anzahl der Molkereien mit Milchbearbeitung und Milchverarbeitung nach Größenklassen	46
Tabelle 11: Molkereiunternehmen und durchschnittliche Herstellung von Milchprodukten.....	46
Tabelle 12: Größenklassen der Molkereien entsprechend der Milchanlieferung in Deutschland im Jahr 2015.....	47
Tabelle 13: Größenklassen der Abnehmer (Händler) entsprechend der Milchanlieferung in Deutschland im Jahr 2015	47
Tabelle 14: Größenklassen der Molkereien entsprechend der Milchverarbeitung in Deutschland im Jahr 2015	47
Tabelle 15: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Frischmilcherzeugnissen in Deutschland im Jahr 2015	48
Tabelle 16: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Konsummilch in Deutschland im Jahr 2015	48
Tabelle 17: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen in Deutschland im Jahr 2015	48
Tabelle 18: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Butter in Deutschland im Jahr 2015	49
Tabelle 19: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Käse in Deutschland im Jahr 2015	49
Tabelle 20: Umsätze der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren	50
Tabelle 21: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen im Jahr 2015	51
Tabelle 22: Milcherzeugung in den Bundesländern nach Kalenderjahren.....	52
Tabelle 23: Milchanlieferung in den Bundesländern nach Kalenderjahren	52

Tabelle 24: Anteil der Milchlieferung in Bezug zur Milcherzeugung in den Bundesländern nach Kalenderjahren	53
Tabelle 25: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern, nach Kalenderjahren	54
Tabelle 26: Entwicklung der Kuhmilchlieferung in Deutschland in den Jahren 2016 und 2017.....	54
Tabelle 27: Ziegen- und Schafmilchanlieferung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen	55
Tabelle 28: Kuhmilchlieferung der Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen.....	55
Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015.....	57
Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlieferung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016	67
Tabelle 31: Versorgung mit Milch in Vollmilchwert in Deutschland nach Kalenderjahren.....	77
Tabelle 32: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren.....	78
Tabelle 33: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren	78
Tabelle 34: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	79
Tabelle 35: Versorgung mit Butter, Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren	81
Tabelle 36: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren.....	82
Tabelle 37: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren	85
Tabelle 38: Deutscher Außenhandel mit Konsum- und Verarbeitungsmilch im Jahr 2016.....	87
Tabelle 39: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver im Jahr 2016	88
Tabelle 40: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse im Jahr 2016.....	89
Tabelle 41: Milchpreise im Dezember 2016 von ausgewählten Unternehmen in Europa	90
Tabelle 42: Preis für Kuhmilch in den 28 EU-Mitgliedsstaaten	90

Zusammenfassung

In der deutschen Milchwirtschaft hat sich der Strukturwandel weiter beschleunigt. Die Anzahl der Haltungen mit Rindern sowie der Rinderbestände war bereits über viele Jahre rückläufig. Auch die Milchkuhbestände haben nach dem Quotenende mit zeitlicher Verzögerung deutlich abgenommen. Bei den milchwirtschaftlichen Unternehmen war im letzten Jahrzehnt ein weiterer Konzentrationsprozess zu verzeichnen. Die Anzahl der Unternehmen wird langfristig geringer, gleichzeitig steigt die aufgenommene Milchmenge an.

Die Kuhmilcherzeugung sank 2016 in Folge des Überangebotes am Markt und sehr niedriger Preise ab. In den Monaten Januar bis März 2017 wurden 7 689,6 Tsd. Tonnen Kuhmilch von den deutschen Landwirten an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert (- 4,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum).

Die Entwicklung auf dem EU- und Weltmarkt schlägt sich weiter sehr in den Auszahlungspreisen der deutschen Molkereien nieder. Nachdem der Milchpreis für konventionelle Kuhmilch¹ im Laufe des Jahres 2014 bereits sehr stark nachgab, fiel er im Verlaufe des Jahres 2015 bis zum Dezember weiter auf 28,36 Cent/kg ab. Im Juni 2016 wurde mit einem Monatsdurchschnittspreis von 22,83 Cent/kg ein langfristiger Tiefststand in Deutschland erreicht. Danach setzte eine deutliche Erholung des Milchpreises auf niedrigem Niveau ein (März 2017: 32,63 Cent/kg).

Die Preise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch² zeigten sich nach dem Ende der Milchquotenregelung deutlich stabiler (März 2017: 48,93 Cent/kg), der preisliche Abstand zur konventionellen Milch wurde dementsprechend zwischenzeitlich größer.

Die Überproduktion von Milch und die schwache Nachfrage auf den Weltmärkten beeinflussen den Milchpreis negativ. Die Europäische Union stützte mit der Einlagerung von Milcherzeugnissen den Milchpreis.

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel bezieht seine Milch und Milcherzeugnisse überwiegend im Inland. Die Marktmacht der großen Einzelhandelsunternehmen kommt sowohl im Wettbewerb untereinander als auch gegenüber ihren Lieferanten zum Ausdruck.

Bei allen wichtigen Milcherzeugnissen sind die Staaten der Europäischen Union mengenmäßig der Handelspartner mit dem größten Handelsvolumen.

Nach dem Brexit-Votum ergeben sich Unsicherheiten für die zukünftige Marktentwicklung. Im Bereich der Handelspolitik werden verschiedene Optionen des zukünftigen Zugangs des Vereinigten Königreichs zum europäischen Binnenmarkt erörtert. Die Auswirkungen auf das Preisniveau an den deutschen Agrarmärkten werden derzeit als gering eingeschätzt.

¹ 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt, ab Hof

² 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt, ab Hof

Deutschland führt mehr Milcherzeugnisse in Drittländer aus als von diesen nach Deutschland eingeführt wird. Bei wichtigen Milchprodukten erhielten 2016 China (Konsum- und Verarbeitungsmilch), Japan (Schnittkäse) und Ägypten (Magermilchpulver) die größten mengenmäßigen Ausfuhren.

Die größte mengenmäßige Einfuhr nach Deutschland und Ausfuhr aus Deutschland erfolgte im Jahr 2016 bei Konsum- und Verarbeitungsmilch. Dagegen erzielte die Einfuhr und Ausfuhr von Schnittkäse den wertmäßig höchsten Betrag beim Außenhandel.

Die Herstellung von Frischmilcherzeugnissen stellte einen mengenmäßigen Schwerpunkt in der gesamten Produktion der Milcherzeugnisse dar.

Die gesamte Käseherstellung einschließlich Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert (- 0,6 % gegenüber dem Vorjahr).

Magermilchpulver hat mit Abstand den größten Anteil an den gesamten Trockenmilcherzeugnissen. Wegen der zuletzt sehr angespannten Marktlage wurde Magermilchpulver verstärkt in die Private Lagerhaltung (PLH) und bis Mitte des Jahres 2016 nach längerer Pause sogar in die Öffentliche Lagerhaltung (Intervention) aufgenommen. In der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung lagen zum Stichtag (31.12.2016) 72 623 Tonnen Magermilchpulver (2015: 7 084 Tonnen).

Bei Butter nahm die Einlagerungsmenge in die PLH im Jahr 2016 und damit die Inanspruchnahme der Maßnahme gegenüber 2015 nochmals deutlich zu. Ab Jahresmitte 2016 sank allerdings das Interesse an der Maßnahme sodass zum Jahresende (Stichtag 31.12.2016) 1 863 Tonnen Butter eingelagert waren (- 34,3 % gegenüber 2015).

Ab Dezember 2015 wurde durch die BLE ein Beihilfeprogramm der Europäischen Union zur Sicherung der Liquidität von landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieben in Deutschland durchgeführt. Das begrenzte Volumen von etwa 70 Mio. Euro kam dabei vor allem auch Milcherzeugern zu Gute.

Weitere Stützungsmaßnahmen zur Stabilisierung der Gesamtsituation der Milcherzeuger wurden durch die EU und die Bundesrepublik Deutschland 2016 beschlossen und befinden sich in der Durchführungsphase (Milchsonderbeihilfen) und unterstützten die Verringerung der Milchanlieferung in dem Zeitraum von Januar bis März 2017.

1. Methodik

Zur Erfassung und Auswertung der Versorgungssituation berechnet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung jährlich nationale Versorgungsbilanzen für Agrarerzeugnisse wie Milch und Milcherzeugnisse. Wichtige Aspekte der Bilanzierung sind die Ermittlung der Inlandserzeugung, der Bestandsveränderungen und der Außenhandelsvolumina sowie des Verbrauchs der Erzeugnisse. Der vorliegende Bericht baut auf diesen Ergebnissen auf und stellt die Versorgungssituation mit Milch und Milcherzeugnissen dar. Neben der Bilanzierung von Erzeugung und Verwendung wird eine Analyse der Versorgungssituation vorgenommen.

Die Daten über die milchwirtschaftlichen Unternehmen, Anlieferung, Herstellung und Bestände der Milch und Milcherzeugnisse in Deutschland werden aus den Meldungen über Marktordnungswaren (MVO) entnommen.

Als weitere, dann benannte Datengrundlage werden die Ergebnisse der amtlichen Agrarstatistik sowie der Außenhandelsstatistik³ verwandt. Für die Haltungen und die Viehbestände in Deutschland (Zählung jährlich im November) sowie den Außenhandel werden Statistiken des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

Ab dem Jahr 2008 erfolgt die Erfassung aller Haltungen und Rinder in der HIT-Datenbank. Damit wurde auch die Erfassungsmethodik für die Zählung geändert. Bis zum Jahr 2007 wurden die Betriebe per Meldebogen erfasst. Haltungen sind alle Ställe, ein Betrieb kann mehrere Haltungen haben.⁴

Es werden auch ergänzende Quellen wie Ergebnisse der Konsumforschung, aktuelle Berichte zu Entwicklungen in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie Informationen der Verbände und Unternehmen einbezogen.

Daten aus einigen Quellen, wie der MVO, werden auch rückwirkend aktualisiert. Die nachträgliche Änderung der Genauigkeit (z. B. von Tonnen in 1 000 Tonnen) kann bei Rechenoperationen gelegentlich zu sichtbaren Rundungsdifferenzen führen.

Für die Situations- und Strukturanalyse der Marktlage wurde eine Gegenüberstellung von Milcherzeugung und Milchlieferung sowie von Herstellung und Verbrauch der Milcherzeugnisse (gemäß VO (EG) Nr. 853/2004⁵, MilchErzV⁶) in Deutschland vorgenommen. Außerdem werden die Marktlage und regionale Schwerpunkte erläutert sowie die Märkte in der EU und in der Welt kurz dargestellt. Dies dient als Grundlage für eine umfassende Analyse der Versorgungssituation.

³ Statistisches Bundesamt (2014): Außenhandel, Qualitätsbericht (Wiesbaden), Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/Aussenhandel.html> (08.10.2015), S. 4

⁴ Statistisches Bundesamt (2013): Erhebung über die Rinderbestände, Qualitätsbericht (Wiesbaden), Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Einfuehrung_neu.html (08.10.2015), S. 4 ff.

⁵ Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04. 2004

⁶ Milcherzeugnisverordnung vom 15.07.1970 (BGBl. I S. 1150), die zuletzt durch Artikel 22 der Verordnung vom 13.12.2011 (BGBl. I S. 2720) geändert worden ist

Die Darstellung erfolgt üblicherweise in Produktgewicht für jede Produktgruppe einzeln. Werden andere Daten ausgewiesen, so wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

In diesem Bericht wird nur die Herstellung von Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetten aus dem Rohstoff Rahm aufgezeigt. Die Herstellung aus Butter bleibt dagegen zur Vermeidung von Doppelzählungen unberücksichtigt.

Bei den Beständen der Molkereien und Absatzzentralen handelt es sich um gelagerte Endprodukte zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bei der Bewertung der Bestände in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung sowie der Zivile Notfallreserve (ZNR) sind die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse zu beachten.

Die Milcherzeugung und –verwendung wurde auf der Grundlage der Daten des Testbetriebsnetzes ermittelt. Das Testbetriebsnetz liefert jährlich aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft. Dazu werden Buchführungsabschlüsse ausgewählter Betriebe, gegliedert nach Rechtsform und Erwerbstyp, Betriebsformen, Betriebsgrößen und Gebieten, ausgewertet. Die Teilnahme an diesem Befragungsprogramm ist freiwillig.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs wird davon ausgegangen, dass die Produkte, die auf den Markt kommen, auch von den Haushalten verbraucht werden. Die Bestandsänderungen bei Verarbeitern und Lagerhaltern werden in der Berechnung berücksichtigt.

Für die Berechnung des Verbrauchs in Kilogramm pro Kopf wird ab dem Jahr 2011 die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Bevölkerung in Deutschland mit dem Stand vom 30. Juni des Jahres herangezogen. Bis zum Jahr 2010 erfolgte die Berechnung mit dem Jahresdurchschnitt der Bevölkerung. Die Daten für die Bevölkerung für den 30.06.2016 lagen zur Zeit der Berichtserstellung noch nicht vor. Aus diesem Grund erfolgte die Berechnung des Verbrauchs pro Kopf für das Jahr 2016 mit der geschätzten Einwohnerzahl für den Juni 2016 (Statistisches Bundesamt, Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3⁷).

2. Wertschöpfungskette

Die Warenströme der Milch und die aus Milch hergestellten Erzeugnisse werden in der Wertschöpfungskette dargestellt (Schaubild 1).

Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette und damit des Warenflusses ist die Landwirtschaft. Hier hat sich in den letzten Jahren ein großer Strukturwandel vollzogen, die Zahl der kleinen Betriebe sinkt, die Milchleistung pro Kuh und die Milcherzeugung insgesamt steigen (Kapitel 3.1.1.1.1).

Milchhändler, Erzeugergemeinschaften und Erzeugergenossenschaften treten als Händler von Rohmilch zwischen Landwirt und Molkerei auf. Der Milchhandel führt keine Be- oder Verarbeitung der Milch durch.

Logistik, Transport und Lagerung innerhalb der Warenströme von Milch und Milcherzeugnisse stellen eine zentrale Aufgabe dar. Eine wichtige Aufgabe ist dabei, die Haltbarkeit und Qualität zu erhalten.

Die deutschen Molkereien sind im Umbruch und einem starken Konzentrationsdruck unterworfen. Die zu zahlenden Milchauszahlungspreise sind eine wichtige Komponente für die Erlössituation der landwirtschaftlichen und milchwirtschaftlichen Unternehmen. Zwischen- und Enderzeugnisse stehen auch der weiterverarbeitenden Industrie zur Herstellung von Süßwaren, Eiskrem, Schokolade, Kosmetika, pharmazeutischen oder sonstigen Produkten zur Verfügung.

Der Groß- und Einzelhandel ist das Bindeglied zwischen den Molkereien und den Verbrauchern und stellt mit Logistik und Kühlung von Lebensmitteln einen wichtigen Eckpfeiler in der Wertschöpfungskette dar.

Zur Marktregulierung werden seitens der Unternehmen und der EU verschiedene Produkte z. B. Magermilchpulver und Butter vom Markt genommen und in der Öffentlichen und Privaten Lagerhaltung zwischengelagert. Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden in die Zivile Notfallreserve verschiedene Erzeugnisse mit langer Haltbarkeit (u. a. Kondensmilch) eingelagert.

3. Versorgung und Marktentwicklung

3.1. Deutschland

Ausgewählte Sachverhalte der Versorgung und Marktentwicklung werden in der Tabelle 1 aufgezeigt. Weitere wichtige Gegebenheiten werden im Anschluss erläutert und/oder im Anhang dargestellt.

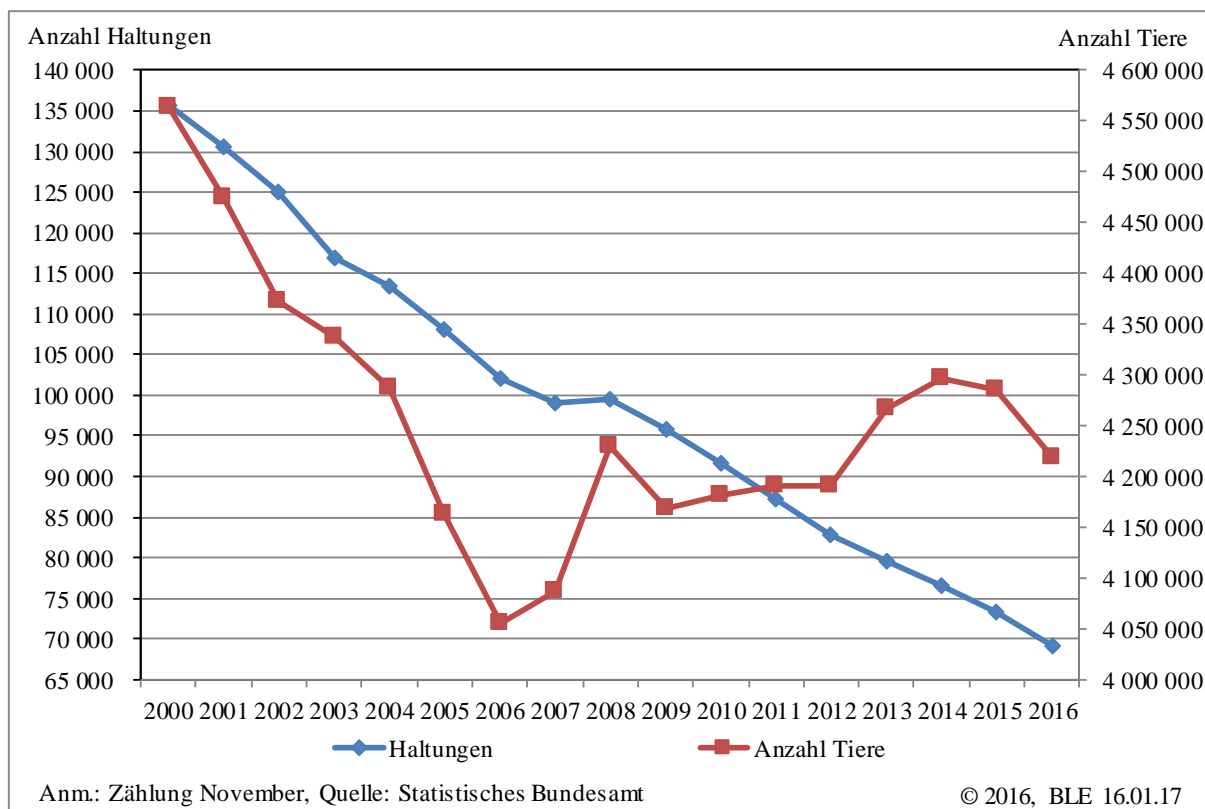
3.1.1. Erzeugung, Verarbeitung, Herstellung und Verbrauch

3.1.1.1. Entwicklung der Unternehmensstruktur in Deutschland

3.1.1.1.1. Milchviehhaltung

Im Vergleich zum Vorjahr sind bei der Zählung im November 2016 die Milchkuhbestände weiter gesunken. Die unterschiedlichen Entwicklungen der Haltungen mit Milchkühen und der Bestände der Milchkühe sind in der Abbildung 1 beschrieben.

Abbildung 1: Anzahl Milchkuhhaltungen und Milchkühe in Deutschland

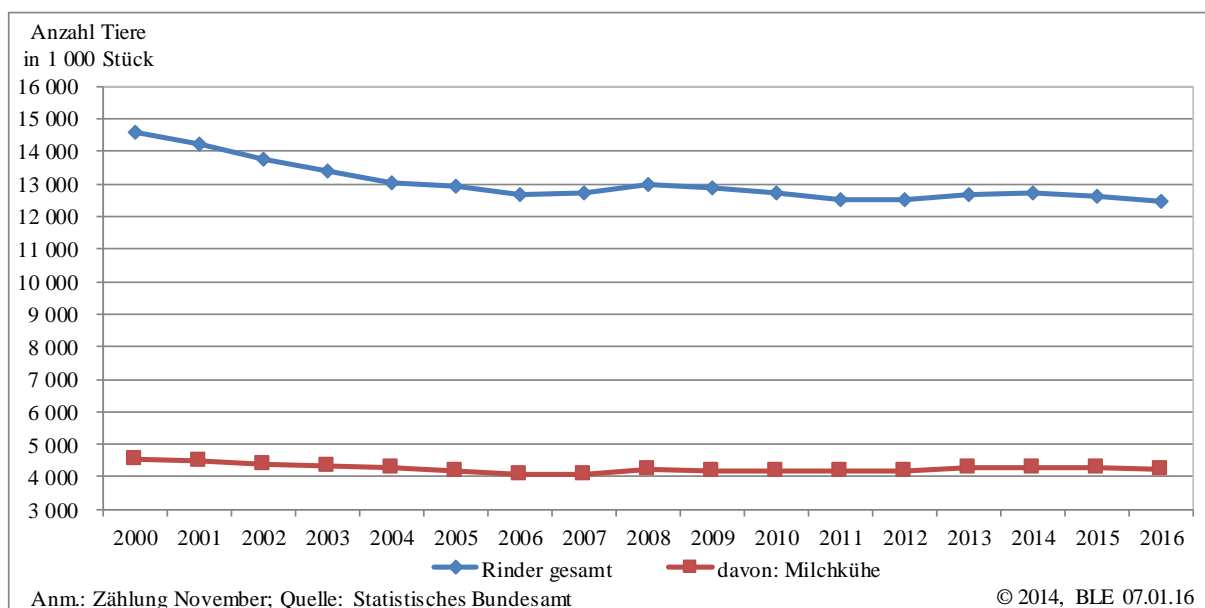


In Deutschland hat sich die Anzahl der Haltungen (Stand: November 2016) mit Rindern auf 147 094 (- 2,7 %) und mit Milchkühen um 5,6 % auf 69 174 (2015: 73 255) Stück verringert. Die Verringerung der Rinderhaltungen fand damit vor allem bei den Haltungen mit Milchkühen statt (Tabelle 2, Tabelle 3).

Um 5,7 % gingen im Bundesgebiet West die Haltungen mit Milchkühen in einer ähnlichen Größenordnung zurück wie in Deutschland gesamt. Die Haltungen im Bundesgebiet Ost (- 3,9%) hatten eine Reduzierung in geringerem Umfang zu verzeichnen (Tabelle 2, Tabelle 3).

In Deutschland fällt der Rückgang der Milchkühe 2016 (- 66 939 Kühe; - 1,6 %) gegenüber dem Vorjahr stärker aus als 2015 gegenüber 2014 (- 0,3 %). Der starke Rückgang zwischen den Zählungen im November 2016 und November 2015 wird besonders im Bundesgebiet Ost sichtbar (Abbildung 2, Tabelle 4, Tabelle 5,).

Abbildung 2: Anzahl der Rinder und der Milchkühe in Deutschland

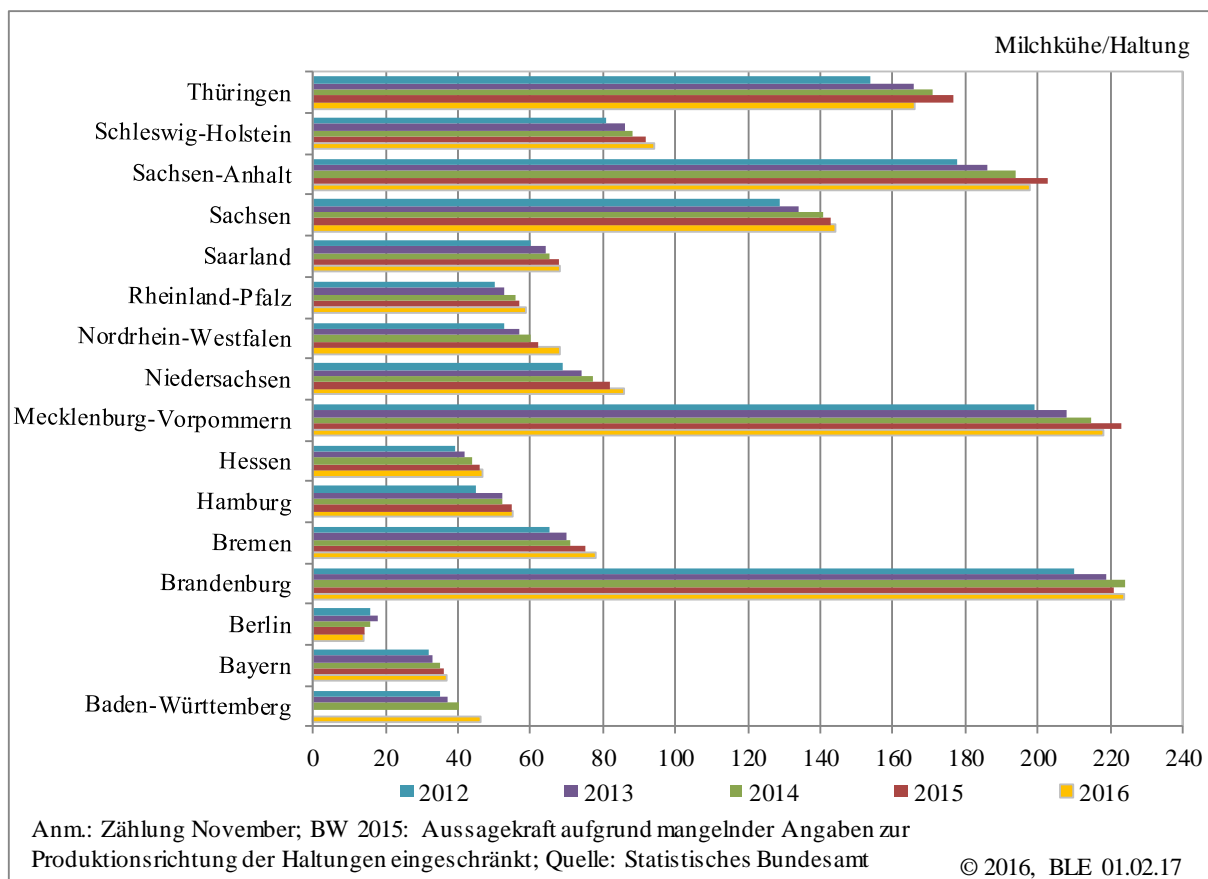


Im November 2016 wurden im Bundesgebiet West 3,5 Mio. Milchkühe (- 0,8 % gegenüber 2015) und damit 82,7 % der Milchkühe in Deutschland gezählt. 17,3 % der Milchkühe (0,7 Mio. Tiere; - 5,2 % gegen Vorjahr) standen im Bundesgebiet Ost (Tabelle 4, Tabelle 5).

Unterschiedlich gewachsene Strukturen in den Bundesländern werden anhand der durchschnittlichen Anzahl von Rindern bzw. Milchkühen pro Haltung deutlich (Tabelle 6, Tabelle 7). Während im Bundesgebiet West 35 Milchkühe pro Haltung zu verzeichnen waren, waren es im Bundesgebiet Ost 184 Milchkühe pro Haltung.

Von den Flächenländern ist sie in Brandenburg (224) und Mecklenburg-Vorpommern (218) am größten und in Bayern (37) am geringsten (Abbildung 3, Tabelle 7).

Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe pro Haltung in den Bundesländern



In Deutschland (+ 5,2 %) und im Bundesgebiet West (+ 3,9 %) setzt sich der Anstieg der Milchkühe pro Haltung der letzten Jahre gegenüber den Vorjahren weiter fort. Im Bundesgebiet Ost (- 1,1 %) war dagegen zuletzt ein Rückgang zu verzeichnen (Tabelle 7). Vermutlich mussten aufgrund der geringen Milchpreise Arbeitskräfte und damit Milchkühe abgebaut werden.

Bei der Zählung im November 2016 wurden in Bayern 1 601 Haltungen mit Milchkühen weniger gezählt als im Vorjahr. Dies ist der stärkste Rückgang von Haltungen mit Kühen in den Bundesländern. Mit ca. 1,2 Mio. Tieren stehen dabei in Bayern immer noch die meisten Milchkühe in den Ställen. Die Entwicklung der Haltungen der Milchkühe sind im Schaubild 2 und Schaubild 3 sowie in Tabelle 3 und in Tabelle 5 dargestellt.

3.1.1.1.2. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Die Top-20 der weltweit größten milchwirtschaftlichen Unternehmen haben im Jahr 2015 insgesamt ca. 200 Mio. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse in Milchäquivalent aufgenommen. Bei den Top-20 sind zwei deutsche Unternehmen vertreten (Tabelle 8).⁸ Nach Umsatz erreichten diese beiden Molkeereien im Jahr 2016 die Ränge 15 und 16 weltweit (Tabelle 9).⁹

⁸ Top 20 Molkereien verarbeiten 25,4 Prozent der weltweiten Milchproduktion, In: dmz, 15/2016, 21.07.2016, S. 16

⁹ Milchmarkt Ranking: Das sind die 20 größten Molkereien weltweit (2016) www.agrarheute.com, Abruf: https://www.agrarheute.com/wissen/ranking-20-groessten-molkereien-weltweit (15.02.2017)

Die EU-Kommission hat der Fusion des deutsche Unternehmens DMK und des niederländische Käseherstellers DOC Kaas zugestimmt. Der Zusammenschluss der Unternehmen wurde rückwirkend zum 01.04.2016 datiert. Mit der Fusion sollen sich positive Effekte bei der Herstellung und beim Vertrieb ergeben.¹⁰

Nachfolgend werden sowohl die konventionell als auch die nach ökologischen Maßstäben arbeitenden Unternehmen¹¹ dargestellt.

Im Jahr 2015 waren in Deutschland 242 milchwirtschaftliche Unternehmen am Markt aktiv. Davon waren 131 Kapitalgesellschaften, 98 Genossenschaften sowie 13 Einzelfirmen und Personengesellschaften. Gegenüber der Zählung im Jahr 2012 hat sich die Anzahl der Genossenschaften erhöht (+ 28,9 %) und die Anzahl der Kapitalgesellschaften um – 6,4 % verringert (Übersicht 1).

Übersicht 1: Anzahl milchwirtschaftlicher Unternehmen nach Rechtsform

Rechtsformen	2000	2003	2006	2009	2012	2015
Genossenschaften	100	76	91	77	76	98
Kapitalgesellschaften ¹	115	128	148	156	140	131
Einzelfirmen u. Personengesellschaften ²	70	57	34	34	13	13
Anzahl Unternehmen insgesamt	285	261	273	267	229	242

1 GmbH, KGaA, AG

2 KG, OHG

Quelle: BMEL, BLE
© 2013, BLE 25.10.16

103 (83,1 %) von insgesamt 124 Unternehmen mit Milchbearbeitung und Milchverarbeitung hatten im Jahr 2015 eine direkte Anlieferung von Erzeugern (Übersicht 2).

Übersicht 2: Anzahl der Molkereien mit und ohne Milchbearbeitung und Milchverarbeitung

Merkmal	2000	2003	2006	2009	2012	2015
Anzahl Molkerei (Unternehmen) mit Milchbearbeitung und Milchverarbeitung						
mit eigener Anlieferung	187	166	159	148	111	103
ohne eigene Anlieferung	30	29	39	46	33	21
Zusammen	217	195	198	194	144	124
Anzahl Unternehmen ohne Milchbearbeitung und Milchverarbeitung¹ mit Herstellung von						
Sauermilch-, Koch- und/oder Molkenkäse	22	19	17	14	14	13
Schmelzkäse und/oder Schmelzkäsezubereitungen	12	12	10	7	7	8

1 Zweitverwerter

Quelle: BMEL, BLE
© 2013, BLE 25.10.16

2015 haben von den 124 Molkereien mit Milchbe- und verarbeitung 24 Unternehmen (19,4 %) mindestens 300 Tsd. Tonnen verarbeitet (Tabelle 10). 84 Molkereien stellten im Jahr 2015 Frischmilcherzeugnisse und davon 59 Unternehmen Konsummilch her. Butter wurde 2015 von 64 Molkereien produziert. Frischkäse haben 52 Unternehmen und Halbfesten Schnittkäse und Schnittkäse 51 Unternehmen hergestellt (Tabelle 11).

¹⁰ Gemeinsam schlagkräftiger. In: dmk Group Milchwelt, 04/2016, S. 6 f.

¹¹ Ein Unternehmen kann mehrere Betriebe umfassen.

Die Struktur der milchwirtschaftlichen Unternehmen in Deutschland für die Milchlieferung, die Milchverarbeitung und für ausgewählte Produkte ist im Anhang ersichtlich (Tabelle 12 bis Tabelle 19).

3.1.1.1.3. **Lebensmittelhandelsunternehmen**

Auf der europäischen Ebene wird die Konzentration des Lebensmitteleinzelhandels weiterhin kritisch betrachtet. Mitglieder des EU-Parlaments, der EU-Kommission und Wissenschaftler erörterten verschiedene Lösungsansätze, um die Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel einzuschränken. So soll der europäische Binnenmarkt durch den grenzüberschreitenden Lebensmittelhandel gestärkt werden. Dafür müssten die unterschiedlichen nationalen rechtlichen Grundlagen angepasst werden. Ebenfalls wird erwogen die sogenannten „unfairen Geschäftspraktiken“ zu regulieren.¹²

Entsprechend wurde der im Jahr 2014 vereinbarte Verkauf aller 450 Filialen von Kaiser's Tengelmann an die Edeka-Gruppe vom Kartellamt zunächst gestoppt. Der Streit zwischen den Mitbewerbern wurde inzwischen erfolgreich geschlichtet (Schaubild 4).¹³

Am 08.12.2016 wurde zwischen den Vertretern der Edeka-Gruppe und der Rewe-Gruppe ein Vertrag über die Aufteilung der Filialen von Kaiser's Tengelmann geschlossen. Darin ist geregelt, dass 67 der ehemaligen Filialen von Kaiser's Tengelmann, ein Fleischwerk sowie die Regionalverwaltung und das Logistikzentrum in Berlin an die Rewe-Gruppe verkauft werden.¹⁴

Der Konzentrationsprozess zeigt sich auch in den Veränderungen bei den Gesamtumsätzen der Top 30 des Lebensmittelhandels in Deutschland ab dem Jahr 2009 (Abbildung 4, Tabelle 20 bis Tabelle 21).¹⁵

Der Umsatz des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland lag 2015 insgesamt bei ca. 250 Mrd. Euro. Die Top 30 der Branche erwirtschafteten dabei einen Anteil von 97,6 % (244,0 Mrd. Euro). 2015 wurden damit von diesen 1,2 % mehr Umsatz erwirtschaftet als im Vorjahr.¹⁶

Die Top 5 des Lebensmitteleinzelhandels, die Edeka-Gruppe, Rewe-Gruppe, Schwarz-Gruppe, Metro-Gruppe und die Aldi-Gruppe, erwirtschafteten in Deutschland im Jahr 2015 mit 181,4 Mrd. Euro allein 72,5 % des Gesamtumsatzes der Branche (Abbildung 5, Tabelle 20). Der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr 2014 stieg um 0,1 %.¹⁷

¹² Konzentration im LEH, In: Lebensmittel Zeitung, 19/2016, 13.05.2016, S. 22

¹³ Chronologie des Streits Die Hängepartie bei Kaiser's Tengelmann (2016) [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de/wirtschaft/chronologie-kaisers-tengelmann-101.html), Abruf: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/chronologie-kaisers-tengelmann-101.html> (02.12.2016)

¹⁴ Edeka übergibt Kaiser's-Filialen an Rewe (2017) www.rbb/24.de, Abruf: <http://www.rbb-online.de/wirtschaft/beitrag/2017/01/wirtschaft-berlin-kaisers-maerkte-werden-neu-verteilt.htm?listall=on&print=true.html> (07.02.2017)

¹⁵ Top 30 (Trade Dimensions), In: Lebensmittel Zeitung, 11/2016, 18.08.2016, S. 45

¹⁶ Top 30 (Trade Dimensions), In: Lebensmittel Zeitung, 11/2016, 18.08.2016, S. 44

¹⁷ Top 30 (Trade Dimensions), In: Lebensmittel Zeitung, 11/2016, 18.08.2016, S. 45

Abbildung 4: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland

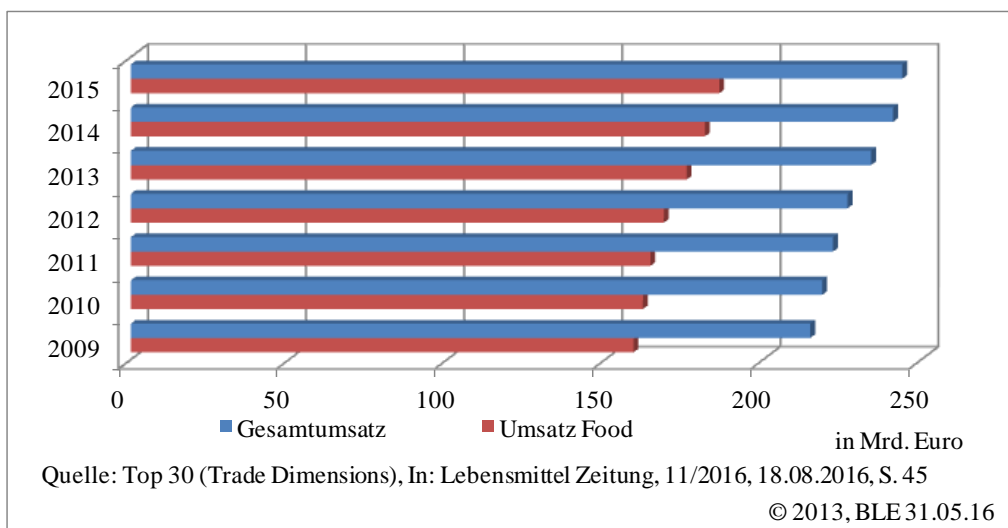
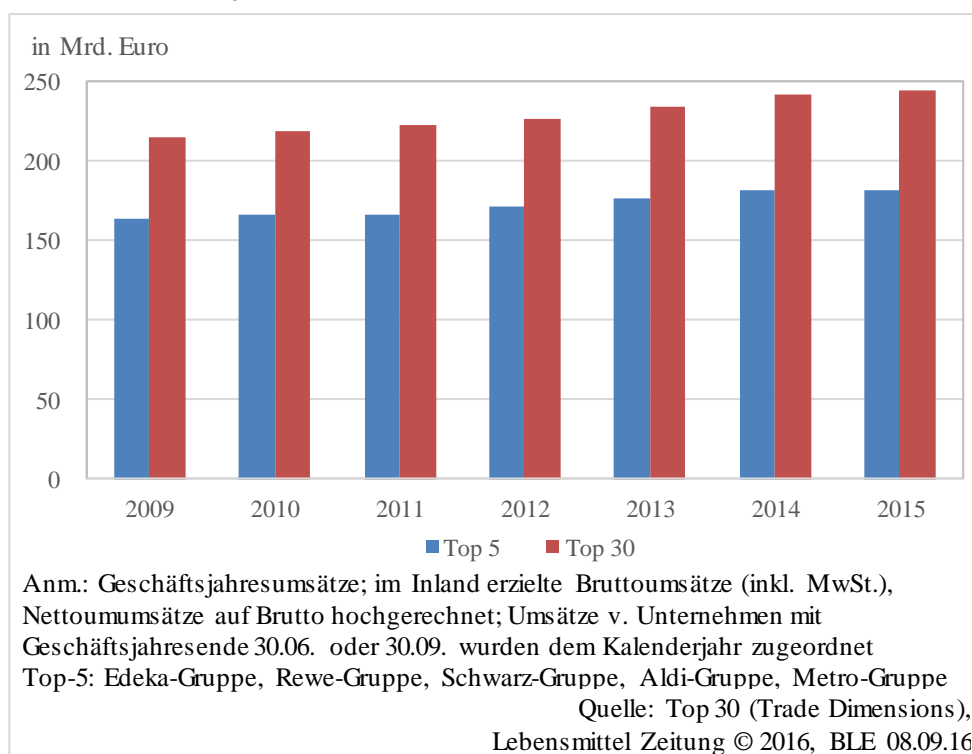


Abbildung 5: Gesamtumsatz der Top 5 und der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren



Im Jahr 2015 lag die Edeka-Gruppe mit einem Gesamtumsatz von 53,3 Mrd. Euro an der Spitze. Die Edeka-Gruppe erreicht damit einen Anteil von 29,4 % am Gesamtumsatz der Top 5. Mit einer Differenz beim Gesamtumsatz von 13,7 Mrd. Euro vergrößerte sich der Abstand zur Rewe-Gruppe im Jahr 2015 weiter (Gesamtumsatz: 39,6 Mrd. Euro). Dieser Unterschied wird sich mit der Übernahme von Kaiser's Tengelmann noch weiter erhöhen (Tabelle 21 bis Tabelle 20).¹⁸

¹⁸ Top 30 (Trade Dimensions), In: Lebensmittel Zeitung, 11/2016, 18.08.2016, S. 45

3.1.1.2. Milchmengen- und Milchpreisentwicklung in Deutschland

3.1.1.2.1. Milcherzeugung

Die Entwicklungen sind im Anhang (Tabelle 1, Schaubild 3, Schaubild 5 und Schaubild 6 sowie Tabelle 22 bis Tabelle 31) aufgezeigt und werden im Folgenden beschrieben.

Im Jahr 2016 erreichte die Kuhmilcherzeugung in Deutschland 32,7 Mio. Tonnen. Von der gesamten Milcherzeugung wurde ein Anteil von 95,9 % (31,3 Mio. Tonnen, Erzeugerstandort) an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert (Abbildung 6).

Abbildung 6: Milcherzeugung und Milchanlieferung in Deutschland nach Kalenderjahren



Von der im Jahr 2016 an die milchwirtschaftlichen Unternehmen gelieferten Kuhmilch waren 794 718 Tonnen Milch (2,5 %), die mindestens den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007 entsprach. In der an die milchwirtschaftlichen Unternehmen gelieferten Milch waren 14 644 Tonnen Milch von Schafen und Ziegen enthalten (Tabelle 1).

In den drei Bundesländern Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden 2016 zusammen 18,5 Mio. Tonnen Kuhmilch erzeugt (Tabelle 22). Der Anteil dieser drei Bundesländer an der gesamten deutschen Erzeugung entspricht damit weiterhin 56,7 %.

Im Jahr 2016 wurden in Bayern 8 256 373 Tonnen Kuhmilch und damit wieder die größte Menge erzeugt (Tabelle 22). Die Entwicklung der Kuhmilchlieferung an die milchwirtschaftlichen Unterneh-

men folgt der Entwicklung der Milcherzeugung in den Bundesländern. Mit 7 773 600 Tonnen hatte Bayern den größten Anteil an der Milchlieferung in Deutschland (Tabelle 23).

2016 erhöhte sich der durchschnittliche Milchertrag pro Kuh und Jahr in Deutschland auf 7 746 kg (Tabelle 25). In den Ländern im Bundesgebiet Ost (9 281 kg) ist er höher als im Bundesgebiet West (7 425 kg).

Spitzenreiter beim Milchertrag pro Kuh und Jahr war 2016 Thüringen mit 9 604 kg. In Sachsen/Sachsen-Anhalt (9 417 Tonnen) wurden ebenfalls sehr hohe Erträge erreicht (Tabelle 25).

In den ersten drei Monaten des Jahres 2017 wurden 7 689,6 Tsd. Tonnen Kuhmilch von den deutschen Landwirten an die milchwirtschaftlichen Unternehmen geliefert. Das entspricht einer Verringerung der Milchlieferung von 4,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Tabelle 26).

3.1.1.2.2. **Milchpreisentwicklung**

Mit dem weiteren Anstieg der Milchmenge im 1. Halbjahr 2016 fiel der monatliche Auszahlungspreis für konventionell erzeugte Kuhmilch¹⁹ weiter bis zum Tiefststand im Juni (22,83 Cent/kg). Danach gab es eine deutliche Erholung auf niedrigem Niveau bis Dezember 2016 auf 31,94 Cent/kg. Im März 2017 wurden 32,63 Cent/kg ermittelt (Abbildung 7, Tabelle 32).

Die Preise für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch²⁰ liegen auf einem deutlich höheren Niveau als bei konventionell erzeugter Kuhmilch, die Volatilität ist deutlich geringer. Nach einem Höchstpreis im Februar 2016 (48,83 Cent/kg) lag der Preis mit 48,93 Cent/kg im März 2017 noch etwas höher (Abbildung 7, Tabelle 33).

Im Jahr 2015 hat sich für konventionell erzeugte Kuhmilch ein Jahresdurchschnittspreis²¹ von 29,29 Cent/kg ergeben. Für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch lag der Jahresdurchschnittspreis²² bei 47,68 Cent/kg. Der Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch 2016 verringerte sich gegenüber dem Vorjahrespreis um 2,55 Cent/kg auf 26,73 Cent/kg. Dagegen stieg der Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch um 0,51 Cent/kg auf 48,19 Cent/kg an (Tabelle 32, Tabelle 33).

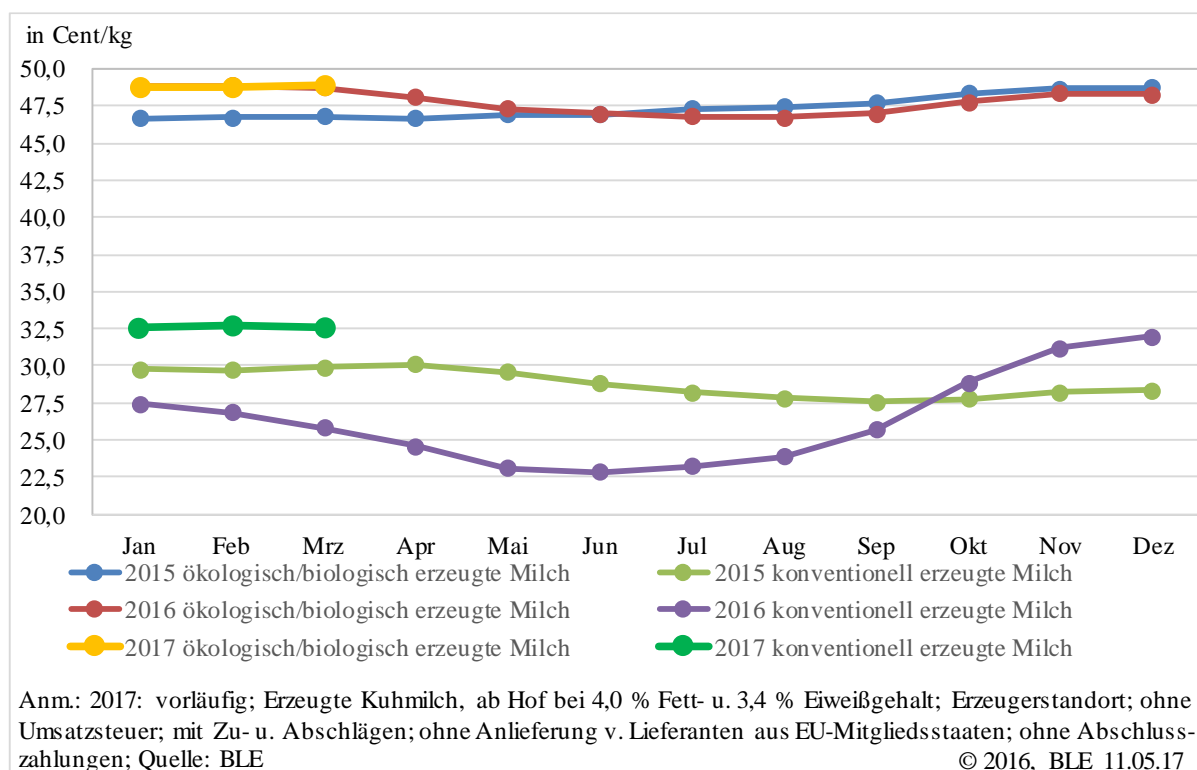
¹⁹ 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt, ab Hof

²⁰ 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt, ab Hof

²¹ In diesem Preis sind Abschlusszahlungen, Rückerstattungen und Milchpreisberichtigungen berücksichtigt.

²² In diesem Preis sind Abschlusszahlungen, Rückerstattungen und Milchpreisberichtigungen berücksichtigt.

Abbildung 7: Preise für konventionell und ökologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland 2015 und 2016



3.1.1.3. Verarbeitung zu ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland

Der Rohstoff Milch kann zu vielen Milcherzeugnissen veredelt werden. Die wichtigsten Hauptproduktgruppen, wie Konsummilch, Butter, Käse und Trockenmilcherzeugnisse, sind im Milchstammbaum (Schaubild 7) dargestellt.

Im Folgenden wird die Entwicklung ausgewählter Milcherzeugnisse beschrieben. Daten zu weiteren Milcherzeugnissen sind im Anhang ersichtlich (Tabelle 34 bis Tabelle 37).

3.1.1.3.1. Konsummilch

Die Herstellung von Konsummilch blieb im Jahr 2016 mit 5 056 812 Tonnen gegenüber dem Vorjahr (- 0,2 %) fast unverändert (Tabelle 34). Vollmilch (2 507,1 Tsd. Tonnen) und Teilentrahmte Milch (2 220,5 Tsd. Tonnen) hatten 2016 wieder den größten Anteil an der gesamten Herstellung.

Der Außenhandel von Konsummilch ergab im Jahr 2016 184 004 Tonnen Einfuhr bzw. 913 499 Tonnen Ausfuhr (+ 3,3 % Einfuhr bzw. - 3,2 % Ausfuhr gegenüber 2015).

Der Wert Verfügbar zum Verbrauch der Konsummilch erhöhte sich im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 4 327 316 Tonnen. Der Pro-Kopf-Verbrauch (52,4 kg) und der Selbstversorgungsgrad (116,9 %) verringerten sich 2016 gegenüber 2015 leicht. So fiel der Pro-Kopf-Verbrauch um 1,0 % und der Selbstversorgungsgrad um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab (Tabelle 34).

3.1.1.3.2. **Butter, Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen**

Die Herstellung von Butter einschließlich Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen in den Molkeereien sank 2016 um 0,4 % auf 515 408 Tonnen (in Butterwert; Tabelle 35). 77,8 % und damit den größten Anteil macht dabei Markenbutter (2016: 401 208 Tonnen) aus.

Im Jahr 2016 ist die Einfuhr auf 156 846 Tonnen (+ 0,5 %) und die Ausfuhr auf 160 434 Tonnen (+ 1,7 %) angestiegen.

Der Wert Verfügbar zum Verbrauch für Butter einschließlich Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butterwert hat sich im Vergleich zu 2015 um 0,7 % auf 499 681 Tonnen erhöht. Der Verbrauch pro Kopf lag im Jahr 2016 bei 6,0 kg. Im Vorjahr waren es noch 6,1 kg (- 0,8 %). Im Jahr 2016 wurde ein Selbstversorgungsgrad von 103,2 % erreicht.

3.1.1.3.3. **Käse**

Die Herstellung von Käse insgesamt hat in den letzten Jahren ein hohes Niveau erreicht. Mit 32,4 % an der Herstellung insgesamt oder 802 920 Tonnen hatte Frischkäse 2016 weiter den größten Anteil daran. Bedingt durch die geringeren Herstellungsmengen von Frischkäse gegenüber dem Vorjahr (- 4,9 %) verringerte sich 2016 die Käseherstellung einschließlich Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen um 0,6 % auf 2 481 230 Tonnen (Tabelle 36).

Die Einfuhren von Käse insgesamt haben sich 2016 gegenüber dem Vorjahr auf 771 507 Tonnen (+ 1,0 %) erhöht und die Ausfuhren auf 1 205 463 Tonnen (+ 3,0 %). Damit wurde weiterhin deutlich mehr Käse aus- wie eingeführt. 2016 war die Ausfuhr eineinhalbmal so hoch wie die Einfuhr.

Der Wert Verfügbar zum Verbrauch ist um 2,3 % gegenüber 2015 auf 1 954 234 Tonnen (2016) gefallen. Der Verbrauch pro Kopf hat sich von 24,6 kg (2015) auf 23,6 kg (2016) verringert. Der Selbstversorgungsgrad 2016 lag bei 127,0 %.

3.1.1.3.4. **Trockenmilcherzeugnisse**

Die Herstellung der gesamten Trockenmilcherzeugnisse in Deutschland ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Zuletzt erhöhte sich die Herstellung gegenüber 2015 um 8,9 % auf 703 694 Tonnen (Tabelle 37). Mit 429 215 Tonnen hatte Magermilchpulver den größten Anteil an der Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen gesamt.

Die Einfuhr von Trockenmilcherzeugnisse ist auf zusammen 297 275 Tonnen und die Ausfuhr auf 576 090 Tonnen gestiegen. Damit erhöhte sich die Einfuhr um 11,4 % und die Ausfuhr um 3,1 % gegenüber dem Jahr 2015.

Der Wert Verfügbar zum Verbrauch ist 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % leicht auf 366 019 Tonnen angewachsen. Der Pro-Kopf-Verbrauch belief sich 2015 und 2016 gleichbleibend auf 4,4 kg. Der Aufbau der Bestände erfolgte vor allem aus der gestiegenen Herstellung, der Pro-Kopf-Verbrauch blieb davon unbeeinflusst.

Im Jahr 2016 betrug der Selbstversorgungsgrad 192,3 %. Er erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Herstellung um 12,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

3.1.1.4. **Bestände von ausgewählten Milcherzeugnissen in Deutschland**

Die Bestände von Milcherzeugnissen haben sich in den letzten Jahren durch agrarpolitische und wirtschaftliche Gegebenheiten sehr unterschiedlich entwickelt.

3.1.1.4.1. **Öffentliche Lagerhaltung**

Die Öffentliche Lagerhaltung für Magermilchpulver und Butter (Intervention) wurde lange Zeit in großem Umfang zur Marktregulierung genutzt und wichtige Erzeugnisse zu Mindestpreisen von der öffentlichen Hand aufgekauft. Zuletzt wurde die Intervention 2009 durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres 2015 lagen keine Bestände in der Öffentlichen Lagerhaltung in Deutschland vor, die Marktordnungsmaßnahme wurde praktisch nicht mehr angewendet.²³

Nach dem Quotenende 2015 waren jedoch die Milchanlieferungen gestiegen und die Milchpreise sehr stark unter Druck gekommen. Die Lage für die Milchviehhalter verschlechterte sich bis zum Herbst 2016 dramatisch. Innerhalb von eineinhalb Jahren halbierten sich mit lokalen Unterschieden die Milchpreise nahe zu.

Erstmals wurde im zweiten Halbjahr 2015 seit längerer Zeit wieder Magermilchpulver in der EU und auch in Deutschland der öffentlichen Hand angeboten und eingelagert.²⁴

Die Kommission hatte die Absicht geäußert, die Intervention ohne Unterbrechung nutzbar machen zu wollen, also auch den Zeitraum Januar und Februar 2016 überbrücken zu wollen.²⁵ Im ersten Halbjahr 2016 verstärkten sich die Angebote für die Intervention sowie die Einlagerung des gekauften Ma-

²³ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

²⁴ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

²⁵ Magermilchpulver geht in Intervention, In: Milch und Butter: Marktinformation BLE Juli 2015, S. 3 f.

germilchpulvers in die Öffentliche Lagerhaltung in einer kaum vorhersehbaren Menge. Ursache war die sich weiter verschärfende und langanhaltende Krise im Milchmarkt.²⁶

Mit der verringerten Anlieferungsmenge im zweiten Halbjahr 2016 verlangsamte sich die Intervention bei Magermilchpulver deutlich und kam zum Erliegen. Bis zum Jahresende 2016 wurden bei Magermilchpulver in der Öffentlichen Lagerhaltung beträchtliche Bestände aufgebaut, in der EU insgesamt 351 029 Tonnen, davon 58 842 Tonnen oder 16,8 % in Deutschland (Übersicht 3).²⁷

Im Berichtszeitraum ergaben sich praktisch keine nennenswerten Verkäufe von Interventionsware.²⁸

Übersicht 3: Öffentliche Lagerhaltung von Magermilchpulver in der EU und in Deutschland

Zeitraum	EU-28 gesamt	davon: Deutschland
	Angaben in Tonnen	
Jul 15	702	-
Aug 15	6 358	264
Sep 15	17 237	868
Okt 15	22 150	480
Nov 15	23 054	480
Dez 15	29 074	480
Jan 16	46 740	1 340
Feb 16	69 913	2 708
Mrz 16	102 845	8 143
Apr 16	150 925	18 230
Mai 16	223 174	32 227
Jun 16	287 415	47 326
Jul 16	326 863	55 199
Aug 16	352 842	58 358
Sep 16	355 080	58 952
Okt 16	352 947	58 891
Nov 16	351 874	58 842
Dez 16	351 029	58 842

Quelle: BLE
© 2017, BLE 16.02.17

Bei Butter gab es 2016 weiterhin keine Bestände und Veränderungen in der Öffentlichen Lagerhaltung.²⁹

3.1.1.4.2. Private Lagerhaltung

Vor dem Hintergrund der schwierigen Lage auf dem Milchmarkt hatte die EU-Kommission zugesichert, die Beihilfen zur Privaten Lagerhaltung (PLH) auch über den 30.09.2015 hinaus weiterzuführen (erweiterte PLH). Gleichzeitig wurde eine Anhebung der Interventionspreise abgelehnt, um die Her-

²⁶ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

²⁷ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

²⁸ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 511, Vermerk zum Ausschuss für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte (AfGMO) Schwerpunkt Tierische Produkte, 24.03.2017, S. 2

²⁹ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

stellung nicht weiter zu animieren. Dadurch würden die Wettbewerbsfähigkeit und die Dynamik der Milchwirtschaft verringert und in der Folge ihre wirtschaftlichen Aussichten untergraben. Die Weltmarktorientierung sei keine Option, sondern eine Notwendigkeit.³⁰

Bei Magermilchpulver wurde bereits 2015 mehr PLH-Ware ein- und ausgelagert als im Vorjahr und die Maßnahme über das gesamte Jahr hinweg genutzt. Der Bestand an MMP in der PLH zum Jahresanfang 2016 betrug 6 604 Tonnen und stieg zum Jahresende 2016 auf 13 781 Tonnen (+ 108,7 %) an (Übersicht 4).³¹

Ausdruck der andauernden Milchmarktkrise war 2016 eine nochmalige Steigerung der Einlagerungen von MMP auf 21 156 Tonnen. Besonders stark wurde die Maßnahme dabei von der Wirtschaft im 3. Quartal 2016 genutzt als gleichzeitig die Interventionsmengen nachließen.³²

Übersicht 4: Private Lagerhaltung von Magermilchpulver in Deutschland in den Jahren 2014 bis 2016

Monat	2014			2015			2016		
	Ein-lagerung	Aus-lagerung	Bestand	Ein-lagerung	Aus-lagerung	Bestand	Ein-lagerung	Aus-lagerung	Bestand
	Angaben in Tonnen			Angaben in Tonnen			Angaben in Tonnen		
Übertrag	x	x	-	x	x	8 611	x	x	6 604
Januar	-	-	-	792	562	8 841	809	1 916	5 497
Februar	-	-	-	168	1 546	7 463	1 679	917	6 259
März	-	-	-	802	2 169	6 096	442	740	5 961
April	-	-	-	959	2 033	5 022	130	430	5 661
Mai	-	-	-	959	1 061	4 920	87	408	5 340
Juni	-	-	-	1 932	1 086	5 766	2 419	192	7 567
Juli	-	-	-	1 040	226	6 580	6 348	427	13 488
August	-	-	-	409	839	6 150	5 078	741	17 825
September	4 152	-	4 152	1 414	340	7 224	1 677	1 534	17 968
Oktober	3 640	56	7 736	1 197	888	7 533	508	1 814	16 662
November	713	170	8 279	912	1 199	7 246	524	2 679	14 507
Dezember	579	247	8 611	640	1 282	6 604	1 455	2 181	13 781
Summe	9 084	473	x	11 224	13 231	x	21 156	13 979	x

Quelle: BLE
© 2013, BLE 16.02.17

Zu Beginn des Jahres 2017 wurden wöchentlich immer noch bis zu 1 000 Tonnen MMP in die Private Lagerhaltung übernommen. Diese Maßnahme endete allerdings mit dem 28.02.2017.³³

Bei Butter nahm die Einlagerungsmenge in die PLH im Jahr 2016 und damit die Inanspruchnahme der Maßnahme mit 24 870 Tonnen gegenüber 2015 nochmals deutlich zu. Ab Jahresmitte sank das Inte-

30 EU-Kommission verlängert Marktmaßnahmen für Milch, In: dmz 16/2015, 06.08.2015, S. 8

31 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

32 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

33 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Protokoll 2. Leitungsbesprechung, Intranet, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=2241&cHash=a6a8d6e56c28ac64f308280bb2b86227](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=2241&cHash=a6a8d6e56c28ac64f308280bb2b86227), (23.02.2017)

resse an der Maßnahme. Daher ergab sich am 31.12.2016 ein Bestand von lediglich 1 863 Tonnen Butter gegenüber den PLH-Beständen von knapp 20 000 Tonnen zur Jahresmitte (Übersicht 5).³⁴ Ab Jahresmitte 2016 stieg die Nachfrage der Wirtschaft nach Butterfett deutlich an. Die Preise erholten sich deshalb und konnten sich auf höherem Niveau stabilisieren.³⁵

Übersicht 5: Private Lagerhaltung von Butter in Deutschland in den Jahren 2014 bis 2016

Monat	2014			2015			2016		
	Ein-lagerung	Aus-lagerung	Bestand	Ein-lagerung	Aus-lagerung	Bestand	Ein-lagerung	Aus-lagerung	Bestand
	Angaben in Tonnen			Angaben in Tonnen			Angaben in Tonnen		
Übertrag	x	x	1 745	x	x	1 329	x	x	2 837
Januar	-	246	1 499	1 005	-	2 334	3 342	651	5 528
Februar	-	1 499	-	413	225	2 522	4 683	234	9 977
März	-	-	-	369	245	2 646	2 540	908	11 609
April	-	-	-	2 957	232	5 371	6 100	625	17 084
Mai	-	-	-	3 474	449	8 396	2 886	1 073	18 897
Juni	-	-	-	2 415	469	10 342	1 190	1 790	18 297
Juli	-	-	-	3 567	200	13 709	1 263	1 658	17 902
August	-	-	-	2 004	1 174	14 539	1 918	4 167	15 653
September	630	-	630	379	1 710	13 208	948	4 996	11 605
Oktober	540	-	1 170	178	5 070	8 316	-	2 847	8 758
November	90	180	1 080	68	5 165	3 219	-	5 197	3 561
Dezember	270	21	1 329	421	803	2 837	-	1 698	1 863
Summe	1 530	1 946	x	17 250	15 742	x	24 870	25 844	x

Quelle: BLE
© 2013, BLE 16.02.17

Die ebenfalls von der EU-Kommission eröffnete PLH für Käse spielte im Berichtszeitraum in Deutschland keine Rolle.³⁶

Ab März 2017 müssen alle PLH-Maßnahmen und damit auch der Zeitraum im Milchbereich von der EU mittels Verordnung geregelt werden. Aktuell sind keine weiteren Maßnahmen beschlossen.³⁷

³⁴ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

³⁵ Jäkel, Rolf (2017) telefonische Auskunft (18.05.2017)

³⁶ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017

³⁷ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 511, Vermerk zum Ausschuss für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte (AifGMO) Schwerpunkt Tierische Produkte, 24.03.2017, S. 2

3.1.2. Außenhandel mit ausgewählten Milcherzeugnissen

Trotz der weltweiten Schwäche auf dem Milchmarkt haben die deutschen milchwirtschaftlichen Unternehmen ihre ausgeführten Mengen an Butter und Milchpulver leicht erhöht, obwohl durch politische und wirtschaftliche Entwicklungen bisherige Käufer teilweise ausgefallen sind. Dazu gehören z. B. Russland, China und Nordafrika. Mit den realisierten Exporten konnten die Unternehmen trotz vorhandener Schwierigkeiten eine gute Wertschöpfung erreichen.³⁸

Die im Folgenden betrachteten Milch und Milcherzeugnisse sowie Staaten wurden nach der eingeführten oder ausgeführten Menge ausgewählt. Details sind im Anhang in den entsprechenden Tabellen dargestellt. Die hier dargestellten Außenhandelsdaten für das Jahr 2016 sind aufgrund zu erwartender Nachmeldungen der Unternehmen vorläufig.³⁹

3.1.2.1. Konsum- und Verarbeitungsmilch

Fast die gesamte nach Deutschland eingeführte Konsum- und Verarbeitungsmilch (2,3 Mio. Tonnen) im Jahr 2016 kam aus der EU (99,9 %). Davon wurde die größte Menge aus der Tschechischen Republik bezogen (541 994 Tonnen).

Von den insgesamt 2,5 Mio. Tonnen ausgeführter Konsum- und Verarbeitungsmilch wurden 2,2 Mio. Tonnen oder 86,8 % in die Europäische Union ausgeführt. Davon wurden 610 817 Tonnen in die Niederlande verbracht. Die Ausfuhr in Drittländer fällt mit 334 372 Tonnen deutlich geringer aus, wobei davon China allein 207 282 Tonnen (62,0 %) abnahm (Tabelle 38).

3.1.2.2. Magermilchpulver

Im Jahr 2016 stammte das von Deutschland bezogene Magermilchpulver fast einhundertprozentig aus den Staaten der Europäischen Union (60 072 Tonnen). Mit 30 783 Tonnen war der Anteil aus den Niederlanden dabei am größten (51,2 %).

Die Ausfuhr von Magermilchpulver aus Deutschland in die Welt war sechsmal so groß wie die Einfuhr.

Von den ausgeführten 360 478 Tonnen gingen 244 491 Tonnen (67,8 %) in andere EU-Staaten und 115 987 Tonnen in Drittländer. Bei den EU-Staaten waren die Niederlande (100 072 Tonnen) und bei den Drittländern Ägypten, die Philippinen und China die größten Abnehmer (Tabelle 39).

³⁸ Auf der Suche nach globalem Gleichgewicht, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 53

³⁹ Statistisches Bundesamt (2017) Außenhandelsstatistik

3.1.2.3. **Schnittkäse**

Im Vergleich zwischen Ein- und Ausfuhr wurde Jahr 2016 deutlich mehr Schnittkäse ausgeführt als eingeführt (386 100 Tonnen Ausfuhr; 229 197 Tonnen Einfuhr).

Die Einfuhr nach Deutschland kam fast ausschließlich aus den Staaten der Europäischen Union (223 529 Tonnen; 97,5 %). Davon waren allein 168 793 Tonnen oder 75,5 % aus den Niederlanden.

333 191 Tonnen Schnittkäse und damit fast die gesamte Ausfuhr (86,3 %) wurden von Deutschland in Staaten der EU geliefert. Beeindruckend ist die Vielzahl von Mitgliedstaaten, in die größere Mengen von deutschem Schnittkäse exportiert werden. Am meisten ging in die Niederlande (61 691 Tonnen). Von den 52 910 Tonnen Ausfuhr in Drittländer wurden 10 241 Tonnen nach Japan exportiert (größter Abnehmer: Tabelle 40).

3.2. **EU und Weltmarkt**

In einer gemeinsamen Studie haben die OECD und die FAO die Entwicklung der Agrarpreise betrachtet. Sie gehen davon aus, dass die realen Preise in den nächsten zehn Jahren im Vergleich zu 2016 fallen werden. Die Preise für Agrarwaren werden auch weiterhin ständigen Schwankungen unterliegen. Auch in der Zukunft wird die Europäische Union ihre Waren auf den internationalen Märkten absetzen können.⁴⁰

3.2.1. **Entwicklung der Unternehmensstruktur**

Das International Farm Comparison Network (IFCN) hat die Top-20 der weltweit größten milchwirtschaftlichen Unternehmen für das Jahr 2015 veröffentlicht. Diese Unternehmen nahmen insgesamt ungefähr 200 Mio. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse in Milchäquivalent auf. Damit haben die Top-20 einen Marktanteil an der weltweiten Milchproduktion in Höhe von 25,4 % (Tabelle 8).⁴¹

Die drei in Asien tätigen Unternehmen Amul (Indien) Yili und Mengniu (beide China) nahmen 2015 zusammen ungefähr 19 Mio. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse auf. Sie erreichen damit zusammen einen Anteil von ca. 9,5 % der angeführten Top-20 (Tabelle 8).⁴²

3.2.2. **Entwicklung der Milcherzeugung und der Milchpreise**

Nach der Aussage des Chefvolkswirtes der USDA Robert Johansson geht die Behörde davon aus, dass die hohe Milcherzeugung und eine geringere Nachfrage an Milcherzeugnissen den weltweiten Milchpreis negativ beeinflussen. Das geringe Wirtschaftswachstum wichtiger Milchimporteure und das Embargo gegen Russland beeinflussen die schwache Nachfrage nach Milch und Milcherzeugnissen. Der

⁴⁰ Wer kann China ersetzen?. In: DLG-Mitteilungen, 05/2016, S. 22 f.

⁴¹ Top 20 Molkereien verarbeiten 25,4 Prozent der weltweiten Milchproduktion, In: dmz, 15/2016, 21.07.2016, S. 16

⁴² Top 20 Molkereien verarbeiten 25,4 Prozent der weltweiten Milchproduktion, In: dmz, 15/2016, 21.07.2016, S. 16

Weltmarkt wird sich an die Situation anpassen. Die Europäische Union stützte 2016 mit der Einlagerung von Milcherzeugnissen den Markt.⁴³

Die Milcherzeugung in den USA wird, so Robert Johansson, mit weniger als 2 % Steigerung im Jahr 2017 nur minimal erhöht. Die Landwirte reagieren damit auf die geringen Preise im Jahr 2016.⁴⁴

Die Europäische Kommission prognostiziert für das Jahr 2017 eine Erhöhung der Milcherzeugung auf 164,3 Mio. Tonnen. Damit würde sich die Menge um 0,5 Mio. Tonnen (+ 0,3 %) gegenüber dem Vorjahr 2016 anwachsen. Nach der Prognose würde die Milchanlieferung um ca. 0,9 Mio. Tonnen auf dann 154,2 Mio. Tonnen (+ 0,6 %) ansteigen. Die Kommission geht davon aus, dass die landwirtschaftlichen Betriebe weniger Rohmilch verfüttern, direkt vermarkten oder selbst verwenden. Daher wird sich der Anteil der an die Molkereien gelieferten Milch im Jahr 2017 auf 93,8 % erhöhen. 2017 rechnet die Kommission mit einem Anstieg der Milchleistung je Kuh und Jahr auf 7 066 kg (+ 2,0 %), der im Wesentlichen ursächlich ist für die Erhöhung der Milcherzeugung.⁴⁵

LTO hat im Februar 2017 für das Jahr 2016 einen vorläufigen Erzeugerdurchschnittspreis für ausgewählte Unternehmen der EU 27,91 Ct/kg Milch⁴⁶ ermittelt. Damit wäre der Preis gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Ct/kg zurückgegangen. Zuletzt sind die von der LTO erfassten Milchpreise für den Monat Dezember 2016 gegenüber dem Vormonat fast alle angestiegen (Tabelle 41). Für den Monat Januar 2017 wurden von einigen Unternehmen weitere Erhöhungen avisiert.⁴⁷

Nach Aufzeichnungen der EU-Kommission stieg der durchschnittliche Kuhmilchpreis der EU-28⁴⁸ von Dezember 2015 (30,49 Ct/kg) auf 33,06 Ct/kg im Dezember 2016 an, nachdem er im Juli 2016 den Jahrestiefstpreis (25,67 Ct/kg) erreicht hatte. Damit stieg der Preis im Dezember 2016 um 2,57 Ct/kg bzw. 8,4 % gegenüber dem Dezember 2015 an. Nach einem weiteren Anstieg im Januar 2017 (33,49 Ct/kg) schätzt die Kommission, dass der Milchpreis im April 2017 auf 33,00 Ct/kg fallen wird. Das würde einen Rückgang im April 2017 von 0,49 Ct/kg (- 1,5 %) gegenüber dem Januar 2017 und einen Anstieg von 5,46 Ct/kg (20,6 %) gegenüber dem Preis vom April 2016 bedeuten (Tabelle 42).⁴⁹

43 „Die Schwarzmeerländer bauen ihren Einfluss im Getreidehandel aus“, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 50

44 „Die Schwarzmeerländer bauen ihren Einfluss im Getreidehandel aus“, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 50

45 Elite (2017) Mitte 2017 deutlich höhere EU-Milchanlieferung erwartet, Abruf: <http://www.elite-magazin.de/news/Mitte-2017-wieder-deutlich-hoehere-Milchanlieferung-in-der-EU-8017721.html> (18.03.2017)

46 Basis: Auszahlungen von großer Milchverarbeitern in Nord- und Mitteleuropa an Erzeuger (Annahme: fast tägliche Abholung) für Standardmilch (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß), ohne Mehrwertsteuer, teilweise noch nicht alle Zahlungen abgerechnet

47 Milchpreis: Das zahlten führende EU-Molkereien im Dezember (2017) www.agrarheute.com, Abruf: <https://www.agrarheute.com/news/milchpreis-zahlten-foehrende-eu-molkereien-dezember> (15.02.2017)

48 Gewichteter Durchschnittspreis für die Erzeuger mit tatsächlichem Fett- und Eiweißgehalt.

49 Milk Market Observatory (2017) EU Prices of Cow's Raw Milk; Abruf: http://ec.europa.eu/agriculture/market-observatory/milk/latest-statistics/prices-margins_en (22.05.2017)

4. Besondere Entwicklungen

4.1. Entwicklung der Handelsbeziehungen

4.1.1. Russland

Russland verlängerte 2016 sein Einfuhrverbot von Agrarwaren aus dem Jahr 2014 gegen westliche Staaten, nachdem diese ihrerseits Sanktionen gegen Russland verlängert hatten.⁵⁰ Durch das gegenseitige Embargo verlor Russland als Handelspartner an Bedeutung, bleibt aber weiterhin wichtig. So ging der Export von Käse zwar zurück, die Ausfuhren von lebenden Tieren zur Zucht blieben aber fast gleich.⁵¹

Der Handel mit Käse als ein wichtiger Teil der Exporte für die deutschen milchwirtschaftlichen Unternehmen ist von den gegenseitigen Wirtschaftssanktionen besonders getroffen. Für die früheren Handelsmengen mit Russland wurden alternative Absatzmärkte in anderen Drittländern gefunden, aber der Export dorthin hatte Preisverluste zur Folge.⁵²

4.1.2. China und Indien

China wird die USA als größte Volkswirtschaft der Welt ersetzen, darin besteht in vielen Prognosen Einigkeit. Es wird daher davon ausgegangen, dass China auch weiterhin für die weltweiten Agrarmärkte sehr wichtig bleibt. Die Europäische Union exportiert seit 2011 mehr Agrargüter nach China als China in die Europäische Union exportiert.⁵³

Aktuell im Januar 2017 verzeichnet China im Handel jedoch einen Rückgang der Einfuhren und das wird sich möglicherweise auf die EU-Ausfuhren für das gesamte Jahr 2017 auswirken.⁵⁴

Bis zum Jahr 2020 soll China, einer Prognose der OECD und der FAO zu Folge, jährlich 2,2 Mio. Tonnen mehr Milch und Milcherzeugnisse (in Rohmilch) im Vergleich zu 2016 einführen. Pro Jahr 4,2 Mio. Tonnen mehr sollen es bis 2024 sein. In ihrer Schätzung gehen die OECD und die FAO davon aus, dass China fast 140 Tsd. Tonnen Voll- und Magermilchpulver zusätzlich bis 2020 einführen wird. Für den gleichen Zeitraum gehen die beiden Organisationen von einer Einfuhr von ca. 11 Tsd. Tonnen Käse im Jahr aus.⁵⁵ Aufgrund seiner bisherigen Handelsbeziehungen könnte auch Deutschland davon profitieren (Kapitel 3.1.2).

⁵⁰ Russland verlängert Handelsembargo, In: Wochenblatt, 27/2016, 07.07.2016, S. 12

⁵¹ Mit Gesprächen das Embargo aufweichen, In: agrarzeitung, 31/2016, 05.08.2016, S. 2

⁵² Auf der Suche nach globalem Gleichgewicht, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 53

⁵³ Wer kann China ersetzen?, In: DLG-Mitteilungen, 05/2016, S. 20 ff.

⁵⁴ Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 511, Vermerk zum Ausschuss für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte (AfGMO) Schwerpunkt Tierische Produkte, 24.03.2017, S. 2

⁵⁵ Wer kann China ersetzen?, In: DLG-Mitteilungen, 05/2016, S. 20 ff.

Die bevölkerungsreichen Staaten Indien und Indonesien werden in der Rangfolge der wirtschaftlich großen Staaten weiter aufschließen. Bis zum Jahr 2050 wird damit das wirtschaftliche Gewicht Asiens von einem Drittel auf die Hälfte der weltweiten Wirtschaftsleistung anwachsen. Der Internationale Währungsfonds geht in seiner Prognose davon aus, dass die asiatischen Entwicklungs- und Schwellenländer ein Wirtschaftswachstum von 6,5 % erreichen werden.⁵⁶

Anfang des Jahres 2016 gab es in Indien, nach Aussagen der USDA, 302 Mio. Rinder. Damit stieg die Anzahl um 1,5 Mio. Tiere im Vergleich zum Vorjahr.⁵⁷

146 Mio. Tonnen Milch wurden in Indien 2015 incl. Büffelmilch insgesamt erzeugt. Indien ist damit der größte Milcherzeuger der Welt. Wird die erzeugte Kuhmilch (64 Mio. Tonnen) zu Grunde gelegt, so belegt Indien weltweit den 3. Rang. Im Jahr 2016 geht die USDA von einer weiteren Steigerung auf dann 154 Mio. Tonnen Milcherzeugung in Indien insgesamt aus. Die erzeugte Milch wird vor allem im Inland verbraucht und nicht exportiert.⁵⁸

4.1.3. Weitere Drittstaaten

Für eine Prognose der OECD und der FAO wurden die zehn wichtigen Entwicklungs- und Schwellenländer Mexiko, Nigeria, Südafrika, Äthiopien, Ägypten, Iran, Pakistan, Bangladesch, Philippinen und Indonesien gemeinsam betrachtet.

Es wird davon ausgegangen, dass diese zehn Staaten jährlich 3,3 Mio. Tonnen Milch und Milcherzeugnisse (in Rohmilch) bis zum Jahr 2020 mehr importieren werden als 2016. Beispielsweise sollen die Importe von Voll- und Magermilchpulver nach Indonesien um 36 000 Tonnen, nach Mexiko um 29 000 Tonnen, nach Nigeria und den Philippinen um jeweils ca. 18 000 Tonnen anwachsen. Die zehn Staaten zusammen werden nach der Prognose in dem gleichen Zeitraum ihren Import an Käse um 65 000 Tonnen erhöhen. Davon importiert Mexiko 10 000 Tonnen und Ägypten 14 000 Tonnen mehr Käse bis 2020.

Bis zum Jahr 2024 werden von den zehn genannten Staaten zusammen voraussichtlich 6,3 Mio. Tonnen mehr Milch und Milcherzeugnisse pro Jahr eingeführt (in Rohmilch, Vergleich zu 2016).⁵⁹ Aufgrund der derzeitigen Handelsbeziehungen mit den o. g. Drittstaaten für die Erzeugnisse Konsum- und Verarbeitungsmilch, Magermilchpulver und Schnittkäse (Tabelle 38 bis Tabelle 40) ist zu hoffen, dass die deutsche Milchwirtschaft von diesem Zuwachs profitiert.

⁵⁶ Wer kann China ersetzen?, In: DLG-Mitteilungen, 05/2016, S. 20 ff.

⁵⁷ Deutlich mehr Kühe und mehr Milch, In: DLG-Mitteilung, 04/2016, S. 12

⁵⁸ Deutlich mehr Kühe und mehr Milch, In: DLG-Mitteilung, 04/2016, S. 12

⁵⁹ Wer kann China ersetzen?, In: DLG-Mitteilungen, 05/2016, S. 20 ff.

4.2. Liquiditätsbeihilfeprogramm

Die deutschen Milchbauern waren angesichts der schwierigen Lage auf den Milchmärkten finanziell stark unter Druck geraten. Das Liquiditätsbeihilfeprogramm in Höhe von rund 70 Mio. Euro sollte Milchbauern und auch Schweinehaltern bei der Bewältigung der Marktkrise helfen.⁶⁰ Es wurde eine möglichst schnelle Auszahlung im Frühjahr 2016 angestrebt, da die antragstellenden Betriebe teilweise in einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Lage waren.⁶¹

Berechtigt waren Milch- und Fleischerzeuger, die zur Sicherung ihrer Liquidität ein Darlehen aufgenommen hatten und einen Preisrückgang für ihre Produkte von mindestens 19 % nachweisen konnten. Die Bauern beantragten dabei durchschnittlich rund 7 600 Euro Liquiditätsbeihilfe für Darlehen in Höhe von 3 000 bis 700 000 Euro⁶².

Die Milcherzeuger (6 280) machten den überwiegenden Anteil unter den Antragstellern der ersten Runde aus (7 830).⁶³ Danach standen noch rund 13 Mio. Euro für Beihilfezahlungen zur Verfügung.⁶⁴ Mit diesen und dem Geld für die erste Runde hat das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) insgesamt knapp 9 000 landwirtschaftlichen Betrieben mit seinem Liquiditätsbeihilfeprogramm in der Marktkrise geholfen. 8 961 Betriebe haben auf Antrag Beihilfen in Höhe von über 65 Mio. Euro erhalten. Die BLE genehmigte insgesamt 1 592 Anträge von Schweine haltenden Betrieben sowie 7 369 Anträge von Milchviehaltern. Das entspricht rund zehn Prozent der Milchbauern.⁶⁵

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt erklärte zum Abschluss des Programms: „Unser Liquiditätshilfeprogramm hat große Wirkung erzielt. Die hohe Inanspruchnahme dokumentiert, wie schwierig die Lage ist und wie wichtig finanzielle Hilfen für die betroffenen Landwirte sind.“⁶⁶

Durch die Bindung des Liquiditätszuschusses an ein Liquiditätsdarlehen wurde das Programmvolumen um den Faktor zehn gehebelt und Darlehen in Höhe von rund 686 Mio. Euro ausgezahlt. Die Maßnahme hat dazu beigetragen, dass der deutschen Landwirtschaft in der akuten Krisensituation zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt rund 750 Mio. Euro zur Verfügung stand.⁶⁷

60 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2015) Liquiditätsbeihilfeprogramm, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=1674&cHash=c78a18f32772f7a7d45aa3b15f622fc](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=1674&cHash=c78a18f32772f7a7d45aa3b15f622fc) (16.03.2016)

61 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2015) Liquiditätsbeihilfeprogramm gestartet, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=1681&cHash=48007f037179247a190796ecb8c93874](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=1681&cHash=48007f037179247a190796ecb8c93874) (16.03.2016)

62 Landwirte nehmen die Beihilfe an, In: Magdeburger Volksstimme, 15.01.2016, S. 12

63 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfeprogramm, Abruf: http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/_Texte/Liquiditaetsbeihilfeprogramm.html (04.02.2017)

64 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfe, Abruf: http://www.ble.de/DE/01_Markt/12_Liquiditaetshilfe/liquiditaetsbeihilfe_node.html (16.03.2016)

65 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfe: Über 65 Millionen ausgezahlt, Abruf: http://www.ble.de/DE/08_Service/03_Pressemitteilungen/2016/160614_Liquiditaetshilfe.html (11.02.2017)

66 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfe: Über 65 Millionen ausgezahlt, Abruf: http://www.ble.de/DE/08_Service/03_Pressemitteilungen/2016/160614_Liquiditaetshilfe.html (11.02.2017)

67 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfe: Über 65 Millionen ausgezahlt, Abruf: http://www.ble.de/DE/08_Service/03_Pressemitteilungen/2016/160614_Liquiditaetshilfe.html (11.02.2017)

4.3. Milchsonderbeihilfen

Aufgrund der weiterhin sehr schwierigen Marktbedingungen für die Milchbauern wurden ab der zweiten Jahreshälfte 2016 weitere Unterstützungsmaßnahmen vorgesehen, die die Gesundung des Milchmarktes unterstützen und die angebotenen Milchmengen einschränken sollen. Die Durchführungsverantwortung der Milchsonderbeihilfe 1 (Mibe 1/Milchreduktionsbeihilfe) lag dabei bei den Bundesländern (EU-Beihilfen), die der Milchsonderbeihilfe 2 (Mibe 2) beim Bund (BLE/Förderung aus Bundesmitteln).

4.3.1. Milchsonderbeihilfe 1 (Milchreduktionsbeihilfe)

Mibe 1 sah vor, dass interessierte Landwirte einen Zulassungsantrag stellen, der es ihnen ermöglicht, an Milchmengenreduzierungen teilzunehmen. Für die tatsächlich vorgenommenen Milchmengenreduzierungen der ersten Runde war danach ab dem 01.01.2017 die EU-Beihilfe zu beantragen.⁶⁸

Es wurden 9 947 Anträge an die Kommission gemeldet, für die in der Bundesrepublik Deutschland voraussichtlich Beihilfen in Höhe von ca. 40 Mio. Euro bewilligt werden können. Die EU-weit für diese Maßnahme zur Verfügung stehenden Mittel wurden nicht ganz ausgeschöpft.⁶⁹ Dadurch bestand die Möglichkeit der Durchführung einer zweiten Antragsrunde.

Im Antrag anzugeben waren u. a. die Milchmengen, die im Reduktionszeitraum (Oktober bis Dezember 2016) an einen Erstkäufer geliefert wurden. Die Antragsmenge ergab sich aus der Differenz der abgegebenen Milchmengen im Referenzzeitraum (Oktober bis Dezember 2015) zur tatsächlich gelieferten Menge im Reduktionszeitraum. Ist die tatsächliche Verringerung höher als die beantragte, wird die Beihilfe von 14 Cent pro kg Rohmilch nur für die beantragte Menge gewährt. Ist die tatsächliche Verringerung hingegen geringer gewesen als die beantragte, wird die Gesamtbeihilfe in Stufen gekürzt. Das Antragsverfahren galt auch für die Anträge zur Auszahlung der Milchreduktionsprämie für die zweite Runde. Hier war der letztmögliche Zeitpunkt zur Abgabe des Auszahlungsantrages der 17.03.2017.⁷⁰

4.3.2. Milchsonderbeihilfe 2

Am 28.12.2016 wurde im Bundesgesetzblatt die Milchsonderbeihilfeverordnung veröffentlicht. Somit konnten Landwirte ab dem 30.12.2016 eine Beihilfe beantragen (Mibe 2). Die Beihilfe beträgt mindestens 0,36 Cent pro kg angelieferte Milch, bezogen auf die Gesamtanlieferungsmenge im Zeitraum 01.12.2015 bis 30.11.2016 (entspricht der beihilfefähigen Menge). Bedingung dafür ist, dass die

68 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2016) Milchsonderbeihilfe, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=2115&cHash=2ce400713086d5327323481a8a37612b](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=2115&cHash=2ce400713086d5327323481a8a37612b) (13.02.2017)

69 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2016) Milchsonderbeihilfe, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=2115&cHash=2ce400713086d5327323481a8a37612b](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=2115&cHash=2ce400713086d5327323481a8a37612b) (13.02.2017)

70 Landwirtschaftskammer NRW, Milchreduktionsprogramm: Auszahlungsantrag rechtzeitig stellen, Abruf <http://www.landwirtschaftskammer.de/foerderung/hinweise/milchmengenreduktion.htm> (13.02.2017)

Milchbauern im Beibehaltungszeitraum Februar bis April 2017 insgesamt nicht mehr Milch anliefern als in derselben Vorjahresperiode.⁷¹

Bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sind bis zum Antragsende (16.01.2017) insgesamt 23 824 Anträge auf eine Sonderbeihilfe für Milcherzeuger eingegangen.⁷² Das entspricht etwa 30 % der deutschen Milchbauern. Über die Hälfte der Anträge kommen aus den zwei südlichen Bundesländern, dabei fast 40 % von allen Anträgen aus Bayern. Die von den Milchbauern beantragte Milchmenge für Deutschland, die nicht gesteigert werden soll, umfasst 16 156,7 Mio. kg.⁷³

Die Antragsteller müssen nach dem Ende des Beibehaltungszeitraumes (30.04.2017) Nachweise bei der BLE (Milchgeldabrechnungen) vorlegen, die belegen, dass nicht mehr Milch an Erstankäufer geliefert wurde als im Zeitraum Februar bis April 2016. Die Frist zur Vorlage der Nachweise endet 45 Tage später am 14.06.2017.

Nach Prüfung der beihilfefähigen Mengen wird anschließend der Beihilfesatz ermittelt.⁷⁴

Die von den deutschen Milchbauern beantragte Milchmenge (16 156,7 Tsd. Tonnen) umfasst einen Anteil von 51,6 % an der gesamten Kuhmilchanlieferung in Deutschland im Jahr 2016 (31 318,0 Tsd. Tonnen).

4,5 % Kuhmilch wurden in der Zeit von Januar bis März 2017 (7 689,6 Tsd. Tonnen) weniger angeliefert als im Vorjahreszeitraum (Tabelle 26).

Für den Zeitraum Januar bis April 2017 wurde eine Verringerung der Milchanlieferung gegenüber den Vorjahreszeitraum von 3,4 % prognostiziert. Dabei wurde davon ausgegangen, dass sich die Änderung der Milchlieferung von Januar bis April 2017 genauso weiterentwickelt wie in den Monaten Januar bis März des gleichen Jahres. Entsprechend würde sich eine Lieferung von 10 409,1 Tsd. Tonnen Kuhmilch für den Zeitraum Januar bis April 2017 ergeben (Übersicht 6).

Übersicht 6: Prognose der Kuhmilchlieferung in Deutschland bis April 2017

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar bis April	Januar bis Dezember
	Angaben in Tonnen													
2016	2 706 362	2 579 933	2 767 200	2 722 175	2 825 397	2 659 859	2 693 018	2 615 499	2 438 469	2 453 126	2 342 327	2 514 606	10 775 669	31 317 969
2017	2 593 545	2 396 188	2 699 903	2 719 453	...	...	...	...	...	...	...	...	10 409 089	...
Veränderung %	- 4,2	- 7,1	- 2,4	- 0,1	...	...	...	...	...	...	...	...	- 3,4	...

Anm.: An inländische landwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort; März 2017: vorläufig; April 2017: Prognose

Quelle: BLE
© 2017, BLE 10.05.17

71 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2016) Milchsonderbeihilfe, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=2222&cHash=0257a7d90898c13dea53e61a0c38c262](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=2222&cHash=0257a7d90898c13dea53e61a0c38c262) (11.02.2017)

72 Gut 23 800 Anträge zur Milchsonderbeihilfe, Nachrichtenübersicht (2017) agrar-europe, Abruf: <http://agra-europe.de/premiumbereich> (18.01.2017)

73 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Presseinformation, Abruf: http://www.ble.de/DE/08_Service/03_Pressemitteilungen/2017/170222_Milchsonderbeihilfe_Vorschusszahlungen_abgeschlossen.html;jsessionid=B268E4900257114A17C44380F791FEC6.1_cid335, (23.02.2017)

74 Gut 23 800 Anträge zur Milchsonderbeihilfe, Nachrichtenübersicht (2017) agrar-europe, Abruf: <http://agra-europe.de/premiumbereich> (18.01.2017)

4.4. Eventuelle Auswirkungen des erwarteten Austrittes des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union

Am 23.06.2016 haben die Bürger im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland (UK) über den Verbleib oder den Austritt (Brexit) aus der Europäischen Union abgestimmt. Das Votum fiel für eine Trennung von der EU aus. Es folgte eine große Verunsicherung auch in der Wirtschaft, die sich unmittelbar nach der Abstimmung auch in einem Rekordtief des Britischen Pfunds gegenüber vielen anderen internationalen Währungen ausdrückte.⁷⁵

Innerhalb einer zweijährigen Frist nach Antrag müssten das Vereinigte Königreich und die Europäische Union über die Modalitäten des Austritts verhandeln. Die Premierministerin des Vereinigten Königreichs Theresa May hat den Antrag nach Artikel 50 des Lissabon-Vertrages im Frühjahr 2017 gestellt. Damit würde das Vereinigte Königreich die Europäische Union voraussichtlich 2019 verlassen.⁷⁶

Das Vereinigte Königreich trägt mit einem Anteil von ungefähr 10,0 % der Einzahlungen zum gesamten Haushalt der Europäischen Union bei. In das Budget für die Landwirtschaft zahlt das Vereinigte Königreich allerdings anteilmäßig nur ca. 5 % ein (14,0 Mrd. Euro). Das liegt am sogenannten „Brittenrabatt“. Das Vereinigte Königreich erhält von der Europäischen Union etwa 7,0 Mrd. Euro an Direktzahlungen und Fördermitteln für die Zweite Säule der Agrarpolitik. Damit würden im Agrarbereich der Europäischen Union etwa 7,0 Mrd. Euro fehlen. Insgesamt wird der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union überschaubare Folgen für die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union, aber dramatische Folgen für den inländischen Agrarsektor haben, so Luc Verment vom Farm Europe.⁷⁷

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union würde wahrscheinlich die weitere Ausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik beeinflussen. Die Wünsche nach Direktzahlungen an die Landwirte könnten ein größeres Gewicht erhalten. Ebenso würden sich die Prioritäten zu einer verstärkten Steuerung der Agrarmarktordnungen verschieben.⁷⁸

Im Bereich der Handelspolitik werden verschiedene Optionen des zukünftigen Zugangs des Vereinigten Königreichs zum europäischen Binnenmarkt erörtert. Das Vereinigte Königreich könnte, wie beispielsweise Norwegen, Island oder Lichtenstein, Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) werden. Dadurch wäre ein freier Warenverkehr von Industrieprodukten, Dienstleistungen und Kapital ermöglicht. Für den Handel mit Gütern aus dem Agrar- und Ernährungsbereich müssten Sonderregeln

⁷⁵ Brexit verunsichert die Wirtschaft, In: Lebensmittel Zeitung, 26/2016, 01.06.2016, S. 12

⁷⁶ Mays Pläne für den EU Austritt Irgendwas zwischen hartem und weichem Brexit (2016) www.tagesschau.de, Abruf: <http://www.tagesschau.de/ausland/brexit-zeitplan-103.html> (02.10.2016)

⁷⁷ Brexit: Folgen für EU-Agrarhaushalt gering (2016) www.schweizerbauer.de, Abruf: <https://www.schweizerbauer.ch/politik--wirtschaft/international/brexit-folgen-fuer-eu-agrarhaushalt-gering-29435.html> (13.07.2016)

⁷⁸ Liberale Positionen auf dem Rückzug, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 9

vereinbart werden, die weiterhin Zölle beinhalten würden. Ebenfalls wäre ein eigenständiges Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich möglich. Der Handel zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich könnte zukünftig ebenso auf der Basis der Vorgaben der Welthandelsorganisation (WTO) geregelt werden. Diese Regeln werden zum Beispiel im Handel mit den USA, Brasilien oder China angewandt. Dies hätte einen besonderen Einfluss auf die Zollsätze für bearbeitete Nahrungsmittel. Beispielsweise würden Einfuhren von Milcherzeugnissen mit einem Zoll von über 35,0 % beaufschlagt.⁷⁹

In einer ersten Untersuchung hat das Thünen-Institut in einer Marktanalyse die Auswirkungen des Austritts des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union abgeschätzt. Grundlage für diese Abschätzung war der zukünftige Handel zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union nach den Regeln der Welthandelsorganisation. Handelsbeziehungen auf Basis der Regelungen der Welthandelsorganisation werden dabei als „Worst-Case-Szenario“ angesehen.⁸⁰

In ihrer ersten Abschätzung geht das Thünen-Institut zudem davon aus, dass der Handel mit unverarbeiteten Agrarprodukten von dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union nur begrenzt betroffen ist. Dagegen wird der Handel mit verarbeiteten Nahrungsmitteln sehr negativ beeinflusst werden.⁸¹ Der Einfuhrwert im Vereinigten Königreich geht nach der erfolgten Abschätzung um etwa 8,0 Mrd. Euro zurück und die Exporterlöse sinken um ca. 5,0 Mrd. Euro.⁸² Insgesamt geht das Thünen-Institut davon aus, dass das Vereinigte Königreich stärker unter seinem Austritt aus der Europäischen Union leidet als die Europäische Union selbst.⁸³

Nach der ersten Analyse des Thünen-Instituts gehen mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union die Nahrungsmittellieferungen von Deutschland in das Vereinigte Königreich um 1,2 Mrd. Euro oder mehr als 30 % zurück.

Dabei muss aber beachtet werden, dass ungefähr die Hälfte dieser nicht mehr in das Vereinigte Königreich exportierten Waren in andere Staaten ausgeführt werden. Insgesamt werden, so die Einschätzung, die Ausfuhren um ca. 650 Mio. Euro sinken. Die Auswirkungen auf das Preisniveau an den deutschen Agrarmärkten werden als gering eingeschätzt.⁸⁴

79 Üble Auswirkungen des Brexit auf Handel mit Agrarprodukten und Nahrungsmitteln (2016) www.proplanta.de, Abruf: http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarwirtschaft/Ueble-Auswirkungen-des-Brexit-auf-Handel-mit-Agrarprodukten-und-Nahrungsmitteln_article1466805852.html (13.07.2016)

80 Üble Auswirkungen des Brexit auf Handel mit Agrarprodukten und Nahrungsmitteln (2016) www.proplanta.de, Abruf: http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarwirtschaft/Ueble-Auswirkungen-des-Brexit-auf-Handel-mit-Agrarprodukten-und-Nahrungsmitteln_article1466805852.html (13.07.2016)

81 Üble Auswirkungen des Brexit auf Handel mit Agrarprodukten und Nahrungsmitteln (2016) www.proplanta.de, Abruf: http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarwirtschaft/Ueble-Auswirkungen-des-Brexit-auf-Handel-mit-Agrarprodukten-und-Nahrungsmitteln_article1466805852.html (13.07.2016)

82 Briten wollen raus aus der EU, In: Wochenblatt, 26/2016, 30.06.2016, S. 14

83 Üble Auswirkungen des Brexit auf Handel mit Agrarprodukten und Nahrungsmitteln (2016) www.proplanta.de, Abruf: http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarwirtschaft/Ueble-Auswirkungen-des-Brexit-auf-Handel-mit-Agrarprodukten-und-Nahrungsmitteln_article1466805852.html (13.07.2016)

84 Üble Auswirkungen des Brexit auf Handel mit Agrarprodukten und Nahrungsmitteln (2016) www.proplanta.de, Abruf: http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarwirtschaft/Ueble-Auswirkungen-des-Brexit-auf-Handel-mit-Agrarprodukten-und-Nahrungsmitteln_article1466805852.html (13.07.2016)

Anhang

Schaubild 1: Wertschöpfungskette/Warenfluss Milch und Milcherzeugnisse

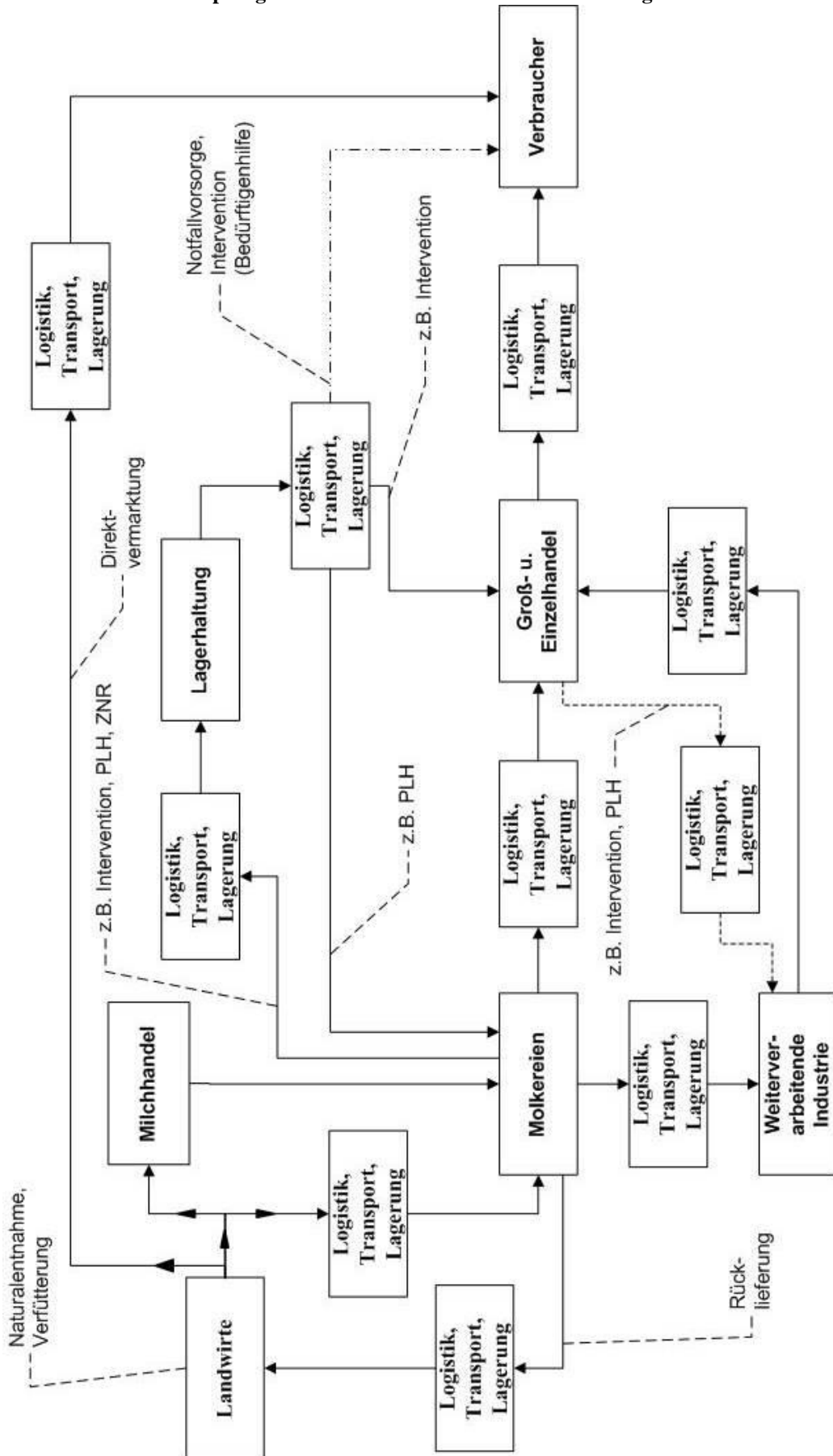
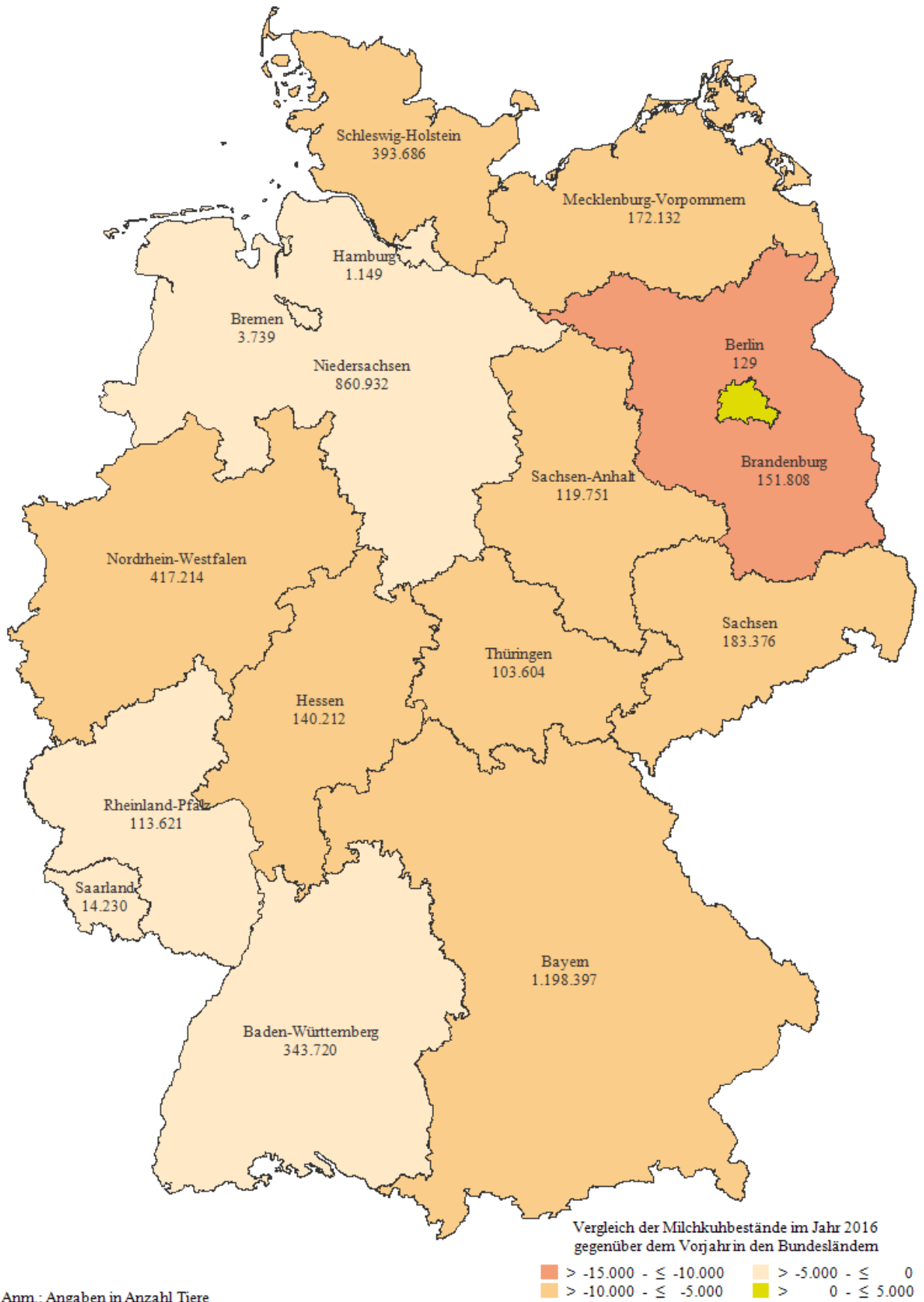


Schaubild 2: Anzahl der Milchkühe in Deutschland im Jahr 2016 und Änderung zum Vorjahr



Anm.: Angaben in Anzahl Tiere
 Ergebnisse HIT-Datenbank, Zählung November
 Quelle: Statistisches Bundesamt

© 2016 BLE, Marktanalyse, Ernährungsvorsorge

Schaubild 3: Milchkuhbestände, Kuhmilcherzeugung und -lieferung in Deutschland im Jahr 2016

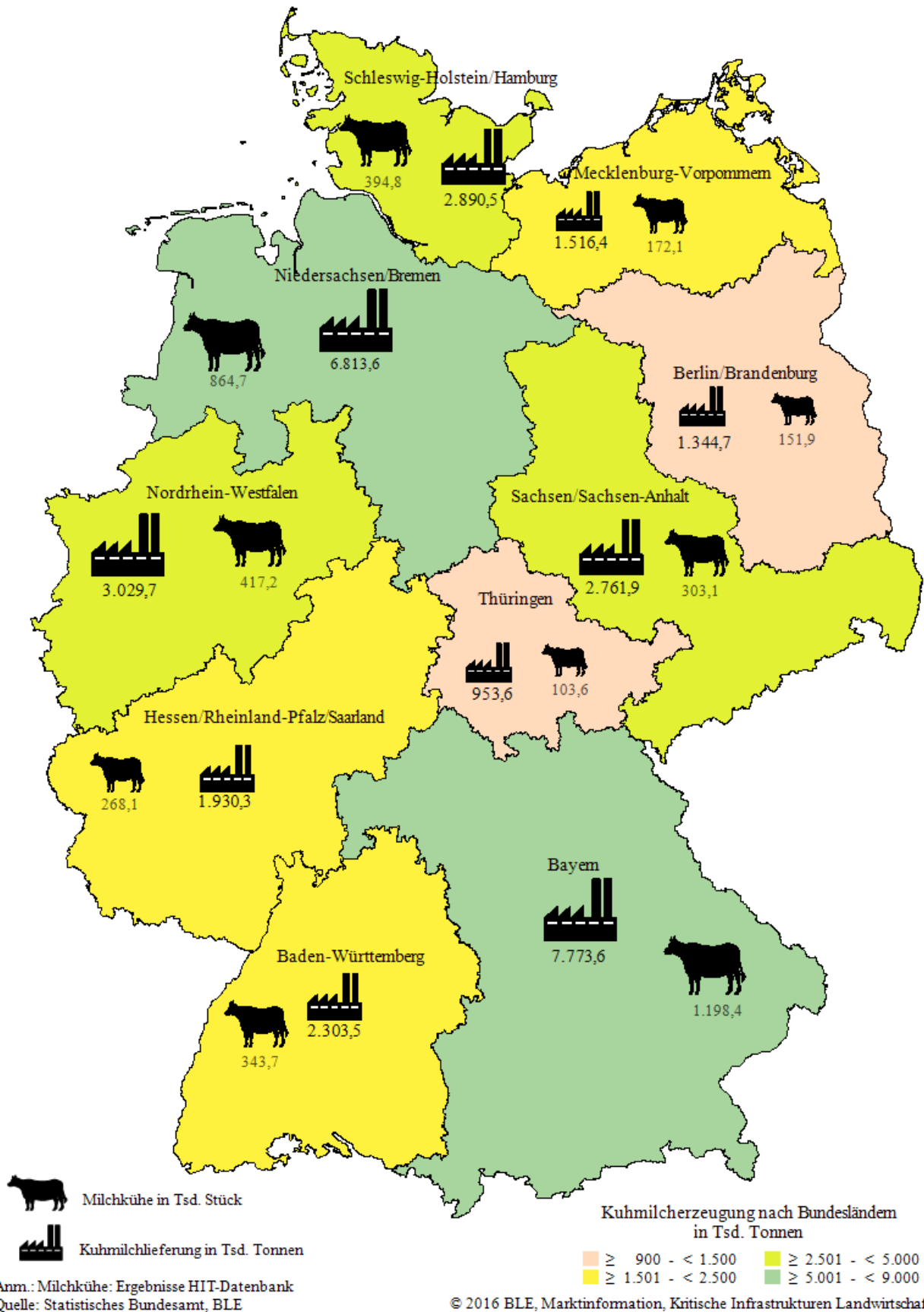


Schaubild 4: Chronologie Verkauf Kaiser's Tengelmann

- 07.10.2014** Die Tengelmann-Gruppe informiert über den vollständigen Verkauf des Tochterunternehmens Kaiser's Tengelmann (ca. 450 Filialen mit ungefähr 16 000 Angestellten) an die Edeka-Gruppe bis Mitte 2015.
- 01.04.2015** Das Bundeskartellamt untersagt den Verkauf von Kaiser's Tengelmann an die Edeka-Gruppe.
- 29.04.2015** Die Tengelmann-Gruppe und Edeka-Gruppe gehen gegen die Untersagung des Kartellamts gerichtlich vor und beantragen eine Ministererlaubnis für den Zusammenschluss.
- 03.08.2015** Die Monopolkommission fordert Bundeswirtschaftsminister Siegmur Gabriel zur Versagung der Genehmigung auf.
- 17.03.2016** Bundeswirtschaftsminister Siegmur Gabriel erteilt die Ministererlaubnis unter Auflagen.
- 21.03.2016** Die Unternehmen Rewe, Marktant und Norma legen beim Oberlandesgericht Düsseldorf gegen die Ministererlaubnis Beschwerde sowie einen Eilantrag gegen den Verkauf ein.
- 12.07.2016** Das Oberlandesgericht Düsseldorf hält die Ministererlaubnis durch seine Entscheidung im Einverfahren vorläufig auf.
- 13.07.2016** Bundeswirtschaftsminister Siegmur Gabriel weist Vorwürfe des Oberlandesgerichts gegen seine Entscheidung zur Ministererlaubnis zurück.
- 04.08.2016** Die Edeka-Gruppe geht mit einer Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof gegen den Eilbeschluss des Oberlandesgerichts Düsseldorf vor. Der Bundesgerichtshof will darüber und über die Einwände der Tengelmann-Gruppe sowie des Bundeswirtschaftsministerium am 15.11.2016 entscheiden.
- 22.09.2016** Karl-Erivan Haub (Tengelmann-Gruppe), Markus Mosa (Edeka-Gruppe), Alain Caparros (Rewe-Gruppe) und Frank Bsirske (verdi) treffen sich zur Suche einer Lösung zum Verkauf von Kaiser's Tengelmann. Es wurde keine Lösung gefunden.
- 23.09.2016** Der Aufsichtsrat des Unternehmens Kaiser's Tengelmann berät über die Schließung von Filialen und den Abbau von Arbeitsplätzen.
- 06.10.2016** Karl-Erivan Haub, Markus Mosa und Alain Caparros vereinbaren, dass die Edeka-Mitbewerber ihre Klage zurückziehen und damit den Verkauf von Kaiser's Tengelmann an Edeka ermöglichen.
- 13.10.2016** Karl-Erivan Haub (Tengelmann-Gruppe), Markus Mosa (Edeka-Gruppe), Alain Caparros (Rewe-Gruppe) erklären die Gespräche über eine einvernehmliche Lösung für gescheitert. Karl-Erivan Haub will mit der Zerschlagung von Kaiser's Tengelmann in der folgenden Woche beginnen.
- 17.10.2016** Interessenten wurden aufgefordert Angebote für die Filialen von Kaiser's Tengelmann abzugeben. Die Edeka-Gruppe soll ein Vorkaufsrecht erhalten. Es wird mit einem Verlust von bis zu 8 000 Arbeitsplätzen gerechnet.
- 24.10.2016** Norma und Marktant ziehen ihre Klage gegen den Verkauf an Edeka zurück. Dagegen hält Rewe die Klage aufrecht. Gerd Schröder soll zwischen den Parteien vermitteln.
- 31.10.2016** Die Schlichtung über die Zukunft von Kaiser's Tengelmann wird erfolgreich abgeschlossen.
- 08.11.2016** Vertreter der Rewe-Gruppe beantragt beim Oberlandesgericht Düsseldorf, die Klage gegen die Ministererlaubnis vorerst ruhen zu lassen, um für die Verhandlungen Zeit zu gewinnen. Die Schlichtung sieht vor, dass die Rewe-Gruppe Filialen von Kaiser's Tengelmann erhalten soll.
- 02.12.2016** Die Edeka-Gruppe und die Rewe-Gruppe regeln die Zukunft von Kaiser's Tengelmann vertraglich. Der Vertrag wurde dem Bundeswirtschaftsministerium zur Prüfung vorgelegt.

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Chronologie des Streits Die Hängepartie bei Kaiser's Tengelmann (2016)
www.tagesschau.de, Abruf: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/chronologie-kaisers-tengelmann-101.html> (02.12.2016)
© 2017, BLE 07.02.17

Schaubild 5: Milchertrag je Kuh und Jahr in Deutschland im Jahr 2016



- > 6.001 kg - ≤ 7.000 kg
- > 7.001 kg - ≤ 8.000 kg
- > 8.001 kg - ≤ 9.000 kg
- > 9.001 kg - ≤ 10.000 kg

© 2015 BLE, Marktinformation, Kritische Infrastrukturen Landwirtschaft

Schaubild 6: Rohmilcherzeugung nach Kreisen und Größenklassen im Jahr 2015

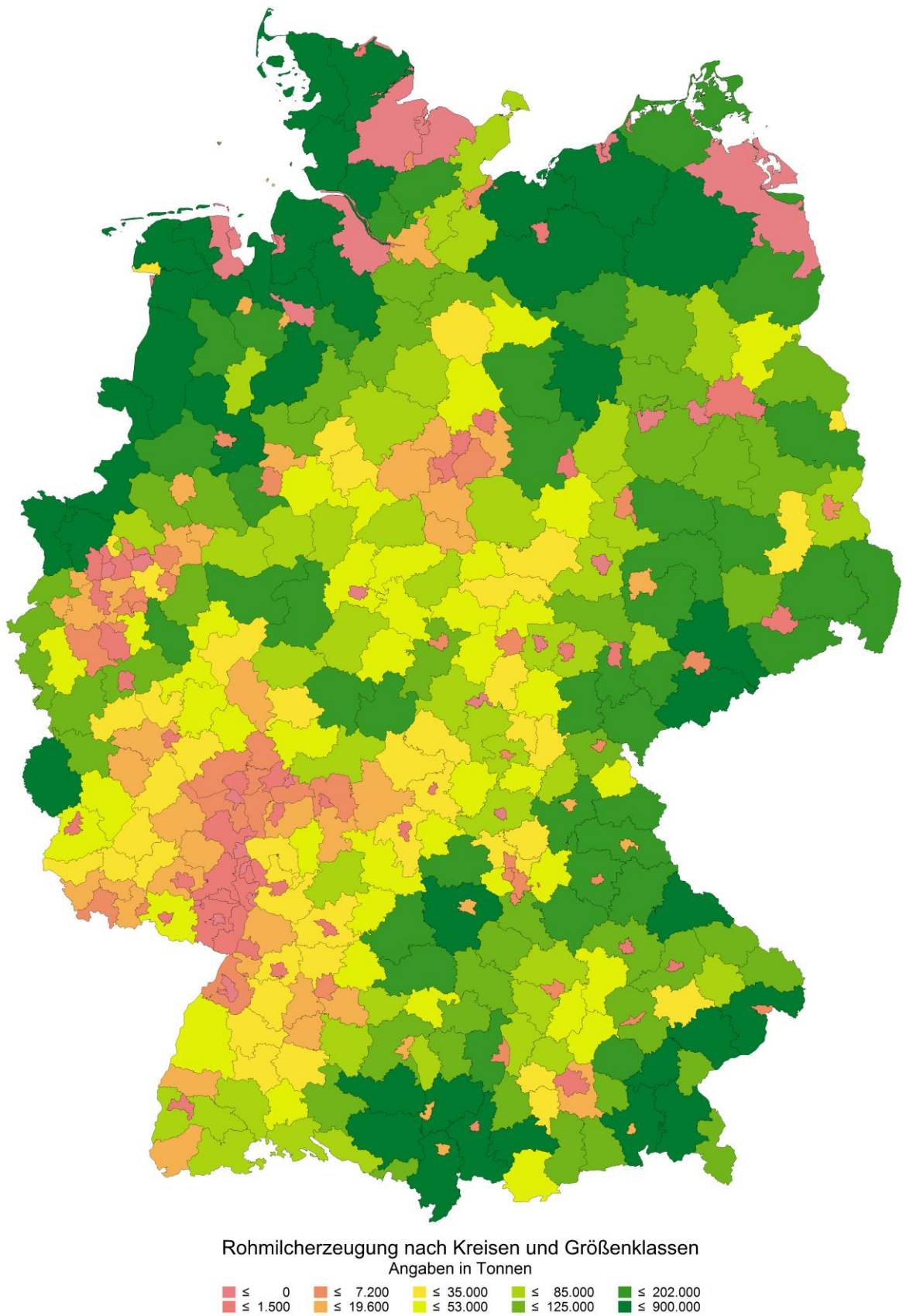


Schaubild 7: Verarbeitung von Milch und Rahm zu Milch und Milcherzeugnissen (Milchstammbaum)

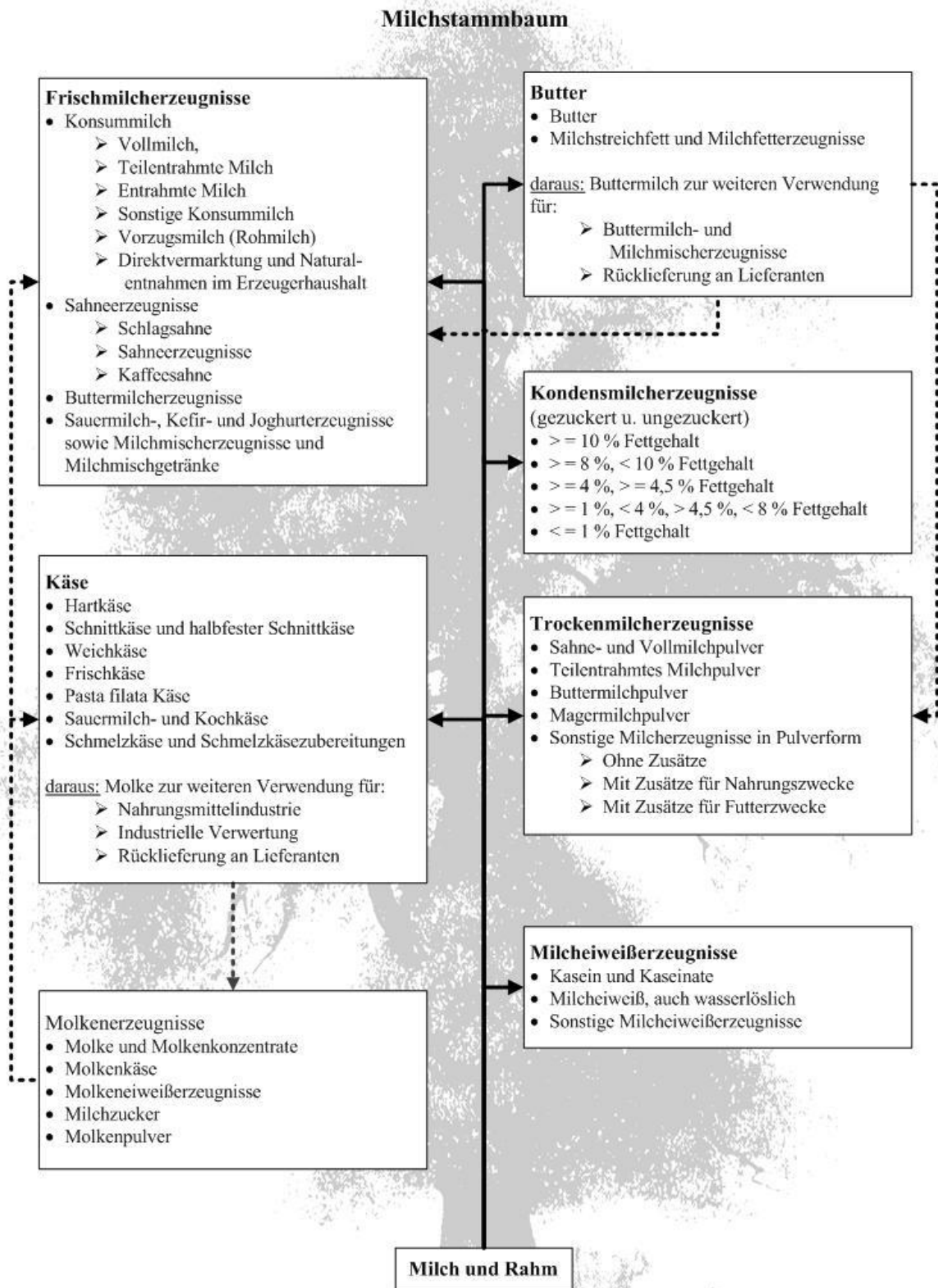


Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	Einheit	2000	2010	2013	2014	2015	2016
Erzeugungsgrundlagen							
Haltungen Rinder ^{1,2}	1 000	219,5	175,0	157,8	154,9	151,2	147,1
Anzahl Rinder ²	1 000	14 567,7	12 706,2	12 686,0	12 742,2	12 635,5	12 466,6
Bestand Rinder je Haltung	Tiere	66	73	80	82	84	85
Rinder je 100 ha LF ³	Tiere	85	76	76	76	76	75
Rinder je 100 ha HFF ⁴	Tiere	218	176	172	170	170	166
Haltungen Milchkühe ^{1,2}	1 000	138,5	91,6	79,5	76,5	73,3	69,2
Anzahl Milchkühe ²	1 000	4 563,6	4 181,7	4 267,6	4 295,7	4 284,6	4 217,7
<i>Anteil am Rinderbestand</i>	%	31,3	32,9	33,6	33,7	33,9	33,8
Bestand Milchkühe je Haltung	Tiere	33	46	54	56	58	61
Milcherzeugung ⁵	1 000 t	28 331,3	29 628,9	31 337,8	32 395,0	32 684,6	32 672,3
Milchertrag ⁶							
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	6 208	7 085	7 343	7 541	7 628	7 746
Milchertrag je Kuh und Tag ⁷	kg	20,4	23,2	24,1	24,7	25,0	25,4
Milcherzeugung je ha/LF ^{3,5}	kg	1 660	1 774	1 877	1 937	1 954	1 954
Sonstige Verwendung ^{5,8}	1 000 t	1 368,6	973,5	1 023,3	1 006,2	1 189,5	1 354,4
dav.: verfütterte Milch	1 000 t	1 148,7	848,5	872,7	844,1	825,5	967,0
Landwirtschaftl. Fläche ³	1 000 ha	17 067,0	16 704,0	16 699,6	16 724,8	16 730,7	16 717,0
davon: Hauptfutterfläche ⁴	1 000 ha	6 670,7	7 225,7	7 381,3	7 507,8	7 423,3	7 501,2
Milchlief erung und ausgewählte Milcherzeugnisse sowie Milchrücklieferung und Milchauszahlungspreis							
Milchlief erung							
Molkereistandort ⁹	1 000 t	27 211,5	29 072,2	30 314,5	31 388,8	31 495,0	31 972,7
<i>Fettgehalt</i>	%	4,22	4,16	4,12	4,08	4,09	4,11
<i>Eiweißgehalt</i>	%	3,41	3,42	3,41	3,41	3,41	3,42
Öko-Milch ¹⁰	1 000 t	261,6	596,5	682,0	708,3	736,1	794,7
<i>Anteil an der Lieferung</i>	%	0,96	2,05	2,25	2,26	2,34	2,49
<i>Fettgehalt</i>	%	4,06	4,08	4,07	4,03	4,07	4,09
Milch v. Ziegen u. Schafen ¹¹	1 000 t	.	12,2	13,2	13,5	13,4	14,6
<i>Anteil an der Anlieferung</i>	%	.	0,04	0,04	0,04	0,04	0,05
Erzeugerstandort ¹²	1 000 t	26 984,3	28 655,4	30 314,5	31 388,8	31 495,0	31 318,0
<i>Anteil an der Erzeugung</i> ¹³	%	95,25	96,71	96,73	96,89	96,36	95,85
Einfuhr Milch ¹⁴	1 000 t	583,5	1 698,3	1 632,2	2 287,4	2 285,2	2 492,1
Ausfuhr Milch ¹⁵	1 000 t	2 234,4	1 943,5	1 907,1	2 254,6	2 121,2	2 311,6

noch **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2013	2014	2015	2016
Frischmilcherzeugnisse¹⁶							
Herstellung	1 000 t	8 725,7	9 084,4	8 845,3	8 964,0	8 900,1	8 971,1
Einfuhr	1 000 t	203,7	310,0	286,6	313,5	393,2	409,7
Ausfuhr	1 000 t	1 296,3	1 990,7	1 825,7	1 739,8	1 900,5	1 924,2
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7 633,1	7 403,7	7 306,3	7 537,7	7 392,8	7 456,6
pro Kopf ¹⁷	kg	93,707	92,219	90,665	93,144	90,754	90,164
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>114,31</i>	<i>122,70</i>	<i>121,06</i>	<i>118,92</i>	<i>120,39</i>	<i>120,31</i>
davon: Sahneerzeugnisse¹⁸							
Herstellung	1 000 t	550,8	555,6	550,2	566,6	566,4	587,5
Einfuhr	1 000 t	15,9	7,1	4,2	4,4	6,6	6,7
Ausfuhr	1 000 t	44,9	99,6	108,0	99,7	97,7	101,1
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	521,8	463,0	446,4	471,3	475,3	493,1
pro Kopf ¹⁷	kg	6,406	5,767	5,540	5,824	5,835	5,962
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>105,56</i>	<i>119,99</i>	<i>123,25</i>	<i>120,23</i>	<i>119,16</i>	<i>119,15</i>
Butter¹⁹							
Herstellung	1 000 t	425,8	449,5	481,7	490,2	517,3	515,4
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²⁰	1 000 t	15,4	8,4	6,0	5,6	6,1	6,1
Bestandsveränderung ²¹	1 000 t	- 1,8	- 9,4	+ 0,2	- 2,3	+ 4,1	- 3,3
Einfuhr	1 000 t	170,2	148,3	147,4	137,2	156,1	156,8
Ausfuhr	1 000 t	53,1	126,9	144,4	152,9	157,7	160,4
Verfügbar zum Verbrauch²²	1 000 t	525,2	457,3	469,3	462,1	496,4	499,7
pro Kopf ¹⁷	kg	6,448	5,697	5,823	5,710	6,093	6,042
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>81,07</i>	<i>98,29</i>	<i>102,66</i>	<i>106,09</i>	<i>104,21</i>	<i>103,15</i>
Käse insgesamt²³							
Herstellung	1 000 t	1 856,9	2 353,5	2 442,8	2 470,2	2 495,0	2 481,2
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ²⁰	1 000 t	53,3	60,7	58,2	56,4	59,6	61,6
Bestandsveränderung	1 000 t	+ 1,1	+ 11,5	- 1,9	- 2,5	+ 0,5	+ 3,7
Einfuhr	1 000 t	499,9	638,6	708,4	731,1	763,5	771,5
Ausfuhr	1 000 t	549,6	1 026,3	1 156,1	1 162,4	1 170,3	1 205,5
Verfügbar zum Verbrauch²²	1 000 t	1 727,5	1 868,7	1 913,2	1 952,8	2 000,2	1 954,2
pro Kopf ¹⁷	kg	21,208	23,276	23,742	24,131	24,555	23,630
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>107,49</i>	<i>125,95</i>	<i>127,68</i>	<i>126,50</i>	<i>124,74</i>	<i>126,97</i>

noch **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2013	2014	2015	2016
Kondensmilcherzeugnisse							
Herstellung	1 000 t	567,0	420,4	400,3	426,9	411,5	351,4
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,7	+ 0,2	+ 1,9	- 0,4	+ 5,3	- 6,4
Einfuhr	1 000 t	39,9	88,6	59,7	59,0	61,1	70,4
Ausfuhr ²⁴	1 000 t	189,2	290,3	285,1	368,9	304,6	302,4
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	418,4	218,5	173,1	117,4	162,7	125,8
pro Kopf ¹⁷	kg	5,137	2,722	2,148	1,451	1,998	1,521
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>135,52</i>	<i>192,40</i>	<i>231,28</i>	<i>363,66</i>	<i>252,85</i>	<i>279,32</i>
Sahne-, Vollmilch- und teilentrahmtes Milchpulver sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform²⁵							
Herstellung	1 000 t	192,3	164,4	197,6	201,7	236,9	254,8
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,6	+ 3,4	+ 4,7	+ 3,4	+ 3,0	- 3,9
Einfuhr ²⁶	1 000 t	125,4	172,0	183,2	188,1	198,5	225,3
Ausfuhr ²⁶	1 000 t	128,2	204,6	209,6	196,0	186,9	197,9
Verfügbar zum Verbrauch²⁷	1 000 t	191,1	128,4	166,5	190,3	245,5	286,1
pro Kopf ¹⁷	kg	2,346	1,600	2,066	2,352	3,013	3,460
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>100,67</i>	<i>128,00</i>	<i>118,64</i>	<i>105,96</i>	<i>96,49</i>	<i>89,07</i>
Buttermilchpulver							
Herstellung	1 000 t	9,9	11,9	16,8	20,7	19,4	19,6
Bestandsveränderung	1 000 t	- 0,6	+ 0,4	+ 0,0	+ 1,3	- 0,5	+ 0,3
Einfuhr	1 000 t	6,2	10,0	8,2	5,3	5,8	7,6
Ausfuhr	1 000 t	9,6	11,8	14,5	17,9	14,3	17,7
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	7,1	9,7	10,5	6,7	11,4	9,3
pro Kopf ¹⁷	kg	0,088	0,121	0,131	0,083	0,140	0,113
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>138,60</i>	<i>122,51</i>	<i>159,83</i>	<i>306,71</i>	<i>169,73</i>	<i>210,65</i>
Magermilchpulver							
Herstellung	1 000 t	322,0	258,5	316,5	357,4	389,9	429,2
Bestandsveränderung ²⁸	1 000 t	- 32,7	+ 11,6	+ 0,0	+ 28,2	- 8,8	+ 62,4
Einfuhr	1 000 t	53,0	59,7	51,3	57,4	62,6	64,3
Ausfuhr	1 000 t	317,7	223,1	286,7	332,7	357,8	360,5
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	90,0	83,6	81,1	53,9	103,4	70,6
pro Kopf ¹⁷	kg	1,104	1,041	1,007	0,666	1,270	0,853
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>357,86</i>	<i>309,32</i>	<i>390,15</i>	<i>662,85</i>	<i>376,91</i>	<i>608,12</i>
Molkenpulver							
Herstellung	1 000 t	227,7	368,5	348,5	388,2	400,5	359,7
Bestandsveränderung	1 000 t	- 1,4	+ 2,9	+ 2,4	+ 7,8	+ 7,6	- 11,9
Einfuhr ²⁹	1 000 t	46,3	73,8	97,0	79,6	72,7	72,0
Ausfuhr ²⁹	1 000 t	169,4	357,2	330,3	340,0	350,7	353,5
Verfügbar zum Verbrauch	1 000 t	105,9	82,2	112,9	120,0	114,9	90,1
pro Kopf ¹⁷	kg	1,300	1,024	1,401	1,482	1,411	1,090
<i>Selbstversorgungsgrad</i>	%	<i>214,96</i>	<i>448,14</i>	<i>308,79</i>	<i>323,59</i>	<i>348,50</i>	<i>399,14</i>

noch **Tabelle 1: Milchwirtschaft auf einen Blick in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	Einheit	2000	2010	2013	2014	2015	2016
Milchrücklieferung und Milchauszahlungspreis							
Rücklieferung³⁰	1 000 t	51,4	100,3	60,9	129,6	120,6	106,5
Auszahlungspreis f. Kuhmilch³¹	Ct/kg	30,87	30,83	37,68	37,82	29,71	27,28
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ¹⁷		81,457	80,284	80,586	80,925	81,459	82,700
Anm.: Außenhandel 2016 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Bevölkerung 2016: Statistisches Bundesamt, Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischeWochenBerichte/Wochenberichte.html (03.05.2017); Detailangaben zu den einzelnen Merkmalen in den speziellen Tabellen							
1 Ab 1999: Zahl der Betriebe; ab 2008: Anzahl der Haltungen							
2 Stand: November; ab 2008: Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
3 LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche							
4 Hauptfutterfläche = Dauergrünland u. Ackerflächen mit Anbau von Futterpflanzen							
5 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk (Milch von Büffeln, Kühen, Ziegen, Schafen); Milcherzeugung u. -verwendung, direkt v. den landwirtschaftl. Betrieben verkaufte Milcherzeugnisse in Milchäquivalent; geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
6 Berechnet mit der Anzahl der Milchkühe Stand: 30.06.; ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk							
7 Berechnet mit 305 Tage (durchschnittl. Laktationsdauer Milchkuh)							
8 Verfütterte Milch, Naturalentnahme, Direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse; bis 2009: Frisch erzeugt (Eigenverbrauch, Altenteil), verarbeitet zu Landbutter u. -käse, verfüttert sowie als Deputate, Direktvermarktungsquote usw. verwendet							
9 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015 Gemelk; ab 2012 ohne Lieferungen von ausländischen Landwirten direkt an milchwirtschaftl. Unternehmen							
10 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Erzeugung mindestens nach den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung (EWG) Nr. 834/2007							
11 Ab 2012: Datengrundlage Meldung zur Milchanlieferung an die MVO; 2010 u. 2011 Rückrechnung auf dieser Datengrundlage							
12 Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk; Anlieferung an milchwirtschaftl. Unternehmen ohne Lieferungen von Erzeugern aus den EU-Mitgliedstaaten							
13 An milchwirtschaftl. Unternehmen abgelieferte Milch							
14 Ab 2000: Zukauf aus EU-Mitgliedstaaten u. Drittländer sowie Lieferungen von ausländischen Landwirten direkt an milchwirtschaftl. Unternehmen							
15 Ab 2000: Lieferung von Milch u. Rahm in EU-Mitgliedstaaten u. in Drittländer							
16 Einschl. Naturalentnahme, direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe (2010 bis 2014), Sonstige Konsummilch, Roh- u. Vorzugsmilch, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischgetränke, Sahneerzeugnisse; ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischgetränke; ab 2012: Konsummilch ohne Herstellung in Gebinde größer 2 kg; ab 2012: einschl. Erzeugnisse aus Molke hergestellt							
17 Bevölkerung; Bis 2010: Jahresdurchschnitt; Ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
18 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse und Milchlischgetränke							
19 Butter, Milchstreichfett- und Milchfetterzeugnisse direkt aus Rahm in Butterwert; ab 2010 bis 2014: einschl. Butterherstellung landwirtschaftl. Betriebe; ab 2008: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
20 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird							
21 In öffentl. u. private Lagerhaltung sowie bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel							
22 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
23 Einschl. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen; ab 2010 bis 2014: einschl. direkt verkaufter Käse der landwirtschaftl. Betriebe							
24 Ab 2006: geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
25 Einschl. Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden, für Nahrungs- u. für Futterzwecke							
26 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490							
27 Zum Schutz einzelbetriebl. Daten einschl. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform f. Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurde							
28 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung							
29 Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040410							
30 Abgang von Milch u. Milcherzeugnissen für Futterzwecke; bis 2011: Rücklieferung von Futtermilch an Lieferanten u. Verkauf von Milch zu Futterzwecken							
31 Konventionell u. ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; ohne Umsatzsteuer, mit Zu- u. Abschlägen, einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütungen, Milchpreisberichtigungen, ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; ab 2014: Kuhmilch; bis 2013: Gemelk v. Kühen u. Ziegen							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE							
© 2013, BLE 09.05.17							

Tabelle 2: Anzahl der Haltungen mit Rindern in Deutschland nach Kalenderjahren

Bundesland	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gebietsstand	Anzahl in 1 000							
Baden-Württemberg	22,4	20,7	19,9	18,9	18,5	18,0	17,3	16,8
Bayern	62,8	58,4	56,2	53,8	52,1	50,5	48,9	47,4
Berlin	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brandenburg	4,9	4,7	4,6	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4
Bremen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Hamburg	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Hessen	11,2	10,4	10,0	9,4	9,2	9,1	8,8	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	3,3	3,2	3,1	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3
Niedersachsen	26,7	24,8	23,7	22,9	22,5	22,2	21,8	21,3
Nordrhein-Westfalen	22,1	20,6	19,7	19,0	18,6	18,3	17,9	17,3
Rheinland-Pfalz	6,7	6,2	6,0	5,7	5,6	5,4	5,4	5,1
Saarland	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7
Sachsen	8,1	7,8	7,6	7,4	7,3	7,3	7,2	7,0
Sachsen-Anhalt	3,5	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	3,2	3,1
Schleswig-Holstein	9,8	9,1	8,7	8,4	8,2	8,0	7,8	7,7
Thüringen	4,5	4,5	4,3	4,2	4,2	4,2	4,2	4,1
Deutschland	187,3	175,0	168,0	161,5	157,8	154,9	151,2	147,1
Bundesgebiet West	162,9	151,4	145,1	139,2	135,6	132,5	128,9	125,2
Bundesgebiet Ost	24,4	23,6	22,8	22,3	22,2	22,4	22,3	21,9
Anm.: Ergebnisse der HIT-Rinderdatenbank, Haltungen; Stand: November						Quelle: Statistisches Bundesamt		
						© 2013, BLE 05.01.17		

Tabelle 3: Anzahl der Haltungen mit Milchkühen in Deutschland nach Kalenderjahren

Bundesland	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gebietsstand	Anzahl in 1 000							
Baden-Württemberg ¹	11,8	10,8	10,2	9,6	9,2	8,7	/	7,5
Bayern	45,3	41,9	39,9	38,3	36,6	35,1	33,7	32,1
Berlin	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brandenburg	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7
Bremen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Hamburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hessen	4,5	4,1	3,9	3,6	3,5	3,3	3,2	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8
Niedersachsen	14,8	13,4	12,7	11,7	11,4	11,0	10,6	10,1
Nordrhein-Westfalen	9,3	8,5	8,1	7,7	7,4	7,1	6,8	6,2
Rheinland-Pfalz	2,7	2,5	2,4	2,3	2,2	2,1	2,1	1,9
Saarland	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Sachsen	1,7	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3
Sachsen-Anhalt	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
Schleswig-Holstein	5,6	5,1	4,9	4,8	4,7	4,5	4,3	4,2
Thüringen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
Deutschland	99,4	91,6	87,2	82,9	79,5	76,5	73,3	69,2
Bundesgebiet West	94,3	86,7	82,5	78,4	75,2	72,2	69,1	65,2
Bundesgebiet Ost	5,1	4,8	4,7	4,5	4,3	4,3	4,1	4,0
Anm.: Ergebnisse der HIT-Rinderdatenbank, berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen; Stand: November								
1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt								
						Quelle: Statistisches Bundesamt		
						© 2013, BLE 05.01.17		

Tabelle 4: Anzahl der Rinder in Deutschland nach Kalenderjahren

Bundesland	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gebietsstand	1 000 Stück							
Baden-Württemberg	1 221,9	1 027,5	1 008,8	995,8	1 007,1	1 015,8	1 001,8	991,8
Bayern	4 175,1	3 350,3	3 285,1	3 251,6	3 242,8	3 231,6	3 205,4	3 178,7
Berlin	0,5	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8
Brandenburg	641,7	570,3	556,1	551,3	561,5	568,1	561,9	542,9
Bremen	12,6	10,3	10,1	10,1	10,2	10,1	10,5	9,8
Hamburg	8,9	6,1	6,0	6,1	6,3	6,3	6,3	6,6
Hessen	525,9	472,1	456,5	450,4	459,9	468,1	459,0	448,9
Mecklenburg-Vorpommern	573,6	551,6	546,5	544,6	556,9	565,6	561,1	548,4
Niedersachsen	2 777,4	2 531,3	2 524,9	2 562,8	2 635,5	2 651,3	2 652,1	2 632,5
Nordrhein-Westfalen	1 494,4	1 431,4	1 414,9	1 421,4	1 453,6	1 463,4	1 458,5	1 441,5
Rheinland-Pfalz	446,5	374,1	363,1	355,4	363,5	368,2	359,6	350,9
Saarland	58,7	49,9	49,1	49,5	50,5	51,0	49,5	47,9
Sachsen	549,0	503,7	499,7	498,7	503,2	510,6	504,3	492,1
Sachsen-Anhalt	387,0	342,9	341,1	342,4	347,0	352,7	349,3	340,9
Schleswig-Holstein	1 299,7	1 137,4	1 124,4	1 127,6	1 144,9	1 130,7	1 113,2	1 103,6
Thüringen	394,8	346,7	341,0	338,5	342,2	347,8	342,4	329,5
Deutschland	14 567,7	12 706,2	12 527,8	12 506,8	12 686,0	12 742,2	12 635,5	12 466,6
Bundesgebiet West	12 021,2	10 390,5	10 242,8	10 230,6	10 374,4	10 396,5	10 315,7	10 212,0
Bundesgebiet Ost	2 546,6	2 315,8	2 285,1	2 276,2	2 311,6	2 345,7	2 319,7	2 254,6
Anm.: Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank; Vergleichbarkeit eingeschränkt; Stand: November								
						Quelle: Statistisches Bundesamt		
						© 2013, BLE 05.01.17		

Tabelle 5: Anzahl der Milchkühe in Deutschland nach Kalenderjahren

Bundesland	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gebietsstand	1 000 Stück							
Baden-Württemberg ¹	430,2	353,1	347,4	340,4	342,6	349,1	/	343,7
Bayern	1 428,6	1 243,8	1 235,5	1 219,4	1 218,1	1 216,2	1 208,2	1 198,4
Berlin	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Brandenburg	191,0	158,9	157,6	158,8	162,6	163,9	162,8	151,8
Bremen	3,5	3,6	3,7	3,7	3,8	3,9	4,1	3,7
Hamburg	1,4	0,9	1,0	1,0	1,1	1,2	1,2	1,1
Hessen	158,2	148,8	146,1	143,5	146,1	146,9	145,2	140,2
Mecklenburg-Vorpommern	185,8	172,3	175,7	177,9	179,9	182,5	181,5	172,1
Niedersachsen	763,4	776,4	791,8	804,1	838,5	845,3	865,4	860,9
Nordrhein-Westfalen	384,8	398,1	400,4	403,0	417,7	420,6	423,0	417,2
Rheinland-Pfalz	129,4	119,0	117,8	116,8	119,4	119,9	118,1	113,6
Saarland	14,9	14,3	14,3	14,6	14,9	15,0	14,7	14,2
Sachsen	214,0	186,3	186,9	186,7	188,1	192,5	190,0	183,4
Sachsen-Anhalt	148,2	123,2	123,8	124,3	125,0	127,0	125,7	119,8
Schleswig-Holstein	374,9	373,5	379,2	388,3	399,6	398,6	400,1	393,7
Thüringen	135,0	109,2	108,8	108,0	110,0	113,0	110,8	103,6
Deutschland	4 563,6	4 181,7	4 190,1	4 190,5	4 267,6	4 295,7	4 284,6	4 217,7
Bundesgebiet West	3 689,5	3 431,5	3 437,1	3 434,7	3 501,9	3 516,6	3 513,7	3 486,9
Bundesgebiet Ost	874,1	750,2	753,0	755,7	765,7	779,1	771,0	730,8
Anm.: Ergebnisse ab 2008 HIT-Rinderdatenbank, berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen, Vergleichbarkeit eingeschränkt; Milchkühe in Zählung Rinder enthalten; Stand: November								
1 Jahr 2015: Aussagekraft aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt								
						Quelle: Statistisches Bundesamt		
						© 2013, BLE 05.01.17		

Tabelle 6: Rinder pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren

Bundesland	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gebietsstand	Tiere je Haltung							
Baden-Württemberg	47	50	51	53	54	56	58	59
Bayern	55	57	58	60	62	64	66	67
Berlin	29	30	29	28	29	27	27	25
Brandenburg	119	122	122	124	127	127	127	125
Bremen	91	96	99	99	102	103	113	107
Hamburg	49	48	49	48	51	57	61	63
Hessen	44	45	46	48	50	52	52	52
Mecklenburg-Vorpommern	168	171	174	174	177	173	169	165
Niedersachsen	96	102	107	112	117	120	122	123
Nordrhein-Westfalen	65	69	72	75	78	80	81	83
Rheinland-Pfalz	58	60	61	62	65	68	67	69
Saarland	59	61	63	65	67	69	69	67
Sachsen	63	64	66	68	69	70	70	70
Sachsen-Anhalt	101	103	106	110	111	113	111	110
Schleswig-Holstein	120	124	129	134	139	141	142	144
Thüringen	79	77	79	81	82	82	82	80
Deutschland	69	73	75	77	80	82	84	85
Bundesgebiet West	65	69	71	73	77	78	80	82
Bundesgebiet Ost	97	98	100	102	104	105	104	103

Anm.: Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank; Stand: November

Quelle: Statistisches Bundesamt
© 2013, BLE 05.01.17

Tabelle 7: Milchkühe pro Haltung in Deutschland nach Kalenderjahren

Bundesland	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gebietsstand	Tiere je Haltung							
Baden-Württemberg	31	33	34	35	37	40	x	46
Bayern	28	30	31	32	33	35	36	37
Berlin	18	18	16	16	18	16	14	14
Brandenburg	201	197	203	210	219	224	221	224
Bremen	57	58	63	65	70	71	75	78
Hamburg	46	39	41	45	52	52	55	55
Hessen	34	37	38	39	42	44	46	47
Mecklenburg-Vorpommern	169	181	189	199	208	215	223	218
Niedersachsen	52	58	63	69	74	77	82	86
Nordrhein-Westfalen	43	47	50	53	57	60	62	68
Rheinland-Pfalz	44	47	48	50	53	56	57	59
Saarland	55	56	58	60	64	65	68	68
Sachsen	115	119	124	129	134	141	143	144
Sachsen-Anhalt	157	168	173	178	186	194	203	198
Schleswig-Holstein	67	73	77	81	86	88	92	94
Thüringen	156	147	150	154	166	171	177	166
Deutschland	43	46	48	51	54	56	58	61
Bundesgebiet West	37	40	42	44	47	49	51	53
Bundesgebiet Ost	153	156	161	168	176	182	186	184

Anm.: Ergebnisse HIT-Rinderdatenbank; Stand: November

Quelle: Statistisches Bundesamt
© 2013, BLE 05.01.17

Tabelle 8: Top 20 der Molkereien in der Welt nach der Milchaufnahme im Jahr 2015

Rang	Unternehmen	Herkunftsland u. wichtige Standorte	Milchaufnahme ¹ (Milch- äquivalent)	Marktanteil der Weltmilch- produktion
			in Mio. Tonnen	in Prozent
1	Dairy Farmers of America	US	28	3,6
2	Fonterra	NZ/weitere	22	2,8
3	Groupe Lactalis	FR/weitere	15	1,9
4	Arla Foods	DK/SE/UK	14	1,8
5	Nestlé	CH/weitere	14	1,8
6	FrieslandCampina	NL/weitere	13	1,6
7	Dean Foods	US	10	1,3
8	DMK (einschl. DOC Kaas)	DE/NL	8	1,0
9	Saputo	CA/US/weitere	8	1,0
10	Califomia Dairies	US	8	1,0
11	Danone	FR/weitere	8	1,0
12	Yili Group	CN	7	0,9
13	Amul (GCMMF)	IN	6	0,8
14	Müller	DE/UK/weitere	6	0,8
15	Glanbia Group	IE/US/weitere	6	0,8
16	Agropur	CA/US	6	0,7
17	Land O´ Lakes	US	6	0,7
18	Mengniu	CN	6	0,7
19	Groupe Sodiaal	FR	5	0,7
20	Schreiber foods	US	5	0,6
Summen			200	25,4
1 Angaben für Hauptgesellschaft u. Tochtergesellschaften; enthält Milchanlieferung sowie Einkauf v. Milch u. Milcherzeugnisse (in Milchäquivalent); Mengen teilweise v. Liter in Kilogramm umgerechnet (1 Liter = 1,033 kg); Doppelzählungen bei Sammelstellen möglich, d. h. Summe insgesamt zu hoch				
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Top-20-Molkereien verarbeiten 25,4 % der weltweiten Milchproduktion, In: dmz, 15/2016, 21.07.2016, S. 16				
© 2016, BLE 08.09.16				

Tabelle 9: Top 20 der Molkereien in der Welt nach dem Umsatz im Jahr 2016

Rang	Unternehmen	Sitz	Umsatz	Anteil an Top 20
			in Mrd. Euro	in Prozent
1	Nestlé	CH	22,5	12,9
2	Groupe Lactalis	FR	16,5	9,5
3	Danone	FR	15,1	8,7
4	Dairy Farmers of America	US	12,4	7,1
5	Fonterra	NZ	11,8	6,8
6	FrieslandCampina	NL	11,1	6,4
7	Arla Foods	DK/SE	9,4	5,4
8	Yili Group	CN	8,4	4,8
9	Saputo	CA	7,8	4,5
10	Dean Foods	US	7,2	4,1
11	Mengniu	CN	7,1	4,1
12	Unilever	NL/UK	6,3	3,6
13	Kraft Heinz	US	5,9	3,4
14	Groupe Sodiaal	FR	5,1	2,9
15	Müller	DE	5,0	2,9
16	DMK	DE	5,0	2,9
17	Meji	JP	4,6	2,6
18	Schreiber foods	US	4,5	2,6
19	Savencia	FR	4,4	2,5
20	Agropur	CA	4,1	2,4
Summen			174,2	100,0
Eigene Darstellung in Anlehnung an: Ranking: Das sind die 20 größten Molkereien weltweit (2016) Abruf: https://www.agrarheute.com/wissen/ranking-20-groessten-molkereien-weltweit (15.02.2017)				
© 2017, BLE 15.02.17				

Tabelle 10: Anzahl der Molkereien mit Milchbearbeitung und Milchverarbeitung nach Größenklassen

Milchverarbeitung von ... bis in 1 000 Tonnen	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2000	2003	2006	2009	2012	2015
	Unternehmen						Anteil an Insgesamt in Prozent					
weniger als 5	45	47	46	64	21	23	20,7	24,1	23,2	33,0	14,6	18,5
5 bis unter 20	13	14	17	18	14	11	6,0	7,2	8,6	9,3	9,7	8,9
20 bis unter 50	32	21	36	19	30	16	14,7	10,8	18,2	9,8	20,8	12,9
50 bis unter 75	22	19	14	12	7	13	10,1	9,7	7,1	6,2	4,9	10,5
75 bis unter 150	48	30	27	28	24	15	22,1	15,4	13,6	14,4	16,7	12,1
150 bis unter 200	11	20	12	8	7	10	5,1	10,3	6,1	4,1	4,9	8,1
200 bis unter 300	17	15	18	15	15	12	7,8	7,7	9,1	7,7	10,4	9,7
300 und mehr	29	29	28	30	26	24	13,4	14,9	14,1	15,5	18,1	19,4
Insgesamt	217	195	198	194	144	124	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: BMEL, BLE
© 2016, BLE 25.10.16

Tabelle 11: Molkereiunternehmen und durchschnittliche Herstellung von Milchprodukten

Produktionsrichtung	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2000	2003	2006	2009	2012	2015
	Anzahl der Molkereiunternehmen						Durchschnittliche Herstellung je Unternehmen in Tonnen					
Frischmilcherzeugnisse ¹	198	173	146	133	91	84	42 670	51 665	62 157	62 984	97 716	104 083
darunter: Konsummilch	177	147	125	111	70	59	31 676	40 777	47 384	47 638	75 015	84 443
Kondensmilcherzeugnisse	16	14	11	12	9	10	35 438	35 129	41 725	35 100	48 743	41 147
Trockenmilcherzeugnisse	43	46	39	41	29	35	11 081	9 440	9 127	11 216	17 697	19 307
Butter ²	135	110	96	84	66	64	3 147	4 144	4 548	5 391	7 322	8 082
Hartkäse	51	40	44	43	28	30	3 680	4 804	4 665	4 752	7 489	7 233
Schnitt- und Halbfester Schnittkäse	84	66	72	75	48	51	6 106	8 395	8 939	9 344	15 421	14 745
Weichkäse	37	30	34	42	23	23	3 062	4 240	4 170	3 318	6 047	6 205
Pasta filata Käse	16	16	19	25	20	18	5 075	7 565	10 221	10 186	14 611	18 808
Frischkäse ³	94	62	66	68	50	52	8 078	12 539	11 844	11 218	16 491	16 206
Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse	25	22	20	23	21	17	1 260	1 341	1 419	1 141	1 173	1 658
Käse gesamt (ohne Schmelzkäse)	193	151	154	151	111	93	8 736	12 107	12 945	13 829	19 535	24 664
Schmelzkäse/Schmelzkäsezubereitungen	20	19	18	15	14	12	8 535	8 805	10 284	11 841	11 904	14 380
Milcheiweißzeugnisse aus Milch	4	4	6	6	6	12	5 775	3 966	2 318	7 598	3 639	2 019

¹ Produktgewicht; vor Jahr 2012: Rohstoffeinsatz
² Einschließlich Milchstreichfett- und MilCHFetterzeugnisse in Butterwert
³ Abzüglich Frischkäse, der in einer anderen Molkerei hergestellt wurde

Quelle: BMEL, BLE
© 2016, BLE 25.10.16

Tabelle 12: Größenklassen der Molkereien entsprechend der Milchanlieferung in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Milchanlieferung	Unternehmen	Anlieferung	Durchschnittliche Anlieferung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 5 000	17	31 828	1 872
5 001 bis 20 000	8	65 745	8 218
20 001 bis 50 000	15	458 309	30 554
50 001 bis 100 000	15	1 052 721	70 181
100 001 bis 300 000	30	5 315 300	177 177
300 001 bis 500 000	10	3 703 051	370 305
> 500 001	7	6 784 345	969 192
Insgesamt	102	17 411 299	170 699
			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 13: Größenklassen der Abnehmer (Händler) entsprechend der Milchanlieferung in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Milchanlieferung	Unternehmen	Anlieferung	Durchschnittliche Anlieferung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 5 000	16	43 417	2 714
5 001 bis 20 000	22	292 004	13 273
20 001 bis 50 000	21	722 518	34 406
50 001 bis 100 000	17	1 164 207	68 483
> 100 000	17	12 259 041	721 120
Insgesamt	93	14 481 187	155 712
			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 14: Größenklassen der Molkereien entsprechend der Milchverarbeitung in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Milchverarbeitung	Unternehmen	Milchverarbeitung	Durchschnittliche Verarbeitung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 5 000	23	52 433	2 280
5 001 bis 20 000	11	122 397	11 127
20 001 bis 50 000	16	541 841	33 865
50 001 bis 100 000	17	1 111 152	65 362
100 001 bis 300 000	33	6 252 197	189 461
300 001 bis 400 000	7	2 548 142	364 020
400 001 bis 500 000	3	1 323 002	441 001
500 001 bis 1 000 000	8	6 113 324	764 166
> 1 000 000	6	14 406 583	2 401 097
Insgesamt	124	32 471 072	261 863
			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 15: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Frischmilcherzeugnissen in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Herstellung	Unternehmen	Herstellung	Durchschnittliche Herstellung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 1 000	21	4 791	228
1 001 bis 10 000	17	60 532	3 561
10 001 bis 30 000	10	195 436	19 544
30 001 bis 50 000	4	160 553	40 138
50 001 bis 100 000	9	586 003	65 111
100 001 bis 150 000	9	1 080 934	120 104
150 001 bis 200 000	3	512 817	170 939
> 200 000	11	6 141 907	558 355
Insgesamt	84	8 742 973	104 083
			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 16: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Konsummilch in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Herstellung	Unternehmen	Herstellung	Durchschnittliche Herstellung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 1 000	18	2 853	159
1 001 bis 10 000	11	44 940	4 085
10 001 bis 30 000	8	156 826	19 603
30 001 bis 100 000	9	557 240	61 916
100 001 bis 150 000	4	489 908	122 477
150 001 bis 200 000	3	512 486	170 829
> 200 000	6	3 217 904	536 317
Insgesamt	59	4 982 157	84 443
			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 17: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Herstellung	Unternehmen	Herstellung	Durchschnittliche Herstellung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 5 000	7	13 038	1 863
5 001 bis 20 000	16	146 469	9 154
20 001 bis 25 000	3	63 599	21 200
> 25 000	9	452 622	50 291
Insgesamt	35	675 728	19 307
Anm.: Trockenmilcherzeugnisse = Sahne-, Vollmilchpulver, Teilenträhtes Milchpulver, Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform (mit und ohne Zusätze), Buttermilch- u. Magermilchpulver			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 18: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Butter in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Herstellung	Unternehmen	Herstellung	Durchschnittliche Herstellung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 100	19	501	26
101 bis 1 000	13	4 561	351
1 001 bis 5 000	11	29 704	2 700
5 001 bis 10 000	7	48 687	6 955
10 001 bis 20 000	5	77 335	15 467
20 001 bis 25 000	3	64 527	21 509
> 25 000	6	291 941	48 657
Insgesamt	64	517 256	8 082
Anm.: Einschließl. Milchfett- u. Milchstreichfetterzeugnisse in Butter-äquivalent.			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 19: Größenklassen der Unternehmen entsprechend dem Umfang der Herstellung von Käse in Deutschland im Jahr 2015

Größenklassen nach Umfang der Herstellung	Unternehmen	Herstellung	Durchschnittliche Herstellung pro Betrieb
Tonnen/Jahr	Anzahl	Tonnen/Jahr	Tonnen/Jahr
<= 100	6	124	21
101 bis 1 000	23	6 410	279
1 001 bis 4 000	12	22 804	1 900
4 001 bis 10 000	10	60 837	6 084
10 001 bis 15 000	11	136 743	12 431
20 001 bis 25 000	4	87 572	21 893
> 25 000	27	1 979 818	73 327
Insgesamt	93	2 294 308	24 670
			Quelle: BLE
			© 2013, BLE 26.10.16

Tabelle 20: Umsätze der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen in Deutschland nach Kalenderjahren

Jahre	Gesamtumsatz ¹		Umsatz Food	
	Top 30 insgesamt	davon: Top 5 ²	Top 30 insgesamt	davon: Top 5 ²
	in Mio. Euro			
2 009	214 895	163 432	158 982	120 354
2 010	218 694	165 922	161 955	122 591
2 011	222 089	166 063	164 284	122 715
2 012	226 701	171 620	168 564	127 118
2 013	234 117	176 715	175 814	131 835
2 014	241 098	181 132	181 603	135 601
2 015	243 988	181 355	186 116	137 956

Anm.: Umsätze aller Aktivitäten; aus Gründen der Vergleichbarkeit ausschließl. Geschäftsjahresumsätze

1 Im Inland erzielten Bruttoumsätzen (inkl. MwSt.), Nettoumsätze auf Brutto hochgerechnet; Umsätze v. Unternehmen mit Geschäftsjahresende 30.06. oder 30.09. wurden dem Kalenderjahr zugeordnet

2 Top-5 nach Rangfolge: Edeka-Gruppe, Rewe-Gruppe, Schwarz-Gruppe, Aldi-Gruppe, Metro-Gruppe

Quelle: Top 30 (Trade Dimensions), Lebensmittel Zeitung

© 2016, BLE 23.08.16

Tabelle 21: Umsatz der Top 30 der Lebensmittelhandelsunternehmen im Jahr 2015

Rang	Firma und Ort	Umsatz		Anteil
		gesamt ¹	davon: Food	Umsatz Food an Umsatz
		in Mio. Euro		in Prozent
1	Edeka-Gruppe , Hamburg ²	53 282	48 274	90,6
	Edeka-Regionalgesellschaften	39 540	35 215	89,1
	Netto, Maxhütte-Haidhof	13 592	12 912	95,0
	weitere Unternehmen/Sparten	150	147	98,0
2	Rewe-Gruppe , Köln ^{2, 3}	39 606 ⁸	28 569 ⁸	72,1
	Rewe-Konzern, Köln	36 531 ⁸	25 648 ⁸	70,2
	Vollsortiment	20 609 ⁸	18 665 ⁸	90,6
	Penny, Köln	7 746 ⁸	6 971 ⁸	90,0
	weitere Unternehmen/Sparten	8 176 ⁸	12 ⁸	0,1
	Rewe Dortmund, Dortmund	3 075 ⁸	2 921 ⁸	95,0
3	Schwarz-Gruppe , Neckarsulm	34 540 ⁸	28 048 ⁸	81,2
	Lidl, Neckarsulm	20 790 ⁸	17 048 ⁸	82,0
	Kaufland, Neckarsulm	13 750 ⁸	11 000 ⁸	80,0
4	Aldi-Gruppe , Essen / Mülheim	27 797 ⁸	22 794 ⁸	82,0
	Aldi Süd, Mülheim	15 665 ⁸	12 845 ⁸	82,0
	Aldi Nord, Essen	12 132 ⁸	9 948 ⁸	82,0
5	Metro-Gruppe , Düsseldorf ⁴	26 130 ⁸	10 271 ⁸	39,3
	Real, Mönchengladbach	8 829 ⁸	6 180 ⁸	70,0
	Metro C & C, Düsseldorf	5 382 ⁸	4 090 ⁸	76,0
	weitere Unternehmen/Sparten	11 919	-	x
6	Lekkerland , Frechen	9 075	8 984	99,0
7	Tengelmann-Gruppe , Mülheim ⁵	7 700 ⁸	1 872 ⁸	24,3
	Kaiser's Tengelmann, Mülheim	1 970 ⁸	1 872 ⁸	95,0
	weitere Unternehmen/Sparten	5 730 ⁸	-	x
8	dm , Karlsruhe	7 029	6 326	90,0
9	Rossmann , Burgwedel	5 750	5 175	90,0
10	Globus , St. Wendel	4 821	3 230	67,0
11	Bartels-Langness-Gruppe , Kiel	3 977 ⁸	3 088 ⁸	77,7
	Bartels-Langness, Kiel	2 330 ⁸	1 771 ⁸	76,0
	Citti, Kiel	1 647	1 318	80,0
12	Transgourmet Deutschland , Neu-Isenburg ⁶	3 483	3 055	87,7
13	Norma , Nürnberg	3 245	2 758	85,0
14	Müller , Ulm	2 971	1 218	41,0
15	Bünting , Leer	2 100	1 848	88,0
16	Dohle-Gruppe , Siegburg	1 433	1 315	91,8
	Hit, Siegburg	1 255 ⁸	1 155 ⁸	92,0
	übrige Dohle-Mitglieder	178 ⁸	160 ⁸	90,0
17	Coop , Kiel	1 259	1 058	84,0
18	Netto Nord , Stavenhagen	1 208	1 123	93,0
19	Fressnapf , Krefeld	1 119	783	70,0
20	Tegut , Fulda	1 078	915	84,9
21	Denner , Töpen ⁷	872 ⁸	828 ⁸	95,0
22	Alnatura , Bickenbach	821	780	95,0
23	Kaes , Mauerstetten	782	422	54,0
24	Handelshof , Köln	727	582	80,0
25	Klaas + Kock , Gronau	660 ⁸	561 ⁸	85,0
26	Wasgau , Pirmasens	562	506	90,0
27	Lüning , Rietberg	522	459	88,0
28	Fleggaard , Harrislee ⁷	518 ⁸	492 ⁸	95,0
29	Budnikowsky , Hamburg	472	378	80,0
30	Stroetmann , Münster	449	404	90,0

Ann.: Umsätze aller Aktivitäten; aus Gründen der Vergleichbarkeit ausschließl. Geschäftsjahresumsätze
 1 Im Inland erzielten Bruttoumsätzen (inkl. MwSt.), Nettoumsätze auf Brutto hochgerechnet; Umsätze v. Unternehmen mit Geschäftsjahresende 30.06. oder 30.09. (WJ 2014/2015) wurden dem Kalenderjahr 2015 zugeordnet
 2 Inklusive angeschlossener selbständiger Einzelhandel (SEH)
 3 Jahre 2014 u. 2015: Umsätze Toom weiteren Unternehmen/Sparten zugeordnet
 4 Ohne Umsatz Kaufhof
 5 Außenumsatz aller Vertriebsbereiche (Obi inkl. Franchisenehmer)
 6 Jahr 2015: inklusive EGV u. Frische Paradies
 7 Neubewertung aufgrund vorliegender Bilanzen
 8 Schätzung von Trade Dimensions

Quelle: Top 30 (Trade Dimensions), In: Lebensmittel Zeitung, 11/2016, 18.08.2016, S. 45
 © 2014, BLE 30.05.16

Tabelle 22: Milcherzeugung in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	Angaben in 1 000 t						
Baden-Württemberg	2 276,7	2 229,7	2 304,0	2 312,6	2 356,6	2 345,6	2 386,9
Bayern	7 650,2	7 758,6	7 941,5	7 918,3	8 165,4	8 126,5	8 256,4
Berlin ¹	.	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
Brandenburg	1 356,4	1 346,8	1 348,0	1 384,9	1 430,8	1 449,1	1 383,2
Bremen ¹	.	27,3	28,4	29,3	30,8	32,0	28,0
Hamburg ¹	.	7,0	6,9	7,3	7,6	7,6	7,6
Hessen ²	1 016,3	1 004,6	995,8	1 012,3	1 032,0	1 034,9	.
Mecklenburg-Vorpommern	1 350,3	1 418,7	1 497,4	1 533,0	1 606,3	1 625,1	1 548,8
Niedersachsen	5 169,6	5 799,9	6 169,3	6 453,0	6 684,6	6 856,7	6 938,9
Nordrhein-Westfalen	2 682,7	2 948,2	3 058,7	3 190,1	3 313,5	3 333,1	3 321,9
Rheinland-Pfalz ²	775,3	807,7	812,9	833,3	869,0	867,5	.
Saarland ²	88,6	91,1	92,3	94,5	100,2	98,7	.
Sachsen ³	1 542,4	1 608,7	1 674,1	1 688,7	1 728,5	1 746,1	.
Sachsen-Anhalt ³	1 083,7	1 026,7	1 073,3	1 087,6	1 123,9	1 151,5	.
Schleswig-Holstein	2 351,6	2 612,0	2 715,3	2 803,9	2 927,5	2 977,5	2 965,4
Thüringen	956,0	940,8	966,4	987,9	1 017,2	1 031,7	995,1
Deutschland	28 331,3	29 628,9	30 685,2	31 337,8	32 395,0	32 684,6	32 672,3
Bundesgebiet West	22 041,8	23 286,2	24 125,0	24 654,7	25 487,2	25 680,1	25 889,6
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	1 880,2	1 903,4	1 901,0	1 940,2	2 001,2	2 001,0	1 984,6
Bundesgebiet Ost	6 289,5	6 342,7	6 560,1	6 683,2	6 907,8	7 004,5	6 782,7
Sachsen/Sachsen-Anhalt	2 626,1	2 635,4	2 747,4	2 776,4	2 852,5	2 897,6	2 854,6
Berlin, Bremen, Hamburg	31,6	35,4	36,3	37,7	39,4	40,7	36,7
Anm.: Ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk von Kühen, Ziegen und Schafen; geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
1 Bis 2009 Berlin, Bremen, Hamburg zusammen							
2 Ab 2016 Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland zusammen							
3 Ab 2016 Sachsen, Sachsen-Anhalt zusammen							
Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE							
© 2016, BLE 08.02.17							

Tabelle 23: Milchanlieferung in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	Angaben in 1 000 t						
Baden-Württemberg	2 140,8	2 128,8	2 183,4	2 181,0	2 282,2	2 275,2	2 303,5
Bayern	7 024,4	7 285,4	7 494,4	7 489,5	7 711,5	7 688,7	7 773,6
Berlin/Brandenburg	1 305,0	1 317,2	1 323,7	1 351,8	1 396,6	1 418,1	1 344,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 318,3	1 398,6	1 480,7	1 510,7	1 586,5	1 606,9	1 516,4
Niedersachsen/Bremen	5 027,4	5 725,8	6 099,1	6 401,6	6 597,7	6 759,5	6 813,6
Nordrhein-Westfalen	2 598,9	2 889,3	3 016,8	3 128,0	3 256,4	3 054,4	3 029,7
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	1 803,5	1 853,3	1 863,5	1 864,4	1 958,8	1 961,0	1 930,3
Sachsen ¹	1 494,3	1 555,0	1 619,3	1 615,2	1 648,2	1 691,5	.
Sachsen-Anhalt ²	1 056,6	1 015,5	1 056,4	1 061,3	1 104,2	1 131,9	.
Schleswig-Holstein/Hamburg	2 287,1	2 567,4	2 649,7	2 772,3	2 867,8	2 910,8	2 890,5
Thüringen	927,8	919,0	930,8	938,8	979,0	997,0	953,6
Deutschland	26 984,3	28 655,4	29 717,8	30 314,5	31 388,8	31 495,0	31 318,0
Bundesgebiet West	20 882,2	22 450,1	23 306,9	23 836,7	24 674,3	24 649,6	24 741,3
Bundesgebiet Ost	6 102,1	6 205,3	6 410,9	6 477,8	6 714,4	6 845,4	6 576,7
Sachsen/Sachsen-Anhalt	2 551,0	2 570,5	2 675,7	2 676,5	2 752,3	2 823,4	2 761,9
Anm.: An inländische milchwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort; ab 2016: Kuhmilch; bis 2015: Gemelk von Kühen, Ziegen und Schafen; geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
1 Ab 2016 Sachsen, Sachsen-Anhalt zusammen							
Quelle: BMEL, BLE							
© 2016, BLE 08.02.17							

Tabelle 24: Anteil der Milchlief erung in Bezug zur Milcherzeugung in den Bundesländern nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	<i>Angaben in Prozent</i>						
Baden-Württemberg	94,0	95,5	94,8	94,3	96,8	97,0	96,5
Bayern	91,8	93,9	94,4	94,6	94,4	94,6	94,2
Berlin/Brandenburg	96,2	97,7	98,1	97,5	97,5	97,8	97,1
Mecklenburg-Vorpommern	97,6	98,6	98,9	98,5	98,8	98,9	97,9
Niedersachsen/Bremen	96,8	98,3	98,4	98,8	98,2	98,1	97,8
Nordrhein-Westfalen	96,9	98,0	98,6	98,1	98,3	91,6	91,2
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	95,9	97,4	98,0	96,1	97,9	98,0	97,3
Sachsen ¹	96,9	96,7	96,7	95,6	95,3	96,9	.
Sachsen-Anhalt ¹	97,5	98,9	98,4	97,6	98,2	98,3	.
Schleswig-Holstein/Hamburg	97,0	98,0	97,3	98,6	97,7	97,5	97,2
Thüringen	97,1	97,7	96,3	95,0	96,2	96,6	95,8
Deutschland	95,2	96,7	96,8	96,7	96,9	96,4	95,9
Bundesgebiet West	94,7	96,4	96,6	96,7	96,8	96,0	95,6
Bundesgebiet Ost	97,0	97,8	97,7	96,9	97,2	97,7	97,0
Sachsen/Sachsen-Anhalt	97,1	97,5	97,4	96,4	96,5	97,4	96,8
Anm.: Erzeugerstandort; Ab 2010 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
1 Ab 2016 Sachsen, Sachsen-Anhalt zusammen				Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE			
© 2016, BLE 08.02.17							

Tabelle 25: Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in den Bundesländern, nach Kalenderjahren

Gebietsstand	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	Angaben in kg						
Baden-Württemberg ¹	5 292	6 315	6 768	6 749	6 750	/	6 944
Bayern	5 355	6 238	6 513	6 500	6 714	6 726	6 890
Berlin ²	.	8 474	7 929	7 915	7 931	7 952	8 682
Brandenburg	7 102	8 474	8 487	8 517	8 731	8 901	9 111
Bremen ²	.	7 512	7 664	7 648	7 891	7 892	7 485
Hamburg ²	.	7 381	6 757	6 743	6 583	6 584	6 591
Hessen ³	6 424	6 752	6 938	6 930	7 026	7 126	.
Mecklenburg-Vorpommern	7 267	8 232	8 419	8 523	8 801	8 956	8 998
Niedersachsen	6 772	7 470	7 673	7 696	7 908	7 924	8 060
Nordrhein-Westfalen	6 972	7 405	7 591	7 638	7 879	7 879	7 962
Rheinland-Pfalz ³	5 991	6 790	6 963	6 977	7 245	7 345	.
Saarland ³	5 949	6 377	6 304	6 332	6 692	6 700	.
Sachsen ⁴	7 207	8 633	8 967	8 977	8 980	9 189	.
Sachsen-Anhalt ⁴	7 312	8 334	8 636	8 700	8 848	9 158	.
Schleswig-Holstein	6 272	6 994	6 993	7 017	7 345	7 441	7 532
Thüringen	7 081	8 612	8 952	8 980	8 999	9 307	9 604
Deutschland	6 208	7 085	7 323	7 343	7 541	7 628	7 746
Bundesgebiet West	5 974	6 786	7 024	7 040	7 248	7 309	7 425
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	6 215	6 749	6 915	6 918	7 101	7 196	7 403
Bundesgebiet Ost	7 195	8 455	8 680	8 728	8 867	9 085	9 281
Sachsen/Sachsen-Anhalt	7 251	8 514	8 835	8 866	8 927	9 176	9 417
Berlin, Bremen, Hamburg	6 326	7 511	7 479	7 460	7 601	7 609	7 311

Anm.: Milchertrag je Kuh und Jahr: Milcherzeugung dividiert durch Anzahl der Milchkühe (Stand Viehzählung: November), berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; Ab 2010 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt
1 2015: Laut Statistischem Bundesamt ist die Aussagekraft zum Milchkuhbestand aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt; Quelle: Statistisches Bundesamt (2016) Fachserie 3 Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand 03. November 2015, S. 9; Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/ViehbestandTierischeErzeugung/Viehbestand.html> (04.04.2016)
2 Bis 2009 Berlin, Bremen, Hamburg zusammen
3 Ab 2016 Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland zusammen
4 Ab 2016 Sachsen, Sachsen-Anhalt zusammen
Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE
© 2016, BLE 08.02.17

Tabelle 26: Entwicklung der Kuhmilchlieferrung in Deutschland in den Jahren 2016 und 2017

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar bis März	Januar bis Dezember
	Angaben in Tonnen													
2016	2 706 362	2 579 933	2 767 200	2 722 175	2 825 397	2 659 859	2 693 018	2 615 499	2 438 469	2 453 126	2 342 327	2 514 606	8 053 494	31 317 969
2017	2 593 545	2 396 191	2 699 903	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 689 639	...
Veränderung %	- 4,2	- 7,1	- 2,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	- 4,5	...

Anm.: An inländische landwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort; März 2017: vorläufig
Quelle: BLE
© 2017, BLE 10.05.17

Tabelle 27: Ziegen- und Schafmilchanlieferung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Jahr	Erzeugerstandort												Januar bis Dezember	April bis März
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Ziegen- und Schafmilch (Angaben in Tonnen)														
2015	911	821	989	1036	1202	1255	1321	1320	1215	1167	1086	1036	13 357	13 838
2016 v	1026	989	1187	1214	1348	1327	1402	1363	1274	1273	1152	1088	14 644	
geg. Vorj. ±%	+ 12,6	+ 20,4	+ 20,0	+ 17,2	+ 12,1	+ 5,8	+ 6,2	+ 3,3	+ 4,9	+ 9,1	+ 6,1	+ 5,0	+ 9,6	

Anm.: Die veröffentlichten Werte beruhen auf den übermittelten Angaben der meldepflichtigen Unternehmen an die BLE.
Da nach Ablauf der Meldefrist noch nicht alle Meldungen der Wirtschaftsbeteiligten vollständig und korrekt vorliegen, geben die vorläufigen Daten für das Kalenderjahr 2016 die tatsächlichen Marktgegebenheiten möglicherweise nicht richtig wieder. © 2017, BLE 08.02.17

Tabelle 28: Kuhmilchlieferrung der Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen

Jahr	ERZEUGERSTANDORT												Januar bis Dezember	April bis März
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Angaben in Tonnen														
Schleswig-Holstein / Hamburg														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	237 410	215 444	241 479	246 533	258 973	248 137	250 566	245 555	232 141	236 262	230 366	247 100	2 889 964	2 934 027
2016 v	249 602	236 697	252 096	249 820	260 457	243 478	243 341	236 092	220 004	223 716	216 677	236 040	2 868 020	
geg. Vorj. ±%	+ 5,1	+ 9,9	+ 4,4	+ 1,3	+ 0,6	- 1,9	- 2,9	- 3,9	- 5,2	- 5,3	- 5,9	- 4,5	- 0,8	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	1726	1600	1775	1860	2 181	2 077	2 119	2 058	1878	1752	1657	1845	22 528	...
Niedersachsen / Bremen														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	542 124	496 719	559 461	568 984	602 564	583 433	588 776	573 456	539 234	549 006	534 304	574 207	6 712 269	6 846 967
2016 v	584 102	554 708	594 193	584 476	611 682	577 454	581 755	561 805	524 778	530 622	508 372	551 303	6 765 250	
geg. Vorj. ±%	+ 7,7	+ 11,7	+ 6,2	+ 2,7	+ 1,5	- 1,0	- 1,2	- 2,0	- 2,7	- 3,3	- 4,9	- 4,0	+ 0,8	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	4 204	3 860	4 210	4 297	4 789	4 431	4 295	4 287	3 573	3 528	3 304	3 567	48 345	...
Nordrhein-Westfalen														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	262 256	239 643	269 632	249 034	260 791	251 338	253 966	249 618	235 022	239 030	233 550	251 675	2 995 555	2 987 605
2016 v	257 835	244 162	261 584	257 128	266 503	251 203	254 050	246 082	230 733	232 365	223 356	240 289	2 965 289	
geg. Vorj. ±%	- 1,7	+ 1,9	- 3,0	+ 3,3	+ 2,2	- 0,1	+ 0,0	- 1,4	- 1,8	- 2,8	- 4,4	- 4,5	- 1,0	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	5 358	5 133	5 566	5 571	6 018	5 514	5 509	5 237	4 946	5 007	4 917	5 604	64 381	...
Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	157 665	143 874	161 646	161 776	170 571	163 914	163 502	159 979	150 198	153 193	149 844	161 578	1 897 741	1 925 468
2016 v	165 240	157 707	167 964	164 658	169 921	158 529	159 823	153 935	141 905	141 782	135 887	146 024	1 863 377	
geg. Vorj. ±%	+ 4,8	+ 9,6	+ 3,9	+ 1,8	- 0,4	- 3,3	- 2,3	- 3,8	- 5,5	- 7,4	- 9,3	- 9,6	- 1,8	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	5 739	5 372	5 873	5 915	6 490	5 892	5 947	5 554	5 080	5 049	4 806	5 227	66 944	...
Baden-Württemberg														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	178 265	162 064	182 782	184 247	193 866	186 707	187 419	183 795	172 790	175 439	169 324	180 679	2 157 376	2 191 762
2016 v	186 228	178 744	192 526	189 686	196 441	185 264	187 920	182 386	169 785	171 569	163 260	174 133	2 177 943	
geg. Vorj. ±%	+ 4,5	+ 10,3	+ 5,3	+ 3,0	+ 1,3	- 0,8	+ 0,3	- 0,8	- 1,7	- 2,2	- 3,6	- 3,6	+ 1,0	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	9 954	9 476	10 367	10 779	11 877	10 794	10 965	10 967	10 465	10 529	9 371	10 059	125 601	...
Bayern														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	600 248	547 271	616 769	623 673	656 535	633 810	642 422	628 782	592 810	597 176	574 373	611 786	7 325 654	7 441 323
2016 v	627 937	602 660	649 360	641 554	664 823	629 157	639 522	622 209	579 482	580 636	549 948	587 126	7 374 413	
geg. Vorj. ±%	+ 4,6	+ 10,1	+ 5,3	+ 2,9	+ 1,3	- 0,7	- 0,5	- 1,0	- 2,2	- 2,8	- 4,3	- 4,0	+ 0,7	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	31 477	30 217	33 042	34 324	37 305	34 309	34 546	34 186	32 696	32 666	30 710	33 710	399 187	...
Bundesgebiet West														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	1 977 968	1 805 015	2 031 769	2 034 246	2 143 299	2 067 339	2 086 651	2 041 185	1 922 195	1 950 106	1 891 760	2 027 024	23 978 559	24 327 153
2016 v	2 070 944	1 974 679	2 117 723	2 087 321	2 169 827	2 045 085	2 066 410	2 002 510	1 866 687	1 880 691	1 797 501	1 934 915	24 014 292	
geg. Vorj. ±%	+ 4,7	+ 9,4	+ 4,2	+ 2,6	+ 1,2	- 1,1	- 1,0	- 1,9	- 2,9	- 3,6	- 5,0	- 4,5	+ 0,1	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	58 458	55 659	60 833	62 745	68 660	63 017	63 381	62 289	58 637	58 530	54 764	60 012	726 986	...

noch: **Tabelle 28: Kuhmilchlieferrung der Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen**

Jahr	Erzeugerstandort												Januar bis Dezember	April bis März
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
Berlin / Brandenburg														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	117 550	107 170	121 352	117 242	121 678	117 550	118 246	116 226	111 013	112 108	109 126	115 292	1384 553	1383 804
2016 v	116 170	110 908	118 245	114 315	116 537	109 006	110 442	108 477	101 247	102 005	97 777	104 347	1309 477	
geg. Vorj. ±%	- 12	+ 3,5	- 2,6	- 2,5	- 4,2	- 7,3	- 6,6	- 6,7	- 8,8	- 9,0	- 10,4	- 9,5	- 5,4	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	2 676	2 633	2 749	2 659	2 891	2 704	3 252	3 275	3 031	3 050	3 047	3 289	35 254	...
Mecklenburg-Vorpommern														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	134 573	122 908	137 755	135 432	141 124	136 205	137 812	135 966	128 967	128 786	123 356	130 608	1593 492	1588 084
2016 v	131 337	124 858	133 633	130 492	136 069	128 501	130 598	126 938	117 718	115 582	110 007	116 072	1501 806	
geg. Vorj. ±%	- 2,4	+ 1,6	- 3,0	- 3,6	- 3,6	- 5,7	- 5,2	- 6,6	- 8,7	- 10,3	- 10,8	- 11,1	- 5,8	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	116	1066	1137	1143	1336	1420	1314	1331	1157	1145	1127	1316	14 608	...
Sachsen														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	142 362	130 554	146 067	141 989	147 474	141 889	143 510	141 151	134 653	136 652	133 165	141 367	1680 832	1689 458
2016 v	143 496	136 806	147 308	143 151	145 787	137 073	140 644	138 595	129 600	130 441	124 545	132 085	1649 531	
geg. Vorj. ±%	+ 0,8	+ 4,8	+ 0,8	+ 0,8	- 1,1	- 3,4	- 2,0	- 1,8	- 3,8	- 4,5	- 6,5	- 6,6	- 1,9	
Sachsen-Anhalt														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	95 678	87 455	98 042	95 911	99 442	95 665	96 074	94 464	89 485	90 642	88 997	94 927	1126 783	1132 306
2016 v	96 359	92 134	98 205	95 598	98 162	92 572	94 660	92 119	85 750	86 570	81 925	86 940	1100 993	
geg. Vorj. ±%	+ 0,7	+ 5,4	+ 0,2	- 0,3	- 1,3	- 3,2	- 1,5	- 2,5	- 4,2	- 4,5	- 7,9	- 8,4	- 2,3	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	946	815	845	935	1051	979	1052	943	886	1048	906	999	11 405	...
Thüringen														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	83 625	76 406	85 207	83 596	86 606	83 705	84 029	83 177	79 073	80 153	77 976	82 857	986 409	991 345
2016 v	84 322	79 886	85 967	83 260	84 477	78 942	80 688	78 489	73 228	73 517	70 239	74 138	947 152	
geg. Vorj. ±%	+ 0,8	+ 4,6	+ 0,9	- 0,4	- 2,5	- 5,7	- 4,0	- 5,6	- 7,4	- 8,3	- 9,9	- 10,5	- 4,0	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	539	489	554	555	600	561	577	534	528	547	489	491	6 464	...
Bundesgebiet Ost														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	573 789	524 494	588 424	574 169	596 324	575 013	579 671	570 983	543 191	548 341	532 619	565 051	6 772 070	6 784 996
2016 v	571 684	544 592	583 358	566 817	581 032	546 093	557 032	544 618	507 543	508 115	484 493	513 583	6 508 959	
geg. Vorj. ±%	- 0,4	+ 3,8	- 0,9	- 1,3	- 2,6	- 5,0	- 3,9	- 4,6	- 6,6	- 7,3	- 9,0	- 9,1	- 3,9	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2016 v	5276	5003	5286	5292	5878	5664	6194	6083	5601	5790	5569	6096	67 731	...
DEUTSCHLAND														
Aus konventioneller Erzeugung														
2015	2 551 756	2 329 509	2 620 193	2 608 416	2 739 623	2 642 353	2 666 322	2 612 169	2 465 386	2 498 447	2 424 379	2 592 075	30 750 629	31 112 149
2016 v	2 642 628	2 519 270	2 701 081	2 654 138	2 750 859	2 591 178	2 623 442	2 547 127	2 374 230	2 388 806	2 281 993	2 448 498	30 523 251	
geg. Vorj. ±%	+ 3,6	+ 8,1	+ 3,1	+ 1,8	+ 0,4	- 1,9	- 1,6	- 2,5	- 3,7	- 4,4	- 5,9	- 5,5	- 0,7	
Aus ökologisch/biologischer Erzeugung														
2015	58 835	53 484	61 108	61 713	68 034	63 813	64 288	62 879	60 014	60 040	56 780	61 156	732 143	749 232
2016 v	63 734	60 662	66 119	68 037	74 538	68 681	69 575	68 372	64 239	64 320	60 333	66 108	794 718	
geg. Vorj. ±%	+ 8,3	+ 13,4	+ 8,2	+ 10,2	+ 9,6	+ 7,6	+ 8,2	+ 8,7	+ 7,0	+ 7,1	+ 6,3	+ 8,1	+ 8,5	
1. Kuhmilch von inländischen Erzeugern insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen														
2015	2 610 591	2 382 993	2 681 301	2 670 129	2 807 657	2 706 166	2 730 610	2 675 047	2 525 400	2 558 488	2 481 159	2 653 231	31 482 772	31 861 381
2016 v	2 706 362	2 579 933	2 767 200	2 722 175	2 825 397	2 659 859	2 693 018	2 615 499	2 438 469	2 453 126	2 342 327	2 514 606	31 317 969	
geg. Vorj. ±%	+ 3,7	+ 8,3	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,6	- 1,7	- 1,4	- 2,2	- 3,4	- 4,1	- 5,6	- 5,2	- 0,5	
2. Kuhmilch von Erzeugern aus EU-Mitgliedstaaten¹⁾ an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen														
2015	-	-	-	44 598	47 284	45 246	44 894	43 847	41 428	42 557	41 549	44 954	396 356	561 492
2016 v	55 202	52 732	57 202	56 724	60 240	58 891	56 397	54 840	50 799	51 193	49 713	53 829	654 763	
geg. Vorj. ±%	x	x	x	+27,2	+27,4	+23,5	+25,6	+25,1	+22,6	+20,3	+19,6	+19,7	x	
3. Kuhmilch insgesamt an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen														
2015	2 610 591	2 382 993	2 681 301	2 714 727	2 854 941	2 751 412	2 775 505	2 718 894	2 566 828	2 601 044	2 522 708	2 698 184	31 879 129	32 422 873
2016 v	2 761 563	2 632 665	2 824 402	2 778 899	2 885 637	2 715 750	2 749 415	2 670 339	2 489 268	2 504 319	2 392 040	2 568 435	31 972 731	
geg. Vorj. ±%	+ 5,8	+ 10,5	+ 5,3	+ 2,4	+ 1,1	- 1,3	- 0,9	- 1,8	- 3,0	- 3,7	- 5,2	- 4,8	+ 0,3	

Anm.: Die veröffentlichten Werte beruhen auf den übermittelten Angaben der meldepflichtigen Betriebe an die BLE.

1) Ab April 2015 gemäß Art. 1a, Abs. 1 der VO (EU) Nr. 479/2010.

© 2017, BLE 08.02.17

Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:				
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵	
			in Tonnen				
01000	SCHLESWIG-HOLSTEIN	7 441	2 977 512	2 903 845	62 653	4 542	6 472
01001	Flensburg, Stadt	.	371	.	.	.	.
01002	Kiel, Landeshauptstadt	.	4 284	.	.	.	.
01003	Lübeck, Hansestadt	6 768	5 191	.	.	.	.
01004	Neumünster, Stadt	4 259	4 476	.	.	.	.
01051	Dithmarschen	7 093	293 354	285 389	6 847	449	669
01053	Herzogtum Lauenburg	7 715	69 622	67 745	1 625	106	146
01054	Nordfriesland	7 448	520 672	503 831	14 914	796	1 131
01055	Ostholstein	7 680	69 256	67 387	1 617	106	146
01056	Pinneberg	7 485	129 736	126 229	3 028	198	280
01057	Plön	8 331	160 509	156 206	3 746	245	312
01058	Rendsburg-Eckernförde	7 629	562 027	558 520	1 467	848	1 192
01059	Schleswig-Flensburg	7 378	555 884	538 340	15 475	850	1 219
01060	Segeberg	7 770	197 798	192 467	4 617	303	412
01061	Steinburg	6 881	319 464	310 902	7 323	489	751
01062	Stormarn	7 912	84 868	82 906	1 659	130	173
02000	HAMBURG	6 583	7 637	6 928	148	12	549

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:			
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵
			in Tonnen			
03000 NIEDERSACHSEN	7 924	6 856 709	.	.	.	.
03101 Braunschweig, Stadt	.	851	.	.	.	.
03102 Salzgitter, Stadt	.	231	.	.	.	.
03103 Wolfsburg, Stadt	5 933	890	.	.	.	.
03151 Gifhorn	7 908	52 570	51 571	829	86	83
03152 Göttingen	8 142	49 194	.	.	.	.
03153 Goslar	7 820	13 419	.	.	.	.
03154 Helmstedt	7 973	10 206	.	.	.	.
03155 Northeim	8 071	56 585	.	.	.	.
03156 Osterode am Harz	6 563	9 870	.	.	.	.
03157 Peine	8 092	8 456	8 300	133	10	13
03158 Wolfenbüttel	7 041	1 732	.	.	.	.
03241 Region Hannover	7 677	72 399	71 083	1 142	57	118
03251 Diepholz	8 580	293 409	288 313	4 628	41	426
03252 Hameln-Pyrmont	7 302	20 087	19 665	317	71	34
03254 Hildesheim	7 605	10 312	.	.	.	.
03255 Holzminden	7 781	36 744	36 025	580	80	59
03256 Nienburg (Weser)	8 322	121 968	119 728	1 924	133	183
03257 Schaumburg	7 782	31 028	30 428	489	60	50
03351 Celle	8 249	68 986	67 549	1 088	245	104
03352 Cuxhaven	7 854	886 532	870 998	13 983	144	1 406
03353 Harburg	7 884	108 845	106 620	1 717	336	172
03354 Lüchow-Dannenberg	7 825	52 506	51 408	828	186	84
03355 Lüneburg	8 463	97 992	96 155	1 546	148	144
03356 Osterholz	7 542	204 920	201 122	3 233	227	339
03357 Rotenburg (Wümme)	8 156	550 761	540 978	8 688	253	841
03358 Heidekreis	8 020	103 318	101 211	1 630	316	161
03359 Stade	8 247	377 846	371 024	5 960	290	571
03360 Uelzen	8 004	33 095	.	.	.	.
03361 Verden	8 529	140 295	137 380	2 213	498	205
03401 Delmenhorst, Stadt	7 449	12 150	11 895	192	43	20
03402 Emden, Stadt	6 893	23 153	22 663	365	82	42
03403 Oldenburg, Stadt	8 021	13 596	.	.	.	.
03404 Osnabrück, Stadt	9 909	6 441	.	.	.	.
03405 Wilhelmshaven, Stadt	7 559	20 062	.	.	.	.
03451 Ammerland	7 940	275 080	.	.	.	.
03452 Aurich	7 260	396 489	389 297	6 255	256	680
03453 Cloppenburg	8 358	138 479	135 778	2 184	310	206
03454 Emsland	8 614	300 111	294 878	4 734	64	434
03455 Friesland	7 437	295 494	290 289	4 661	48	495
03456 Grafschaft Bentheim	8 842	325 184	319 443	5 130	153	458
03457 Leer	7 173	495 865	486 922	7 822	259	861
03458 Oldenburg	8 111	153 314	.	.	.	.
03459 Osnabrück	8 585	283 266	278 382	4 468	5	411
03460 Vechta	9 241	60 692	59 437	957	215	82
03461 Wesermarsch	7 425	404 150	396 863	6 375	233	678
03462 Wittmund	7 451	238 136	233 644	3 757	337	398
04000 BREMEN	7 892	32 033	.	.	.	.
Region Niedersachsen / Bremen	7 923	6 888 742	6 759 530	109 015	6 320	13 877

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:				
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵	
			in Tonnen				
05000	NORDRHEIN-WESTFALEN	7 879	3 333 117	3 054 421	40 997	224 884	12 813
05111	Düsseldorf, Stadt	.	969	.	.	.	.
05112	Duisburg, Stadt	8 017	1 379	.	.	.	.
05113	Essen, Stadt	6 441	657	.	.	.	.
05114	Krefeld, Stadt	8 037	7 233	.	.	.	.
05116	Mönchengladbach, Stadt	7 810	9 411	.	.	.	.
05117	Mülheim an der Ruhr, Stadt	.	.	.	.	.	.
05119	Oberhausen, Stadt	.	93	.	.	.	.
05120	Remscheid, Stadt	6 346	4 366	.	.	.	.
05122	Solingen, Stadt	6 902	1 622	.	.	.	.
05124	Wuppertal, Stadt	6 858	5 349	.	.	.	.
05154	Kleve	8 765	494 224	363 086	6 103	123 328	1 708
05158	Mettmann	7 048	10 649	.	.	.	.
05162	Rhein-Kreis Neuss	9 035	17 789	16 226	220	1 284	60
05166	Viersen	7 308	115 804	103 803	1 430	10 091	480
05170	Wesel	7 577	219 854	203 707	2 715	12 553	879
05314	Bonn, Stadt	.	625	.	.	.	.
05315	Köln, Stadt	.	12	.	.	.	.
05316	Leverkusen, Stadt	8 420	4 286	.	.	.	.
05334	Städteregion Aachen	6 957	93 260	.	.	.	.
05358	Düren	7 197	37 966	.	.	.	.
05362	Rhein-Erft-Kreis	6 251	4 351	3 794	54	482	21
05366	Euskirchen	7 245	88 909	85 873	1 098	1 566	372
05370	Heinsberg	8 027	111 274	109 412	1 222	220	420
05374	Oberbergischer Kreis	7 398	158 371	136 860	1 956	18 906	648
05378	Rheinisch-Bergischer-Kreis	7 605	52 822	48 751	652	3 209	210
05382	Rhein-Sieg-Kreis	6 921	95 962	93 461	1 185	896	420
05512	Bottrop, Stadt	9 303	19 797	.	.	.	.
05513	Gelsenkirchen, Stadt	9 757	7 152	.	.	.	.
05515	Münster, Stadt	7 589	15 762	.	.	.	.
05554	Borken	8 115	351 907	332 112	4 345	14 136	1 313
05558	Coesfeld	8 303	108 092	105 068	1 335	1 295	394
05562	Recklinghausen	7 678	64 875	63 190	801	628	256
05566	Steinfurt	8 602	156 085	150 345	1 927	3 263	550
05570	Warendorf	8 296	115 817	.	.	.	.
05711	Bielefeld, Stadt	6 852	6 146	.	.	.	.
05754	Gütersloh	8 288	155 157	151 359	1 916	1 316	567
05758	Herford	8 900	12 504	.	.	.	.
05762	Höxter	7 779	69 746	.	.	.	.
05766	Lippe	7 258	43 946	42 876	543	344	183
05770	Minden-Lübbecke	8 486	90 638	89 016	1 119	179	324
05774	Paderborn	7 528	79 700	78 238	984	157	321
05911	Bochum, Stadt	.	.	.	.	.	.
05913	Dortmund, Stadt	.	2 033	.	.	.	.
05914	Hagen, Stadt	.	4 477	4 085	55	320	17
05915	Hamm, Stadt	8 247	14 845	.	.	.	.
05916	Heme, Stadt	.	151	.	.	.	.
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	6 121	26 075	.	.	.	.
05958	Hochsauerlandkreis	7 657	187 839	181 648	2 291	3 157	743
05962	Märkischer Kreis	7 569	97 845	96 053	1 208	193	392
05966	Olpe	7 429	41 912	41 141	518	83	171
05970	Siegen-Wittgenstein	7 105	31 072	29 059	384	1 497	132
05974	Soest	7 612	75 197	.	.	.	.
05978	Unna	7 144	17 110	.	.	.	.

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:			
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵
			in Tonnen			
06000 HESSEN	7 126	1 034 876	.	.	.	.
06411 Darmstadt, Stadt	.	82	.	.	.	.
06412 Frankfurt am Main, Stadt	.	364	.	.	.	.
06413 Offenbach am Main, Stadt	.	.	.	.	.	.
06414 Wiesbaden, Landeshauptstadt	5 352	1 397	.	.	.	.
06431 Bergstraße	6 040	22 788	22 215	404	45	125
06432 Darmstadt-Dieburg	7 638	18 498	18 054	328	36	80
06433 Groß-Gerau	5 329	1 775	.	.	.	.
06434 Hochtaunuskreis	7 637	6 193	.	.	.	.
06435 Main-Kinzig-Kreis	7 326	62 524	61 560	609	72	283
06436 Main-Taunus-Kreis	7 558	1 512	.	.	.	.
06437 Odenwaldkreis	6 852	44 314	43 226	786	87	215
06438 Offenbach	6 952	5 749	.	.	.	.
06439 Rheingau-Taunus-Kreis	5 434	2 163	1 969	176	4	13
06440 Wetteraukreis	7 549	41 708	41 204	239	82	184
06531 Gießen	7 206	29 402	28 687	521	57	136
06532 Lahn-Dill-Kreis	6 346	14 818	14 368	343	29	78
06533 Limburg-Weilburg	7 074	37 536	36 620	717	22	176
06534 Marburg-Biedenkopf	7 194	62 040	61 177	505	71	286
06535 Vogelsbergkreis	6 742	125 279	.	.	.	.
06611 Kassel, Stadt	.	.	.	.	.	.
06631 Fulda	6 857	148 113	146 560	746	90	718
06632 Hersfeld-Rotenburg	6 769	42 217	41 179	749	83	207
06633 Kassel	7 796	50 415	49 258	894	49	215
06634 Schwalm-Eder-Kreis	7 128	83 325	81 396	1 477	63	388
06635 Waldeck-Frankenberg	7 719	187 288	183 448	2 968	66	806
06636 Werra-Meißner-Kreis	7 067	45 377	.	.	.	.

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:			
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵
			in Tonnen			
07000 RHEINLAND-PFALZ	7 345	867 451	.	.	.	.
07111 Koblenz, Stadt	.	745	.	.	.	.
07131 Ahrweiler	6 793	23 931	23 556	259	41	76
07132 Altenkirchen (Westerwald)	7 128	37 601	37 018	406	64	114
07133 Bad Kreuznach	7 409	15 226	.	.	.	.
07134 Birkenfeld	6 768	21 130	.	.	.	.
07135 Cochem-Zell	.	18 698	.	.	.	.
07137 Mayen-Koblenz	8 616	19 540	.	.	.	.
07138 Neuwied	6 584	25 545	25 142	276	43	84
07140 Rhein-Hunsrück-Kreis	6 914	29 176	.	.	.	.
07141 Rhein-Lahn-Kreis	7 238	21 865	21 526	236	37	65
07143 Westerwaldkreis	6 842	51 011	.	.	.	.
07211 Trier, Stadt	2 533	385	.	.	.	.
07231 Bernkastel-Wittlich	6 977	49 894	.	.	.	.
07232 Eifelkreis Bitburg-Prüm	7 542	307 568	303 422	3 144	120	882
07233 Vulkaneifel	7 280	98 591	97 616	565	117	293
07235 Trier-Saarburg	7 156	42 039	.	.	.	.
07311 Frankenthal (Pfalz), Stadt	.	.	.	.	.	.
07312 Kaiserslautern, Stadt	.	243	.	.	.	.
07313 Landau in der Pfalz, Stadt	.	.	.	.	.	.
07314 Ludwigshafen am Rhein, Stadt	.	88	.	.	.	.
07315 Mainz, Stadt	.	.	.	.	.	.
07316 Neustadt an der Weinstraße, Stadt	.	1 005	.	.	.	.
07317 Pirmasens, Stadt	.	1 130	.	.	.	.
07318 Speyer, Stadt	.	.	.	.	.	.
07319 Worms, Stadt	.	.	.	.	.	.
07320 Zweibrücken, Stadt	4 624	2 959	.	.	.	.
07331 Alzey-Worms	.	463	.	.	.	.
07332 Bad Dürkheim	.	643	.	.	.	.
07333 Donnersbergkreis	7 957	12 301	.	.	.	.
07334 Germersheim	6 121	1 010	.	.	.	.
07335 Kaiserslautern	7 587	17 328	.	.	.	.
07336 Kusel	8 288	24 492	.	.	.	.
07337 Südliche Weinstraße	7 316	1 024	.	.	.	.
07338 Rhein-Pfalz-Kreis	.	132	.	.	.	.
07339 Mainz-Bingen	6 642	1 920	.	.	.	.
07340 Südwestpfalz	9 381	39 767	.	.	.	.
10000 SAARLAND	6 700	98 663	.	.	.	.
10041 Stadtverband Saarbrücken	7 521	5 303	.	.	.	.
10042 Merzig-Wadern	6 761	24 960	.	.	.	.
10043 Neunkirchen	5 885	9 715	.	.	.	.
10044 Saarlouis	6 172	19 257	.	.	.	.
10045 Saarpfalz-Kreis	7 039	13 860	.	.	.	.
10046 St. Wendel	7 124	25 569	.	.	.	.
Region Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland	7 196	2 000 990	1 960 972	28 414	3 825	7 778

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:				
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵	
			in Tonnen				
08000	BADEN-WÜRTTEMBERG	/	2 345 608	2 275 239	51 464	7 376	11 530
08111	Stuttgart, Landeshauptstadt	/	2 252	.	.	.	.
08115	Böblingen	/	19 152	.	.	.	.
08116	Esslingen	/	13 670	13 392	156	43	79
08117	Göppingen	/	64 700	.	.	.	.
08118	Ludwigsburg	/	32 534	.	.	.	.
08119	Rems-Murr-Kreis	/	45 348	44 567	414	143	225
08121	Heilbronn, Stadt	/	302	.	.	.	.
08125	Heilbronn	/	27 386	26 569	613	86	119
08126	Hohenlohekreis	/	51 349	50 412	552	161	223
08127	Schwäbisch Hall	/	146 930	142 482	3 287	462	700
08128	Main-Tauber-Kreis	/	44 832	43 489	1 003	141	199
08135	Heidenheim	/	42 002	40 710	940	132	220
08136	Ostalbkreis	/	188 848	.	.	.	.
08211	Baden-Baden, Stadt	/	.	.	.	.	.
08212	Karlsruhe, Stadt	/	63	.	.	.	.
08215	Karlsruhe	/	8 282	8 032	185	26	38
08216	Rastatt	/	1 603	.	.	.	.
08221	Heidelberg, Stadt	/	985	.	.	.	.
08222	Mannheim, Stadt	/	53	.	.	.	.
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	/	55 895	.	.	.	.
08226	Rhein-Neckar-Kreis	/	25 014	24 264	560	79	111
08231	Pforzheim, Stadt	/	139	.	.	.	.
08235	Calw	/	25 722	.	.	.	.
08236	Enzkreis	/	21 045	.	.	.	.
08237	Freudenstadt	/	26 661	.	.	.	.
08311	Freiburg im Breisgau, Stadt	/	647	.	.	.	.
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	/	56 471	.	.	.	.
08316	Emmendingen	/	17 623	.	.	.	.
08317	Ortenaukreis	/	38 044	36 825	851	120	249
08325	Rottweil	/	28 047	.	.	.	.
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	/	77 190	74 791	1 727	243	430
08327	Tuttlingen	/	42 284	41 003	946	133	202
08335	Konstanz	/	63 858	61 928	1 428	201	301
08336	Lörrach	/	17 064	.	.	.	.
08337	Waldshut	/	70 497	.	.	.	.
08415	Reutlingen	/	55 046	53 375	1 231	173	266
08416	Tübingen	/	10 190	9 878	228	32	52
08417	Zollernalbkreis	/	23 831	.	.	.	.
08421	Ulm	/	8 187	.	.	.	.
08425	Alb-Donau-Kreis	/	123 852	120 124	2 770	389	568
08426	Biberach	/	226 204	219 308	5 060	711	1 125
08435	Bodenseekreis	/	60 404	58 547	1 351	190	316
08436	Ravensburg	/	488 263	473 644	10 926	1 321	2 372
08437	Sigmaringen	/	93 140	90 302	2 083	293	461

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:			
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵
			in Tonnen			
09000 BAYERN	6 726	8 126 471	7 688 659	396 763	31 415	9 634
09161 Ingolstadt, Stadt	6 967	3 846	.	.	.	.
09162 München, Landeshauptstadt	.	918	.	.	.	.
09163 Rosenheim, Stadt	.	10 947	.	.	.	.
09171 Altötting	6 766	109 158	.	.	.	.
09172 Berchtesgadener Land	6 947	98 854	90 806	7 659	276	113
09173 Bad Tölz-Wolfratshausen	6 009	114 100	101 968	11 670	310	151
09174 Dachau	5 879	61 179	56 414	3 679	1 002	83
09175 Ebersberg	6 827	115 715	106 170	9 087	324	135
09176 Eichstätt	7 302	61 680	57 249	4 192	172	67
09177 Erding	7 261	194 829	183 812	10 258	545	214
09178 Freising	6 422	50 621	.	.	.	.
09179 Fürstenfeldbruck	6 530	25 341	23 016	2 224	71	31
09180 Garmisch-Partenkirchen	6 028	41 717	37 160	4 384	117	55
09181 Landsberg am Lech	6 643	118 339	111 636	6 231	331	142
09182 Miesbach	6 221	107 292	101 205	5 649	300	138
09183 Mühldorf a. Inn	6 606	209 151	198 459	9 855	585	252
09184 München	7 600	18 362	17 325	967	51	19
09185 Neuburg-Schrobenhausen	6 616	61 157	57 692	3 220	171	74
09186 Pfaffenhofen a. d. Ilm	6 608	48 064	44 548	3 324	134	58
09187 Rosenheim	6 758	421 437	390 378	28 383	2 179	497
09188 Starnberg	7 245	32 681	30 311	2 243	91	36
09189 Traunstein	6 534	306 684	286 213	19 239	858	374
09190 Weilheim-Schongau	6 209	222 655	210 023	11 723	623	286
09261 Landshut, Stadt	6 396	3 716	.	.	.	.
09262 Passau, Stadt	.	3 158	.	.	.	.
09263 Straubing, Stadt	.	506	.	.	.	.
09271 Deggendorf	6 345	64 765	.	.	.	.
09272 Freyung-Grafenau	6 387	109 308	.	.	.	.
09273 Kelheim	6 823	38 015	35 653	2 212	106	44
09274 Landshut	6 926	118 629	.	.	.	.
09275 Passau	7 063	229 133	211 132	15 464	2 279	259
09276 Regen	6 243	99 779	.	.	.	.
09277 Rottal-Inn	6 566	221 201	208 667	11 646	619	269
09278 Straubing-Bogen	6 025	90 453	.	.	.	.
09279 Dingolfing-Landau	6 575	30 253	28 538	1 593	85	37
09361 Amberg, Stadt	.	3 653	.	.	.	.
09362 Regensburg, Stadt	.	487	.	.	.	.
09363 Weiden i. d. Oberpfalz, Stadt	7 762	9 765	.	.	.	.
09371 Amberg-Sulzbach	7 122	145 149	136 534	8 046	406	163
09372 Cham	6 514	251 215	239 066	9 852	1 989	308
09373 Neumarkt i. d. Oberpfalz	7 316	139 086	131 809	6 737	389	152
09374 Neustadt a. d. Waldnaab	6 471	166 728	162 156	3 900	466	205
09375 Regensburg	6 748	85 003	.	.	.	.
09376 Schwandorf	6 602	173 207	165 780	6 733	484	209
09377 Tirschenreuth	6 839	143 013	139 034	3 413	400	167

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:			
			Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵
in Tonnen						
noch: BAYERN						
09461 Bamberg, Stadt	.	.	.	.	.	.
09462 Bayreuth, Stadt	.	9 379	.	.	.	.
09463 Coburg, Stadt	8 012	3 084	.	.	.	.
09464 Hof, Stadt	.	5 771	.	.	.	.
09471 Bamberg	6 695	66 642	64 224	2 152	186	79
09472 Bayreuth	6 745	145 665	143 783	1 302	407	172
09473 Coburg	7 300	61 730	.	.	.	.
09474 Forchheim	7 015	34 864	32 892	1 836	97	40
09475 Hof	7 048	124 636	117 585	6 562	349	141
09476 Kronach	6 396	24 907	.	.	.	.
09477 Kulmbach	6 442	56 275	55 244	804	157	70
09478 Lichtenfels	7 274	36 256	35 154	961	101	40
09479 Wunsiedel i. Fichtelgebirge	6 937	51 233	.	.	.	.
09561 Ansbach, Stadt	6 679	7 454	.	.	.	.
09562 Erlangen, Stadt	.	5 264	.	.	.	.
09563 Fürth, Stadt	.	3 466	.	.	.	.
09564 Nürnberg, Stadt	6 480	1 756	1 705	43	5	2
09565 Schwabach, Stadt	.	4 138	2 534	1 068	531	5
09571 Ansbach	7 082	281 329	273 101	7 125	787	317
09572 Erlangen-Höchstadt	7 277	29 428	28 116	1 196	82	32
09573 Fürth	7 208	42 066	39 687	2 215	118	47
09574 Nürnberger Land	6 850	44 153	41 654	2 325	123	51
09575 Neustadt a. d. Aisch Bad Windsheim	7 447	148 614	142 936	5 104	416	159
09576 Roth	7 074	93 891	89 991	3 531	263	106
09577 Weißenburg-Gunzenhausen	7 042	115 013	110 593	3 969	322	130
09661 Aschaffenburg, Stadt	6 921	907	.	.	.	.
09662 Schweinfurt, Stadt	.	755	.	.	.	.
09663 Würzburg, Stadt	.	128	.	.	.	.
09671 Aschaffenburg	7 452	3 622	3 417	191	10	4
09672 Bad Kissingen	6 376	34 621	34 409	72	97	43
09673 Rhön-Grabfeld	6 535	20 447	.	.	.	.
09674 Haßberge	6 854	46 359	.	.	.	.
09675 Kitzingen	7 844	43 591	41 215	2 209	122	44
09676 Miltenberg	6 624	11 970	.	.	.	.
09677 Main-Spessart	6 265	7 831	.	.	.	.
09678 Schweinfurt	7 143	24 979	24 566	315	70	28
09679 Würzburg	6 971	26 056	24 582	1 372	73	30
09761 Augsburg, Stadt	5 112	1 759	.	.	.	.
09762 Kaufbeuren, Stadt	4 578	4 322	3 279	1 023	12	8
09763 Kempten (Allgäu), Stadt	5 993	16 961	15 998	893	47	23
09764 Memmingen, Stadt	5 433	10 627	4 239	6 216	158	16
09771 Aichach-Friedberg	6 310	84 865	80 054	4 467	237	107
09772 Augsburg	7 122	153 452	141 233	11 617	429	172
09773 Dillingen a. d. Donau	7 034	87 610	82 652	4 614	244	99
09774 Günzburg	6 370	110 069	103 828	5 795	308	138
09775 Neu-Ulm	7 372	63 135	59 566	3 324	177	68
09776 Lindau (Bodensee)	6 603	96 371	90 911	5 074	269	116
09777 Ostallgäu	6 699	455 191	447 023	6 035	1 591	542
09778 Unterallgäu	6 931	485 886	471 422	11 056	2 849	559
09779 Donau-Ries	6 891	116 814	110 202	6 150	327	135
09780 Oberallgäu	6 221	260 180	245 748	13 371	728	334

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand		Milch- ertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milch- erzeugung insgesamt ²	davon:			
				Rohmilch- lieferung ³	Verfütterte Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵
		in Tonnen					
11000	BERLIN	7 952	986	.	.	.	.
12000	BRANDENBURG	8 901	1 449 116	.	.	.	.
Region	Berlin / Brandenburg	8 901	1 450 102	1 418 140	27 682	1 022	3 259
12051	Brandenburg an der Havel, Stadt	.	.	.	.	.	.
12052	Cottbus, Stadt	.	3 003	.	.	.	.
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	10 561	22 209	.	.	.	.
12054	Potsdam, Stadt	.	.	.	.	.	.
12060	Barnim	8 705	52 257	.	.	.	.
12061	Dahme-Spreewald	8 827	92 688	90 496	1 916	65	210
12062	Elbe-Elster	9 366	151 421	148 935	2 130	32	324
12063	Havelland	8 277	88 744	87 132	1 334	63	215
12064	Märkisch-Oderland	9 044	89 702	87 599	1 854	50	199
12065	Oberhavel	8 447	66 709	65 124	1 379	47	158
12066	Oberspreewald-Lausitz	.	33 753	32 918	728	24	83
12067	Oder-Spree	9 479	127 365	124 434	2 633	30	269
12068	Ostprignitz-Ruppin	8 781	119 957	117 149	2 480	55	273
12069	Potsdam-Mittelmark	9 128	124 787	121 876	2 579	58	274
12070	Prignitz	8 729	174 798	171 851	2 493	53	401
12071	Spree-Neiße	9 053	65 247	63 708	1 349	46	144
12072	Teltow-Fläming	8 111	101 401	98 999	2 096	57	250
12073	Uckermark	9 284	135 075	131 957	2 792	35	291
13000	MECKLENBURG-VORPOMMERN	8 956	1 625 083	1 606 906	17 057	521	598
13003	Rostock, Stadt	.	.	.	.	.	.
13004	Schwerin, Stadt	.	191	.	.	.	.
13071	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	8 697	240 275	237 499	2 570	116	91
13072	Landkreis Rostock	9 045	343 198	340 843	2 144	87	125
13073	Landkreis Vorpommern-Rügen	9 199	194 470	.	.	.	.
13074	Landkreis Nordwestmecklenburg	.	205 291	204 052	1 076	92	73
13075	Landkreis Vorpommern-Greifswald	8 998	182 345	.	.	.	.
13076	Landkreis Ludwigslust-Parchim	8 777	459 312	452 299	6 824	17	172
14000	SACHSEN	9 189	1 746 140	1 691 495	48 112	5 035	1 499
14511	Chemnitz-Stadt	3 661	5 707	.	.	.	.
14521	Erzgebirgskreis	8 596	203 133	196 777	5 582	588	186
14522	Mittelsachsen	9 633	321 020	311 008	8 821	929	263
14523	Vogtlandkreis	8 690	141 904	137 465	3 899	411	129
14524	Zwickau	9 878	163 645	158 544	4 497	473	131
14612	Dresden, Stadt	8 099	1 474	.	.	.	.
14625	Bautzen	9 338	188 534	182 648	5 180	545	159
14626	Görlitz	9 214	177 966	173 828	3 471	515	152
14627	Meißen	9 409	119 910	116 168	3 295	347	101
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	8 674	138 069	.	.	.	.
14713	Leipzig, Stadt	6 141	8 192	.	.	.	.
14729	Leipzig	8 970	132 448	128 309	3 639	383	116
14730	Nordsachsen	10 174	144 138	139 649	3 961	417	112

noch **Tabelle 29: Milcherzeugung und -verwendung auf Kreisebene in Deutschland im Jahr 2015**

Gebietsstand	Milchertrag je Kuh ¹ kg/p. a.	Milcherzeugung insgesamt ²	davon:			
			Rohmilch- lieferung ³	Verfüttete Milch	Übrige Verwendung ⁴	Direkt- vermarktung ⁵
			in Tonnen			
15000 SACHSEN-ANHALT	9 158	1 151 468	1 131 902	15 334	4 095	137
15001 Dessau-Roßlau, Stadt	.	2 348	.	.	.	.
15002 Halle (Saale), Stadt	.	.	.	.	.	.
15003 Magdeburg, Landeshauptstadt	.	83	.	.	.	.
15081 Altmarkkreis Salzwedel	8 757	201 655	200 776	140	714	25
15082 Landkreis Anhalt-Bitterfeld	10 458	83 139	82 131	708	292	9
15083 Landkreis Börde	8 770	134 946	132 684	1 774	472	17
15084 Landkreis Burgenland	9 602	89 337	85 189	3 835	303	10
15085 Landkreis Harz	9 296	53 981	53 177	609	189	6
15086 Landkreis Jerichower Land	8 854	83 250	82 038	911	292	10
15087 Landkreis Mansfeld-Südharz	8 968	29 317	28 610	603	102	4
15088 Saalekreis	9 157	69 468	68 787	428	245	8
15089 Landkreis Salzland	.	38 758	37 822	797	134	5
15090 Landkreis Stendal	8 962	222 471	219 126	2 540	779	27
15091 Landkreis Wittenberg	9 744	142 714	139 273	2 929	495	16
16000 THÜRINGEN	9 307	1 031 702	996 996	27 892	4 038	2 776
16051 Erfurt, Stadt	.	6 528	.	.	.	.
16052 Gera, Stadt	.	561	.	.	.	.
16053 Jena, Stadt	.	19	.	.	.	.
16054 Suhl, Stadt	.	.	.	.	.	.
16055 Weimar, Stadt	.	.	.	.	.	.
16056 Eisenach, Stadt	.	5 549	.	.	.	.
16061 Eichsfeld	8 571	60 971	.	.	.	.
16062 Nordhausen	9 694	36 884	35 634	1 011	143	95
16063 Wartburgkreis	8 660	87 315	84 334	2 399	330	252
16064 Unstrut-Hainich-Kreis	12 413	48 471	.	.	.	.
16065 Kyffhäuserkreis	9 986	20 860	.	.	.	.
16066 Schmalkalden-Meiningen	8 896	63 916	61 738	1 756	242	180
16067 Gotha	7 801	45 361	43 797	1 246	171	146
16068 Sömmerda	9 665	43 880	42 395	1 205	166	114
16069 Hildburghausen	9 311	63 573	.	.	.	.
16070 Ilm-Kreis	9 467	31 309	30 248	860	118	83
16071 Weimarer Land	9 637	62 715	60 592	1 723	237	163
16072 Sonneberg	8 643	22 041	.	.	.	.
16073 Saalfeld-Rudolstadt	9 272	51 609	49 858	1 418	195	139
16074 Saale-Holzland-Kreis	9 229	65 307	63 088	1 794	247	177
16075 Saale-Orla-Kreis	9 675	128 414	124 117	3 528	436	332
16076 Greiz	9 145	132 214	127 969	3 657	226	362
16077 Altenburger Land	10 203	54 207	52 379	1 489	205	133
50000 DEUTSCHLAND	7 628	32 684 572	31 495 034	825 530	293 086	70 922
davon: Stadtstaaten ⁶	7 609	40 656	35 155	1 381	477	3 644

Anm.: Milchkuhbestand Statistisches Bundesamt, Stand November Berichtsjahr, Eigene Berechnungen
Abweichungen in der letzten Stelle sind zumeist durch verschieden vorgenommene Abrundungen der ursprünglichen Gesamtzahlen bedingt.
1 Milcherzeugung dividiert durch Anzahl der Milchkuhe (Stand: Nov. 2015) berechnet auf Basis der Produktionsrichtung
Milcherzeugung der Rindviehhaltungen in der HIT-Datenbank. Laut Statistischem Bundesamt ist die Aussagekraft zum Milchkuhbestand in Baden-Württemberg aufgrund mangelnder Angaben zur Produktionsrichtung der Haltungen eingeschränkt.
Quelle: Statistisches Bundesamt (2016) Fachserie 3 Reihe 4.1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Viehbestand 03. November 2015, S. 9;
Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/ViehbestandTierischeErzeugung/Viehbestand.html> (04.04.2016)
2 Gemelk von Kühen, Ziegen und Schafen
3 An inländische milchwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort
4 Naturalentnahme, einschließlich Verluste sowie Rohmilchlieferrung von Erzeugern aus dem Inland an Erstankäufer mit Sitz in der EU.
5 Direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse in Milchäquivalent
6 Stadtstaaten: Hamburg, Bremen, Berlin
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE
© 2016, BLE 08.09.16

Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlieferrung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016

Gebietsstand		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kreis- kennzahl	Bezeichnung	2016v					
		Angaben in kg					
01001	Flensburg, Stadt	.	.	.	.	.	.
01002	Kiel, Landeshauptstadt	.	.	.	.	.	.
01003	Lübeck, Hansestadt	.	.	.	.	.	.
01004	Neumünster, Stadt	.	.	.	.	.	.
01051	Dithmarschen	24 665 104	23 419 689	24 875 230	24 372 686	25 388 842	23 703 450
01053	Herzogtum Lauenburg	6 054 674	5 685 480	6 123 350	5 932 092	6 045 838	5 591 371
01054	Nordfriesland	43 535 371	41 312 561	44 160 342	44 803 211	48 320 524	43 744 129
01055	Ostholstein	5 895 073	5 740 153	6 125 107	6 011 278	6 234 800	5 837 388
01056	Pinneberg	11 038 482	10 357 200	11 252 346	10 971 236	11 308 163	10 554 412
01057	Plön	13 908 693	13 108 603	14 130 588	13 670 081	14 165 308	13 413 358
01058	Rendsburg-Eckernförde	47 553 599	45 021 648	47 539 683	46 497 147	48 599 016	45 822 026
01059	Schleswig-Flensburg	46 520 440	44 119 413	46 797 766	47 522 605	48 052 032	46 312 272
01060	Segeberg	16 822 518	16 013 700	17 101 083	16 787 358	17 560 278	16 410 223
01061	Steinburg	26 600 057	25 103 636	27 022 585	26 501 897	28 010 098	25 909 376
01062	Stormarn	6 995 233	6 712 220	6 976 616	6 817 097	7 069 937	6 528 373
02000	Hamburg	626 955	595 243	606 689	590 754	619 522	545 683
03101	Braunschweig, Stadt	.	.	.	.	.	.
03102	Salzgitter, Stadt	.	.	.	.	.	.
03103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.
03151	Gifhorn	4 401 192	4 147 354	4 461 774	4 406 439	4 542 523	4 226 103
03152	Göttingen	.	.	.	.	.	.
03153	Goslar	.	.	.	.	.	.
03154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.
03155	Northeim	.	.	.	.	.	.
03156	Osterode am Harz	.	.	.	.	.	.
03157	Peine	724 400	685 107	740 522	721 927	761 985	723 254
03158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.
03241	Region Hannover	6 119 795	5 936 499	6 196 095	6 098 464	6 357 193	5 908 552
03251	Diepholz	24 892 586	23 663 711	25 358 326	24 833 546	25 798 823	24 383 298
03252	Harmln-Pyrmont	1 746 442	1 687 784	1 794 631	1 747 941	1 813 204	1 699 041
03254	Hildesheim	.	.	.	.	.	.
03255	Holzminde	3 272 254	3 140 974	3 319 327	3 223 214	3 304 772	3 070 984
03256	Nienburg (Weser)	10 418 097	9 888 904	10 631 043	10 493 453	10 779 572	10 215 236
03257	Schaumburg	2 628 364	2 506 425	2 802 179	2 689 451	2 809 135	2 679 248
03351	Celle	6 107 716	5 876 287	6 243 560	6 048 783	6 239 421	5 779 702
03352	Cuxhaven	75 604 288	71 683 040	76 807 358	75 402 377	78 854 800	74 692 992
03353	Harburg	8 980 929	8 442 224	9 126 902	8 875 409	9 291 402	8 865 217
03354	Lüchow-Dannenberg	4 483 705	4 164 062	4 431 071	4 284 167	4 489 452	4 225 180
03355	Lüneburg	8 303 930	8 033 031	8 573 796	8 403 457	8 775 290	8 326 088
03356	Osterholz	17 570 044	16 720 491	17 944 971	17 536 169	18 179 265	17 258 874
03357	Rotenburg (Wümme)	47 719 266	45 210 648	48 669 251	47 745 432	49 646 626	47 324 718
03358	Heidekreis	8 969 120	8 521 689	9 205 927	8 987 686	9 326 938	8 812 179
03359	Stade	32 353 900	30 703 870	32 783 604	32 235 065	33 669 629	32 089 476
03360	Uelzen	.	.	2 816 516	2 757 626	2 863 178	.
03361	Verden	12 024 781	11 656 943	12 181 245	12 147 650	12 732 709	11 889 065
03401	Delmenhorst, Stadt	10 959 949	10 584 438	11 366 353	11 113 462	11 621 132	10 966 953
03402	Emden, Stadt	1 888 551	1 831 123	1 963 374	2 015 300	2 251 274	2 091 191
03403	Oldenburg, Stadt	.	.	.	.	.	.
03404	Osnabrück, Stadt	.	.	.	.	.	.
03405	Wilhelmshaven, Stadt	.	.	.	.	.	.
03451	Ammerland	.	.	.	.	.	.
03452	Aurich	34 014 812	32 003 356	34 470 270	33 852 767	36 050 009	33 835 642
03453	Cloppenburg	11 626 073	10 945 034	11 567 891	11 278 897	11 676 466	11 024 033
03454	Emsland	25 412 937	24 152 502	25 632 307	25 026 999	25 976 780	24 870 334
03455	Friesland	24 725 796	23 621 409	25 374 001	25 521 213	27 269 758	25 644 151
03456	Grafschaft Bentheim	28 207 305	26 787 590	28 597 771	28 053 692	29 089 011	27 751 476
03457	Leer	41 956 978	40 113 236	42 928 435	42 493 048	45 686 548	42 694 538
03458	Oldenburg	.	.	.	.	.	.
03459	Osnabrück	24 882 474	23 438 061	24 921 165	24 356 518	25 025 920	23 760 036
03460	Vechta	4 770 091	4 459 402	4 885 321	4 814 574	4 956 923	4 679 796
03461	Wesermarsch	33 963 488	32 253 669	34 661 005	34 661 679	36 938 523	34 396 407
03462	Wittmund	20 192 621	19 259 189	20 753 592	20 613 523	21 933 369	20 547 167
04011	Bremen	.	.	.	.	.	.
04012	Bremerhaven	.	.	.	.	.	.
05111	Düsseldorf, Stadt	.	.	.	.	.	.
05112	Duisburg, Stadt	.	.	.	.	.	.
05113	Essen, Stadt	.	.	.	.	.	.
05114	Krefeld, Stadt	.	.	.	.	.	.
05116	Mönchengladbach, Stadt	.	.	.	.	.	.
05119	Oberhausen, Stadt	.	.	.	.	.	.
05122	Solingen, Stadt	.	.	.	.	.	.
05124	Wuppertal, Stadt	.	.	.	.	.	.
05154	Kleve	28 906 916	27 265 630	29 270 688	28 563 023	29 519 932	28 136 820
05158	Mettmann	.	.	.	.	.	.
05162	Rhein-Kreis Neuss	1 474 259	1 435 677	1 524 896	1 494 866	1 580 778	1 488 588
05166	Viersen	8 593 170	8 338 684	8 882 191	8 778 872	9 039 003	8 510 850
05170	Wesel	17 800 956	16 845 569	18 004 007	17 700 182	18 403 421	17 217 641
05314	Bonn, Stadt	.	.	.	.	.	.
05316	Leverkusen, Stadt	.	.	.	.	.	.
05334	Städteregion Aachen	.	.	7 523 484	7 331 960	7 607 365	7 135 274
05358	Düren	.	.	.	.	.	.

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlieferrung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		July	August	September	Oktober	November	Dezember	Jan. - Dez.
Kreis- kennzahl	Bezeichnung	2016v						
		Angaben in kg						
01001	Flensburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
01002	Kiel, Landeshauptstadt	.	.	.	.	.	.	.
01003	Lübeck, Hansestadt	.	.	.	.	.	.	.
01004	Neumünster, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
01051	Dithmarschen	23 427 180	22 887 413	21 505 803	22 015 121	21 411 285	23 197 384	280 869 187
01053	Herzogtum Lauenburg	5 598 457	5 412 854	5 072 687	5 249 928	5 061 451	5 501 278	67 329 460
01054	Nordfriesland	43 661 015	42 079 638	39 378 284	39 388 499	38 230 126	42 018 967	510 632 667
01055	Ostholstein	5 851 940	5 708 184	5 344 532	5 481 436	5 305 899	5 721 131	69 256 921
01056	Pinneberg	10 579 574	10 359 459	9 680 400	10 059 736	9 661 128	10 350 302	126 172 438
01057	Plön	13 391 150	12 936 536	11 944 189	11 818 717	11 330 763	12 617 508	156 435 494
01058	Rendsburg-Eckernförde	46 204 752	44 739 834	41 589 408	42 723 227	41 423 287	44 647 293	542 360 920
01059	Schleswig-Flensburg	46 217 028	44 712 160	41 548 615	42 108 366	41 062 192	44 980 297	539 953 186
01060	Segeberg	16 573 456	16 342 268	15 192 668	15 597 380	14 865 710	15 990 642	195 257 284
01061	Steinburg	25 802 474	24 984 251	23 197 958	23 444 106	22 616 475	24 756 482	303 949 395
01062	Stormarn	6 413 548	6 265 896	5 791 781	5 927 284	5 797 747	6 358 595	77 654 327
02000	Hamburg	538 925	551 057	515 611	517 262	500 555	590 946	6 799 202
03101	Braunschweig, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
03102	Salzgitter, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
03103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
03151	Gifhorn	4 246 552	4 127 826	3 811 659	3 866 114	3 701 387	3 998 256	49 937 179
03152	Göttingen	.	.	.	.	.	.	.
03153	Goslar	.	.	.	.	.	.	.
03154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.
03155	Northeim	.	.	.	.	.	.	.
03156	Osterode am Harz	.	.	.	.	.	.	.
03157	Peine	724 050	703 019	657 616	647 079	649 876	671 638	8 410 473
03158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.
03241	Region Hannover	5 923 751	5 768 221	5 358 354	5 374 889	5 215 072	5 759 993	70 016 878
03251	Diepholz	24 801 940	23 867 164	21 993 054	22 391 873	19 990 681	21 425 326	283 400 328
03252	Harmln-Pyrmont	1 711 437	1 601 652	1 468 708	1 454 478	1 419 017	1 557 587	19 701 892
03254	Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.
03255	Holzminde	3 004 332	2 892 037	2 743 374	2 780 493	2 744 849	3 022 610	36 519 220
03256	Nienburg (Weser)	10 333 301	10 092 055	9 506 203	9 671 285	9 263 356	9 805 434	121 097 939
03257	Schaumburg	2 686 489	2 539 803	2 387 286	2 403 302	2 271 189	2 420 876	30 823 747
03351	Celle	5 804 826	5 626 410	5 294 745	5 390 996	5 141 059	5 628 699	69 182 204
03352	Cuxhaven	75 071 413	72 485 431	67 362 784	69 073 949	66 570 112	72 451 878	876 060 422
03353	Harburg	8 909 228	8 670 894	7 954 912	8 159 856	7 843 010	8 467 623	103 587 606
03354	Lüchow-Dannenberg	4 262 405	4 114 480	3 789 379	3 887 092	3 711 179	3 997 621	49 839 793
03355	Lüneburg	8 273 350	8 138 007	7 567 973	7 612 959	7 353 773	7 958 355	97 320 009
03356	Osterholz	17 773 038	17 094 372	16 477 268	16 066 562	15 346 038	16 544 502	204 511 594
03357	Rotenburg (Wümme)	48 233 929	47 185 495	44 277 477	45 171 325	43 331 867	46 394 960	560 910 994
03358	Heidekreis	9 020 142	8 670 467	8 171 777	8 357 678	7 848 820	8 283 856	104 176 279
03359	Stade	32 644 808	31 922 577	29 634 172	30 578 536	29 407 399	31 860 582	379 883 618
03360	Uelzen	.	.	.	.	.	.	.
03361	Verden	11 779 855	11 610 146	10 714 842	10 629 908	10 348 208	11 216 196	138 931 548
03401	Delmenhorst, Stadt	1 153 427	1 124 401	1 042 959	1 012 257	971 018	1 061 670	13 029 019
03402	Emden, Stadt	2 090 939	1 920 129	1 732 986	1 783 272	1 730 292	1 927 479	23 225 910
03403	Oldenburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
03404	Osnabrück, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
03405	Wilhelmshaven, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
03451	Ammerland	.	.	.	.	.	.	.
03452	Aurich	33 677 999	32 198 003	30 005 107	30 083 357	28 949 087	31 949 433	391 089 842
03453	Cloppenburg	11 110 248	10 813 401	10 140 445	10 186 572	9 869 149	10 724 853	130 963 062
03454	Emsland	25 255 501	24 546 816	22 927 073	23 598 947	22 818 960	24 644 505	294 863 661
03455	Friesland	25 507 378	24 679 321	22 673 304	22 249 600	21 421 032	23 593 046	292 280 009
03456	Grafschaft Bentheim	28 364 916	27 592 124	25 995 457	26 358 660	25 308 185	27 210 694	329 316 881
03457	Leer	42 292 432	40 519 347	37 595 801	37 172 876	35 483 526	39 196 498	488 133 263
03458	Oldenburg	.	.	.	.	.	.	.
03459	Osnabrück	24 342 556	23 649 388	22 323 881	22 644 329	21 929 644	23 577 565	284 851 537
03460	Vechta	4 702 975	4 376 338	4 192 508	4 398 823	4 216 820	4 564 333	55 017 904
03461	Wesermarsch	34 119 850	32 831 749	30 763 960	30 666 865	29 434 236	32 032 954	396 724 385
03462	Wittmund	20 457 016	19 424 746	17 814 669	17 714 132	17 065 420	18 778 027	234 553 471
04011	Bremen	.	.	.	.	.	.	.
04012	Bremerhaven	.	.	.	.	.	.	.
05111	Düsseldorf, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05112	Duisburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05113	Essen, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05114	Krefeld, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05116	Mönchengladbach, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05119	Oberhausen, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05122	Solingen, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05124	Wuppertal, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05154	Kleve	28 732 884	27 971 715	26 354 660	26 926 786	25 746 085	27 603 940	334 999 079
05158	Mettmann	.	.	.	.	.	.	.
05162	Rhein-Kreis Neuss	1 434 949	1 423 734	1 279 897	1 281 855	1 205 351	1 317 653	16 942 503
05166	Viersen	8 598 993	8 417 915	7 807 358	7 745 195	7 525 630	8 223 586	100 461 447
05170	Wesel	17 443 042	16 928 081	15 909 129	16 155 329	15 566 646	16 841 935	204 815 938
05314	Bonn, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05316	Leverkusen, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
05334	Städteregion Aachen	7 096 751	.	6 363 439	6 306 910	.	.	82 974 082
05358	Düren	.	.	.	.	.	.	.

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlieferrung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kreis- kennzahl	Bezeichnung	2016v					
		Angaben in kg					
05362	Rhein-Erft-Kreis	320 607	292 946	319 909	298 288	300 332	281 629
05366	Euskirchen	7 299 567	6 881 765	7 291 775	7 223 891	7 733 165	7 195 992
05370	Heinsberg	9 430 998	9 069 684	9 693 532	9 545 467	9 889 767	9 213 025
05374	Oberbergischer Kreis	11 554 687	10 888 734	11 668 491	11 637 794	12 288 370	11 269 481
05378	Rheinisch-Bergischer-Kreis	4 103 990	3 872 517	4 101 845	4 090 062	4 218 057	3 937 450
05382	Rhein-Sieg-Kreis	8 274 484	7 723 783	8 279 639	8 220 965	8 961 089	8 036 273
05512	Bottrop, Stadt	.	.	.	.	.	.
05513	Gelsenkirchen, Stadt	.	.	.	.	.	.
05515	Münster, Stadt	.	.	.	.	.	.
05554	Borken	28 842 534	27 455 626	29 116 658	28 734 845	29 730 093	28 424 896
05558	Coesfeld	9 220 190	8 794 002	9 397 251	9 151 865	9 437 607	8 924 628
05562	Recklinghausen	5 574 641	5 226 586	5 706 468	5 610 112	5 753 881	5 536 075
05566	Steinfurt	13 034 044	12 325 217	13 320 765	13 111 781	13 486 804	12 805 138
05570	Warendorf	.	.	.	.	.	.
05711	Bielefeld, Stadt	.	.	.	.	.	.
05754	Gütersloh	13 390 520	12 773 699	13 616 251	13 403 239	14 029 461	13 280 349
05758	Herford	.	.	.	.	.	.
05762	Höxter	.	5 548 975	.	.	.	.
05766	Lippe	3 690 725	3 534 736	3 738 738	3 700 325	3 881 365	3 553 846
05770	Minden-Lübbecke	7 837 365	7 431 585	7 924 578	7 766 007	8 103 135	7 691 861
05774	Paderborn	6 846 503	6 615 438	7 098 244	7 005 627	7 247 187	6 845 826
05913	Dortmund, Stadt	.	.	.	.	.	.
05914	Hagen, Stadt	349 964	342 271	354 587	355 518	356 132	341 318
05915	Hamm, Stadt	.	.	.	.	.	.
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	.	.	.	.	.	.
05958	Hochsauerlandkreis	16 381 118	15 673 685	16 537 441	16 340 563	16 916 399	15 671 174
05962	Märkischer Kreis	8 287 716	7 803 639	8 455 720	8 290 446	8 608 192	8 167 017
05966	Olpe	3 538 445	3 389 760	3 649 824	3 641 624	3 889 209	3 583 843
05970	Siegen-Wittgenstein	2 542 583	2 332 816	2 527 985	2 466 463	2 607 532	2 421 443
05974	Soest	.	.	.	.	.	.
05978	Unna	.	.	.	.	.	.
06412	Frankfurt am Main, Stadt	.	.	.	.	.	.
06414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	.	.	.	.	.	.
06431	Bergstraße	1 888 188	1 855 345	2 097 427	2 072 153	2 143 394	2 003 563
06432	Darmstadt-Dieburg	1 556 994	1 577 822	1 624 281	1 585 722	1 612 419	1 505 791
06433	Groß-Gerau	.	.	.	.	.	.
06434	Hochtaunuskreis	.	.	.	.	.	.
06435	Main-Kinzig-Kreis	5 278 094	5 011 646	5 381 207	5 231 371	5 287 487	4 986 174
06436	Main-Taunus-Kreis	.	.	.	.	.	.
06437	Odenwaldkreis	3 632 249	3 543 371	3 746 345	3 773 097	3 930 509	3 693 396
06438	Offenbach	.	.	.	.	.	.
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	142 298	132 439	160 417	168 361	189 998	179 253
06440	Wetteraukreis	3 423 865	3 314 537	3 454 875	3 443 577	3 558 368	3 344 997
06531	Gießen	2 524 013	2 376 998	2 375 943	2 255 164	2 300 961	2 145 678
06532	Lahn-Dill-Kreis	1 226 533	1 195 110	1 322 827	1 310 986	1 380 139	1 259 623
06533	Limburg-Weilburg	3 142 588	3 060 025	3 205 345	3 161 624	3 205 235	2 971 627
06534	Marburg-Biedenkopf	5 312 918	5 242 069	5 714 944	5 581 992	5 799 184	5 382 420
06535	Vogelsbergkreis	.	10 188 742	.	.	11 028 034	10 092 426
06631	Fulda	12 837 972	12 393 617	13 126 230	12 932 261	13 359 467	12 236 269
06632	Hersfeld-Rotenburg	3 573 565	3 336 930	3 783 661	3 658 420	3 708 274	3 487 635
06633	Kassel	4 142 883	4 026 751	4 156 944	4 127 700	4 141 396	3 794 583
06634	Schwalm-Eder-Kreis	7 051 560	6 723 870	7 253 135	7 103 596	7 323 005	6 992 454
06635	Waldeck-Frankenberg	16 466 087	15 474 604	16 863 326	16 511 412	17 074 769	16 057 884
06636	Werra-Meißner-Kreis	.	.	.	.	.	.
07131	Ahrweiler	2 022 352	2 041 120	2 024 671	2 036 883	2 149 172	1 949 903
07132	Altenkirchen (Westerwald)	3 180 577	3 040 273	3 230 637	3 189 636	3 344 760	3 102 629
07133	Bad Kreuznach	.	.	.	.	.	.
07134	Birkenfeld	.	.	.	.	.	.
07135	Cochem-Zell	1 623 745	1 607 307	1 690 935	1 743 550	1 870 982	1 732 221
07137	Mayen-Koblenz	1 592 170	.	1 629 893	1 628 680	.	1 608 355
07138	Neuwied	2 208 223	2 032 038	2 200 729	2 185 501	2 299 764	2 144 240
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	.	.	.	.	.	.
07141	Rhein-Lahn-Kreis	1 925 992	1 877 698	1 965 957	1 951 594	2 044 511	1 893 125
07143	Westerwaldkreis	.	.	.	.	.	.
07231	Bernkastel-Wittlich	.	.	.	.	.	.
07232	Bitburg-Prüm	26 162 023	24 764 550	26 325 288	25 663 971	26 620 753	25 001 325
07233	Vulkaneifel	8 443 536	8 028 371	8 414 570	8 278 861	8 736 878	8 145 816
07235	Trier-Saarburg	.	.	.	.	.	.
07331	Alzey-Worms	.	.	.	.	.	.
07311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	.	.	.	.	.	.
07332	Bad Dürkheim	.	.	.	.	.	.
07333	Donnersbergkreis	.	.	.	.	.	.
07334	Germersheim	.	.	.	.	.	.
07335	Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.
07336	Kusel	.	.	.	.	.	.
07337	Südliche Weinstraße	.	.	.	.	.	.
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	.	.	.	.	.	.
07339	Mainz-Bingen	.	.	.	.	.	.
07340	Südwestpfalz	.	.	.	.	.	.
08111	Stuttgart, Landeshauptstadt	.	.	.	.	.	.
08115	Böblingen	.	.	.	.	.	.
08116	Esslingen	1 157 346	1 079 415	1 175 355	1 152 726	1 219 374	1 127 791

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlief erung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		Jul i	August	September	Oktober	November	Dezember	Jan. - Dez.
Kreis-kennzahl	Bezeichnung	2016v						
		Angaben in kg						
05362	Rhein-Erft-Kreis	295 836	289 084	257 245	241 886	220 315	253 147	3 371 224
05366	Euskirchen	7 208 944	6 990 391	6 346 614	6 239 431	5 845 042	6 299 610	82 556 187
05370	Heinsberg	9 222 674	8 991 048	8 318 397	8 419 952	8 111 657	8 615 874	108 522 075
05374	Oberbergischer Kreis	11 339 934	10 972 866	10 254 285	10 217 444	9 811 800	10 734 433	132 638 319
05378	Rheinisch-Bergischer-Kreis	3 966 968	3 875 917	3 544 785	3 461 247	3 334 542	3 715 669	46 223 049
05382	Rhein-Sieg-Kreis	8 169 027	7 886 562	7 408 434	7 372 111	7 032 794	7 477 077	94 442 238
05512	Bottrop, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
05513	Gelsenkirchen, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
05515	Münster, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
05554	Borken	28 931 628	27 847 781	25 921 737	26 261 276	25 512 803	27 485 292	334 265 169
05558	Coesfeld	8 877 718	8 576 070	8 069 392	8 203 353	7 902 853	8 529 179	105 084 108
05562	Recklinghausen	5 689 341	5 882 510	5 712 068	5 840 364	5 585 906	5 966 043	68 083 995
05566	Steinfurt	13 160 228	12 375 078	11 561 163	11 813 862	11 252 988	12 023 129	150 270 197
05570	Warendorf	-	-	-	-	-	-	-
05711	Bielefeld, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
05754	Gütersloh	13 531 353	13 312 131	12 420 394	12 508 892	12 187 790	13 188 591	157 642 670
05758	Herford	-	-	-	-	-	-	-
05762	Höxter	-	-	4 972 105	5 221 738	4 987 865	5 250 729	66 094 624
05766	Lippe	3 536 320	3 453 127	3 194 170	3 236 679	3 199 184	3 529 395	42 248 610
05770	Minden-Lübbecke	7 444 883	7 259 891	7 041 792	7 225 173	6 844 538	7 218 774	89 789 582
05774	Paderborn	6 940 709	6 696 817	6 286 127	6 294 037	6 104 555	6 543 836	80 524 906
05913	Dortmund, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
05914	Hagen, Stadt	3 613 79	3 28 954	3 22 872	3 04 134	2 97 408	3 37 789	4 052 326
05915	Hamm, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
05958	Hochsauerlandkreis	15 688 382	15 368 768	14 591 745	14 779 712	14 354 320	15 523 808	187 827 115
05962	Märkischer Kreis	8 321 222	7 956 211	7 509 937	7 532 944	7 168 894	7 657 332	95 759 270
05966	Olpe	3 641 077	3 531 941	3 323 226	3 251 348	3 186 120	3 483 516	42 109 933
05970	Siegen-Wittgenstein	2 478 774	2 341 493	2 194 544	2 133 509	2 032 749	2 199 556	28 279 447
05974	Soest	-	-	-	-	-	-	-
05978	Unna	-	-	-	-	-	-	-
06412	Frankfurt am Main, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
06414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	-	-
06431	Bergstraße	2 013 480	1 955 150	1 813 219	1 826 887	1 725 135	1 810 346	23 204 287
06432	Darmstadt-Dieburg	1 534 208	1 541 623	1 420 723	1 405 139	1 375 128	1 509 796	18 249 646
06433	Groß-Gerau	-	-	-	-	-	-	-
06434	Hochtaunuskreis	-	-	-	-	-	-	-
06435	Main-Kinzig-Kreis	5 028 343	4 786 043	4 557 181	4 627 323	4 288 444	4 569 412	59 032 725
06436	Main-Taunus-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
06437	Odenwaldkreis	3 713 706	3 504 915	3 149 921	3 194 331	3 063 191	3 281 702	42 226 733
06438	Offenbach	-	-	-	-	-	-	-
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	182 804	176 974	163 595	163 117	145 962	139 774	1 944 992
06440	Wetteraukreis	3 373 290	3 266 809	2 906 676	3 021 729	2 871 468	3 113 393	39 093 584
06531	Gießen	2 179 395	2 093 394	1 896 210	1 869 648	1 771 709	1 835 822	25 624 935
06532	Lahn-Dill-Kreis	1 235 959	1 149 509	1 039 655	986 423	943 664	1 035 404	14 085 832
06533	Limburg-Weilburg	2 995 847	2 831 637	2 623 301	2 618 612	2 493 143	2 694 627	35 003 611
06534	Marburg-Biedenkopf	5 467 753	5 355 198	4 928 661	4 918 728	4 745 825	5 127 540	63 577 232
06535	Vogelsbergkreis	10 318 948	9 982 368	-	-	8 642 600	9 329 671	119 628 991
06631	Fulda	12 101 005	11 782 607	10 800 868	10 729 115	10 298 094	11 105 300	143 702 805
06632	Hersfeld-Rotenburg	3 481 991	3 240 098	3 028 002	3 000 884	2 888 769	3 081 993	40 270 222
06633	Kassel	3 849 894	3 811 955	3 473 889	3 440 668	3 338 036	3 676 572	45 981 271
06634	Schwalm-Eder-Kreis	6 992 136	6 817 688	6 282 711	6 311 200	6 089 249	6 495 772	81 436 376
06635	Waldeck-Frankenberg	16 375 314	15 792 582	14 778 479	15 006 717	14 189 523	15 101 410	189 692 107
06636	Werra-Meißner-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
07131	Ahrweiler	1 903 273	1 958 242	1 814 498	1 779 415	1 762 253	1 935 180	23 376 962
07132	Altenkirchen (Westerwald)	3 075 561	3 011 023	2 827 685	2 866 275	2 725 335	2 959 599	36 553 990
07133	Bad Kreuznach	-	-	-	-	-	-	-
07134	Birkenfeld	-	-	-	-	-	-	-
07135	Cochem-Zell	1 704 249	1 649 784	1 458 856	1 415 493	1 377 473	1 481 214	19 355 809
07137	Mayen-Koblenz	1 620 852	-	1 494 514	1 494 901	1 452 277	-	18 932 997
07138	Neuwied	2 196 028	2 058 164	1 926 801	1 949 104	1 832 884	1 968 698	25 002 174
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
07141	Rhein-Lahn-Kreis	1 892 961	1 852 298	1 709 011	1 734 557	1 703 572	1 828 106	22 379 382
07143	Westerwaldkreis	-	-	-	-	-	-	-
07231	Bernkastel-Wittlich	-	-	-	-	-	-	-
07232	Bitburg-Prüm	25 330 162	24 546 955	22 716 197	22 530 519	21 539 764	23 134 021	294 335 528
07233	Vulkaneifel	8 176 834	7 927 525	7 304 158	7 165 759	6 796 547	7 339 402	94 758 257
07235	Trier-Saarburg	-	-	-	-	-	-	-
07331	Alzey-Worms	-	-	-	-	-	-	-
07311	Frankenthal (Pfalz), Stadt	-	-	-	-	-	-	-
07332	Bad Dürkheim	-	-	-	-	-	-	-
07333	Donnersbergkreis	-	-	-	-	-	-	-
07334	Germersheim	-	-	-	-	-	-	-
07335	Kaiserslautern	-	-	-	-	-	-	-
07336	Kusel	-	-	-	-	-	-	-
07337	Südliche Weinstraße	-	-	-	-	-	-	-
07338	Rhein-Pfalz-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
07339	Mainz-Bingen	-	-	-	-	-	-	-
07340	Südwestpfalz	-	-	-	-	-	-	-
08111	Stuttgart, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	-	-
08115	Böblingen	-	-	-	-	-	-	-
08116	Esslingen	1 138 252	1 118 375	1 061 055	1 077 518	1 034 632	1 090 595	13 432 434

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlief erung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kreis-kennzahl	Bezeichnung	20 16v					
		Angaben in kg					
08117	Göppingen	-	-	-	-	-	-
08118	Ludwigsburg	-	-	-	-	-	-
08119	Rems-Murr-Kreis	3 913 494	3 726 678	4 067 017	3 939 664	4 046 254	3 782 343
08125	Heilbronn	2 315 825	2 185 068	2 349 378	2 292 381	2 349 377	2 173 989
08126	Hohenlohekreis	4 380 966	4 113 950	4 438 071	4 329 992	4 476 842	4 205 077
08127	Schwäbisch Hall	12 091 410	11 778 832	12 463 671	12 323 300	12 708 054	11 800 532
08128	Main-Tauber-Kreis	3 714 317	3 534 143	3 798 934	3 757 616	3 904 700	3 623 324
08135	Heidenheim	3 382 263	3 236 669	3 605 537	3 520 767	3 677 839	3 427 494
08136	Ostalbkreis	-	-	-	-	16 304 925	15 453 847
08215	Karlsruhe	693 591	644 550	718 191	699 136	707 150	662 965
08216	Rastatt	-	-	-	-	-	-
08221	Heidelberg, Stadt	-	-	-	-	-	-
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	-	-	-	-	-	-
08226	Rhein-Neckar-Kreis	2 168 710	2 000 810	2 198 505	2 108 928	2 130 368	2 007 235
08235	Calw	-	-	-	-	-	-
08236	Enzkreis	-	-	-	-	-	-
08237	Freudenstadt	-	-	-	-	-	-
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	-	-	-
08316	Emmendingen	-	-	-	-	-	-
08317	Ortenaukreis	2 951 607	2 810 713	3 132 888	3 220 686	3 293 037	3 032 230
08325	Rottweil	-	-	-	-	-	-
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	6 444 544	6 139 719	6 695 937	6 706 813	7 131 410	6 610 181
08327	Tuttlingen	3 554 784	3 487 815	3 703 661	3 645 159	3 837 738	3 625 301
08335	Konstanz	5 258 899	5 119 333	5 445 451	5 383 370	5 621 491	5 273 276
08336	Lörrach	-	-	-	-	-	-
08337	Waldshut	-	-	-	-	-	-
08415	Reutlingen	4 665 394	4 541 457	4 815 197	4 716 182	4 918 476	4 608 762
08416	Tübingen	844 936	820 266	892 394	882 250	941 495	847 782
08417	Zollernalbkreis	-	-	-	-	-	-
08421	Ulm	-	-	-	-	-	-
08425	Alb-Donau-Kreis	10 496 269	10 062 152	10 850 713	10 503 304	10 862 198	10 345 902
08426	Biberach	19 100 531	18 349 528	19 634 434	19 422 608	20 197 099	19 148 938
08435	Bodenseekreis	4 968 857	4 839 591	5 191 083	5 129 249	5 246 112	4 979 202
08436	Ravensburg	41 051 370	39 413 994	42 392 746	42 151 220	43 851 379	41 602 023
08437	Sigmaringen	8 176 570	7 729 741	8 431 421	8 249 593	8 542 199	8 181 754
09161	Ingolstadt, Stadt	-	-	-	-	-	-
09162	München, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	-
09163	Rosenheim, Stadt	-	-	-	-	-	-
09171	Altötting	-	-	-	-	-	-
09172	Berchtesgadener Land	8 076 898	7 797 634	8 365 739	8 283 823	8 530 963	7 903 636
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	9 128 478	8 781 968	9 460 304	9 514 839	10 081 112	9 389 804
09174	Dachau	5 692 698	5 521 805	5 858 213	5 826 137	6 078 850	5 835 229
09175	Ebersberg	9 082 889	8 732 433	9 361 095	9 318 533	9 751 399	9 322 902
09176	Eichstätt	4 732 809	4 476 539	4 856 307	4 788 533	4 979 238	4 672 044
09177	Erding	14 974 088	14 515 775	15 661 092	15 917 439	16 101 146	15 465 407
09178	Freising	-	-	-	-	-	-
09179	Fürstenfeldbruck	1 941 842	1 890 918	2 030 794	2 008 873	2 114 744	2 003 037
09180	Garmisch-Partenkirchen	3 332 843	3 197 507	3 435 865	3 436 895	3 597 755	3 354 699
09181	Landsberg am Lech	9 672 921	9 216 900	9 902 085	9 845 405	10 275 797	9 621 396
09182	Miesbach	8 452 305	8 041 253	8 793 065	8 889 085	9 539 243	8 960 227
09183	Mühlhofen a. Inn	16 993 201	16 352 293	17 637 409	17 981 044	18 318 650	17 555 231
09184	München	1 281 490	1 225 523	1 287 071	1 293 935	1 381 289	1 334 686
09185	Neuburg-Schrobenhausen	4 743 915	4 514 635	4 872 513	4 836 177	4 995 405	4 759 557
09186	Pfaffenhofen a. d. Ilm	3 687 753	3 560 614	3 783 780	3 733 505	3 879 178	3 679 207
09187	Rosenheim	34 137 519	33 170 687	35 859 628	35 874 675	37 146 271	35 110 481
09188	Starnberg	2 516 643	2 400 266	2 638 528	2 607 524	2 757 840	2 589 753
09189	Traunstein	25 112 993	24 235 701	26 129 695	25 915 957	26 764 697	25 323 844
09190	Weilheim-Schongau	18 209 171	17 343 700	18 612 352	18 579 550	19 662 115	18 350 389
09261	Landshut, Stadt	-	-	-	-	-	-
09262	Passau, Stadt	-	-	-	-	-	-
09263	Straubing, Stadt	-	-	-	-	-	-
09271	Deggendorf	-	-	-	-	-	-
09272	Freyung-Grafenau	-	-	-	-	-	-
09273	Kelheim	2 805 880	2 748 341	2 904 705	2 927 878	3 070 004	2 873 904
09274	Landshut	-	-	-	-	-	-
09275	Passau	17 996 448	17 324 041	18 811 340	18 548 407	19 284 985	18 274 676
09276	Regen	-	-	-	-	-	-
09277	Rottal-Inn	17 593 211	16 804 428	18 341 892	18 066 803	18 628 156	17 889 414
09278	Straubing-Bogen	-	-	-	-	-	-
09279	Dingolfing-Landau	2 385 793	2 278 659	2 436 808	2 366 410	2 441 767	2 306 138
09361	Amberg, Stadt	-	-	-	-	-	-
09362	Regensburg, Stadt	-	-	-	-	-	-
09363	Weiden i. d. Oberpfalz, Stadt	-	-	-	-	-	-
09371	Amberg-Weizbach	11 672 457	11 284 523	12 049 907	11 967 807	12 436 711	11 738 943
09372	Cham	20 714 840	19 839 674	21 464 450	21 060 565	21 841 577	20 689 617
09373	Neumarkt i. d. Oberpfalz	11 374 989	10 918 118	11 686 655	11 505 252	11 923 222	11 378 389
09374	Neustadt a. d. Waldnaab	14 023 030	13 519 594	14 403 437	14 211 167	14 808 298	14 008 907
09375	Regensburg	-	-	-	-	-	-
09376	Schwandorf	14 188 134	13 509 204	14 570 041	14 260 359	14 871 590	14 267 791
09377	Tirschenreuth	12 258 490	11 721 694	12 634 396	12 426 959	12 958 633	12 288 465
09462	Bayreuth, Stadt	-	-	-	-	-	-

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlief erung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		July	August	September	Oktober	November	Dezember	Jan. - Dez.
Kreis-kennzahl	Bezeichnung	2016v						
		Angaben in kg						
08117	Göppingen	-	-	-	-	-	-	-
08118	Ludwigsburg	-	-	-	-	-	-	-
08119	Rems-Murr-Kreis	3 776 867	3 692 382	3 449 073	3 535 158	3 406 742	3 642 105	44 977 777
08125	Heilbronn	2 265 866	2 157 966	2 021 578	2 147 422	1 957 190	2 103 340	26 319 380
08126	Hohenlohekreis	4 248 261	4 048 469	3 785 501	3 825 117	3 722 738	4 052 067	49 627 051
08127	Schwäbisch Hall	11 917 861	11 754 238	10 787 543	10 811 171	10 340 492	11 176 055	139 953 159
08128	Main-Tauber-Kreis	3 670 379	3 618 348	3 344 134	3 402 993	3 300 337	3 531 977	43 201 202
08135	Heidenheim	3 487 932	3 368 999	3 171 964	3 229 285	3 066 902	3 297 575	40 473 226
08136	Ostalbkreis	15 750 968	15 357 912	14 364 303	14 500 458	13 841 915	-	182 658 387
08215	Karlsruhe	680 409	659 873	627 002	660 712	605 692	659 040	8 018 311
08216	Rastatt	-	-	-	-	-	-	-
08221	Heidelberg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
08225	Neckar-Odenwald-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
08226	Rhein-Neckar-Kreis	2 050 357	1 929 698	1 872 713	1 952 201	1 804 234	1 855 172	24 078 931
08235	Calw	-	-	-	-	-	-	-
08236	Enzkreis	-	-	-	-	-	-	-
08237	Freudenstadt	-	-	-	-	-	-	-
08315	Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	-	-	-	-
08316	Emmendingen	-	-	-	-	-	-	-
08317	Ortenaukreis	3 075 970	2 954 096	2 748 691	2 765 030	2 523 280	2 640 963	35 149 191
08325	Rottweil	-	-	-	-	-	-	-
08326	Schwarzwald-Baar-Kreis	6 620 102	6 488 597	6 028 446	5 978 812	5 584 610	5 903 570	76 332 741
08327	Tuttlingen	3 740 115	3 646 636	3 329 057	3 308 910	3 176 551	3 400 339	42 456 066
08335	Konstanz	5 305 649	5 151 724	4 764 939	4 801 707	4 661 763	5 037 088	61 824 690
08336	Lörrach	-	-	-	-	-	-	-
08337	Waldshut	-	-	-	-	-	-	-
08415	Reutlingen	4 640 910	4 581 144	4 149 426	4 096 489	3 929 707	4 252 896	53 916 040
08416	Tübingen	893 039	867 101	802 663	784 057	762 954	819 823	10 158 760
08417	Zollernalbkreis	-	-	-	-	-	-	-
08421	Ulm	-	-	-	-	-	-	-
08425	Alb-Donau-Kreis	10 611 541	10 253 424	9 563 842	9 692 230	9 237 518	9 741 262	122 220 355
08426	Biberach	19 639 322	19 246 396	18 057 976	18 319 002	17 405 964	18 639 341	227 161 139
08435	Bodenseekreis	5 036 574	4 881 492	4 598 395	4 664 962	4 407 664	4 679 148	58 622 329
08436	Ravensburg	42 260 778	41 069 546	38 529 095	38 995 474	36 496 708	38 773 028	486 587 361
08437	Sigmaringen	8 391 255	8 075 446	7 558 691	7 637 016	7 240 409	7 615 126	95 829 221
09161	Ingolstadt, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09162	München, Landeshauptstadt	-	-	-	-	-	-	-
09163	Rosenheim, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09171	Altötting	-	-	-	-	-	-	-
09172	Berchtesgadener Land	8 003 461	7 793 298	7 333 796	7 420 529	7 067 017	7 607 314	94 184 108
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen	9 462 535	9 274 517	8 697 691	8 650 747	8 045 869	8 651 682	109 139 546
09174	Dachau	5 965 938	5 868 925	5 413 232	5 393 774	5 064 912	5 398 204	67 917 917
09175	Ebersberg	9 503 456	9 185 250	8 504 310	8 514 951	8 037 722	8 551 136	107 866 076
09176	Eichstätt	4 728 137	4 631 538	4 321 886	4 419 070	4 247 996	4 480 464	55 334 561
09177	Erding	15 790 491	15 377 057	14 328 299	14 297 458	13 535 042	14 275 224	180 238 518
09178	Freising	-	-	-	-	-	-	-
09179	Fürstentfeldbruck	2 068 154	1 991 772	1 850 054	1 812 497	1 718 363	1 835 128	23 266 176
09180	Garmisch-Partenkirchen	3 306 661	3 132 962	2 949 320	2 946 059	2 740 973	3 000 451	38 431 990
09181	Landsberg am Lech	9 837 632	9 450 382	8 850 995	8 898 733	8 289 348	8 860 791	112 722 385
09182	Miesbach	9 106 702	9 025 853	8 569 795	8 451 508	7 704 161	8 229 842	103 763 039
09183	Mühlhofen a. Inn	18 056 711	17 482 044	16 160 900	16 230 042	15 542 526	16 481 142	204 791 193
09184	München	1 352 057	1 353 930	1 244 518	1 225 763	1 162 592	1 241 972	15 384 826
09185	Neuburg-Schrobenhausen	4 932 181	4 779 467	4 522 553	4 586 277	4 322 715	4 569 626	56 425 021
09186	Pfaffenhofen a. d. Ilm	3 738 187	3 652 109	3 408 144	3 405 000	3 228 637	3 416 390	43 172 504
09187	Rosenheim	35 640 136	34 544 826	32 002 141	31 895 069	30 270 569	32 543 463	408 195 465
09188	Starnberg	2 232 758	2 175 835	2 029 978	2 039 853	1 858 865	1 975 501	27 823 344
09189	Traunstein	25 915 240	25 004 477	23 401 970	23 333 209	22 136 125	23 652 857	296 926 765
09190	Weilheim-Schongau	18 454 362	17 899 482	16 709 605	16 599 906	15 499 422	16 795 513	212 715 567
09261	Landshut, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09262	Passau, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09263	Straubing, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09271	Deggendorf	-	-	-	-	-	-	-
09272	Freyung-Gräfenau	-	-	-	-	-	-	-
09273	Kelheim	2 875 093	2 883 018	2 614 049	2 617 970	2 544 084	2 718 499	33 583 425
09274	Landshut	-	-	-	-	-	-	-
09275	Passau	18 534 437	17 969 077	16 759 086	16 863 821	16 067 681	17 133 811	213 567 810
09276	Regen	-	-	-	-	-	-	-
09277	Rottal-Inn	18 394 937	17 667 945	16 396 643	16 538 191	15 712 768	16 656 712	208 691 100
09278	Straubing-Bogen	-	-	-	-	-	-	-
09279	Dingolfing-Landau	2 363 141	2 302 097	2 126 614	2 110 354	2 032 572	2 156 539	27 306 892
09361	Amberg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09362	Regensburg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09363	Weiden i. d. Oberpfalz, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09371	Amberg-Weizbach	12 008 062	11 866 857	10 877 496	10 866 333	10 521 848	11 335 224	138 626 168
09372	Cham	21 149 357	20 431 589	19 083 088	19 110 094	18 156 175	19 357 606	242 898 632
09373	Neumarkt i. d. Oberpfalz	11 566 078	11 248 837	10 424 437	10 358 088	9 908 320	10 509 337	132 801 722
09374	Neustadt a. d. Waldnaab	14 329 054	14 074 466	12 921 488	12 849 631	12 388 125	13 339 141	164 876 338
09375	Regensburg	-	-	-	-	-	-	-
09376	Schwandorf	-	-	-	-	-	-	-
09377	Tirschenreuth	12 504 833	12 204 717	11 410 570	11 365 490	10 798 351	11 593 664	144 166 262
09462	Bayreuth, Stadt	-	-	-	-	-	-	-

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlief erung der deutschen Erzeug er an deutsche milchwirt-
schaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kreis- kennzahl	Bezeichnung	20 16v					
		Angaben in kg					
09463	Coburg, Stadt	-	-	-	-	-	-
09464	Hof, Stadt	-	-	-	-	-	-
09471	Bamberg	5 346 787	5 072 834	5 504 896	5 442 026	5 582 687	5 226 670
09472	Bayreuth	12 391 234	12 558 995	13 582 080	13 367 058	13 816 336	13 147 349
09473	Coburg	-	-	-	-	-	-
09474	Forchheim	2 733 777	2 619 328	2 847 255	2 752 373	2 784 743	2 604 571
09475	Hof	10 481 839	10 156 927	10 865 133	10 716 130	11 184 699	10 688 114
09476	Kronach	-	-	-	-	-	-
09477	Kulmbach	4 740 106	4 516 391	4 925 025	4 838 413	5 026 777	4 753 844
09478	Lichtenfels	2 955 121	2 809 903	3 079 310	2 982 756	3 054 627	2 944 243
09479	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	-	-	-	-	-	-
09561	Ansbach, Stadt	-	-	-	-	-	-
09562	Erlangen, Stadt	-	-	-	-	-	-
09563	Fürth, Stadt	-	-	-	-	-	-
09564	Nürnberg, Stadt	137 255	141 968	146 307	150 031	158 585	143 639
09565	Schwabach, Stadt	201 586	197 084	192 784	195 043	210 459	189 251
09571	Ansbach	23 372 815	22 325 299	24 071 748	23 583 165	24 211 187	22 997 334
09572	Erlangen-Höchst adt	2 414 338	2 264 101	2 490 509	2 435 936	2 460 032	2 374 012
09573	Fürth	3 273 288	3 181 289	3 390 823	3 354 826	3 444 823	3 262 634
09574	Nürnberg er Land	3 532 866	3 361 839	3 608 652	3 519 429	3 632 955	3 442 337
09575	Neustadt a. d. Aisch Bad Windsheim	11 997 668	11 464 761	12 298 730	11 894 363	12 278 873	11 485 188
09576	Roth	7 534 125	7 230 883	7 708 212	7 635 151	7 923 232	7 475 700
09577	Weißenburg-Gunzenhausen	9 462 949	8 991 693	9 780 824	9 518 626	9 810 987	9 371 847
09661	Aschaffenburg, Stadt	-	-	-	-	-	-
09662	Schweinfurt, Stadt	-	-	-	-	-	-
09663	Würzburg, Stadt	-	-	-	-	-	-
09671	Aschaffenburg	281 094	285 886	285 532	291 567	290 745	266 131
09672	Bad Kissingen	2 993 781	2 814 967	3 050 220	2 963 156	3 056 473	2 948 320
09673	Rhön-Grabfeld	-	-	-	-	-	-
09674	Haßberge	-	-	-	-	-	-
09675	Kitzingen	3 426 663	3 341 099	3 576 923	3 502 805	3 619 255	3 401 549
09676	Miltenberg	997 540	950 258	1 018 710	970 686	1 022 116	946 637
09677	Main-Spessart	-	-	-	-	-	-
09678	Schweinfurt	2 107 061	2 040 344	2 165 510	2 124 192	2 176 519	2 033 830
09679	Würzburg	2 077 587	1 918 123	2 083 126	1 986 883	2 016 267	1 903 647
09761	Augsburg, Stadt	-	-	-	-	-	-
09762	Kaufbeuren, Stadt	277 988	261 867	284 327	282 536	321 033	290 673
09763	Kempen (Allgäu), Stadt	1 943 137	1 349 579	1 475 814	1 455 694	1 502 688	1 394 083
09764	Memmingen, Stadt	351 529	341 442	358 503	367 881	386 881	376 237
09771	Aichach-Friedberg	6 769 209	6 467 370	6 990 986	6 839 405	7 070 068	6 756 767
09772	Augsburg	11 993 431	11 524 012	12 514 687	12 345 342	12 699 058	12 069 999
09773	Dillingen a. d. Donau	7 030 498	6 725 543	7 242 387	7 114 849	7 328 846	6 985 266
09774	Günzburg	8 419 347	8 562 643	9 208 030	9 131 585	9 506 148	8 948 025
09775	Neu-Ulm	6 899 497	4 858 105	5 188 192	5 183 186	5 396 669	5 122 218
09776	Lindau (Bodensee)	5 904 878	7 595 749	8 029 158	8 013 626	8 343 127	7 655 564
09777	Ostallgäu	38 681 190	37 333 940	40 183 517	39 989 967	42 137 752	39 059 733
09778	Unterallgäu	41 914 876	39 251 670	42 236 124	42 160 329	44 054 017	41 523 509
09779	Donau-Ries	9 295 067	8 857 757	9 547 654	9 414 300	9 717 545	9 216 538
09780	Oberallgäu	20 200 612	20 149 684	21 942 129	22 113 584	23 301 116	21 415 953
10041	Regionalverband Saarbrücken	-	-	-	-	-	-
10042	Merzig-Wadern	-	-	-	-	-	-
10043	Neunkirchen	-	-	-	-	-	-
10044	Saarlouis	-	-	-	-	-	-
10045	Saarpfalz-Kreis	-	-	-	-	-	-
10046	St. Wendel	-	-	-	-	-	-
11000	Berlin	-	-	-	-	-	-
12052	Cottbus, Stadt	-	-	-	-	-	-
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	-	-	-	-	-	-
12060	Barnim	-	-	-	-	-	-
12061	Dahme-Spreewald	7 691 850	7 309 475	7 627 474	7 444 224	7 702 125	7 284 675
12062	Elbe-Elster	12 527 456	11 899 963	12 850 050	12 352 918	12 496 909	11 692 972
12063	Havelland	7 008 084	6 673 363	7 236 953	6 949 802	7 106 827	6 699 228
12064	Märkisch-Oderland	6 869 668	6 572 018	6 673 391	6 421 080	6 707 180	6 327 572
12065	Oberhavel	5 078 333	4 927 501	5 188 315	4 949 420	4 914 604	4 491 779
12066	Oberspreewald-Lausitz	2 787 229	2 625 509	2 841 756	2 540 944	2 456 437	2 379 948
12067	Oder-Spree	10 825 737	10 270 340	11 208 252	11 011 893	11 281 599	10 489 663
12068	Ostprignitz-Ruppin	9 870 474	9 521 459	10 012 930	9 767 851	10 097 493	9 416 007
12069	Potsdam-Mittelmark	10 206 959	9 770 168	10 277 604	9 878 751	9 833 502	9 190 797
12070	Prignitz	14 518 893	13 825 159	14 711 512	14 222 535	14 724 929	13 834 356
12071	Spree-Neiße	5 509 824	5 384 690	5 772 448	5 603 281	5 732 863	5 250 936
12072	Teltow-Fläming	7 916 899	7 517 267	8 101 903	7 839 015	8 114 824	7 587 401
12073	Uckermark	11 440 262	11 024 357	11 889 553	11 606 592	11 766 952	11 041 938
13004	Schwerin	-	-	-	-	-	-
13071	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	19 824 788	18 766 723	19 808 907	19 235 959	19 932 150	18 960 958
13072	Landkreis Rostock	28 462 204	27 054 718	28 900 209	28 090 986	29 259 793	27 219 141
13073	Landkreis Vorpommern-Rügen	-	-	-	-	-	-
13074	Landkreis Nordwestmecklenburg	16 841 247	15 917 782	17 371 841	17 187 191	17 790 480	17 034 836
13075	Landkreis Vorpommern-Greifswald	-	-	-	-	-	-
13076	Landkreis Ludwigslust-Parchim	36 979 283	35 298 610	37 811 834	37 066 784	39 221 657	37 734 324
14511	Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	-	-

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlief erung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirt-
schaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		Jul i	August	September	Oktober	November	Dezember	Jan. - Dez.
Kreis- kennzahl	Bezeichnung	20 16v						
		Angaben in kg						
09463	Coburg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09464	Hof, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09471	Bamberg	5 269 896	5 029 847	4 642 296	4 6 18 337	4 390 423	4 686 092	60 8 12 791
09472	Bayreuth	13 388 865	13 011 536	12 144 870	12 138 966	11 528 088	12 300 624	153 376 001
09473	Coburg	-	-	-	-	-	-	-
09474	Forchheim	2 646 246	2 537 632	2 335 281	2 369 067	2 294 395	2 4 12 118	30 936 786
09475	Hof	10 839 652	10 586 343	9 775 940	9 648 325	9 201 675	9 843 786	123 988 563
09476	Kronach	-	-	-	-	-	-	-
09477	Kulmbach	4 820 811	4 651 082	4 221 765	4 194 357	3 956 301	4 253 857	54 898 729
09478	Lichtenfels	3 020 843	2 927 422	2 729 007	2 728 084	2 579 095	2 730 225	34 540 636
09479	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	-	-	-	-	-	-	-
09561	Ansbach, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09562	Erlangen, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09563	Fürth, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09564	Nürnberg, Stadt	14 1350	140 744	131 103	134 986	128 187	136 902	1691057
09565	Schwabach, Stadt	185 686	201 939	-	-	-	-	-
09571	Ansbach	23 249 879	22 779 509	21 022 520	21 054 500	20 252 855	21 816 707	270 737 518
09572	Erlangen-Höchst adt	2 453 694	2 358 442	2 192 636	2 198 637	2 053 787	2 178 489	27 874 613
09573	Fürth	3 252 448	3 271 137	3 050 238	3 049 739	2 938 233	3 125 428	38 594 906
09574	Nürnberg er Land	3 485 700	3 348 254	3 133 074	3 168 314	3 036 977	3 261 971	40 532 368
09575	Neustadt a. d. Aisch Bad Windsheim	11 639 402	11 604 096	10 770 337	10 824 027	10 326 451	11 031 358	137 6 15 254
09576	Roth	7 578 602	7 418 248	6 891 141	6 938 082	6 643 645	7 107 091	88 084 112
09577	Weiß enburg-Gunzenhausen	9 511 370	9 133 849	8 516 325	8 506 269	8 148 059	8 667 509	109 420 307
09661	Aschaffenburg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09662	Schweinfurt, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09663	Würzburg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09671	Aschaffenburg	276 906	285 795	257 031	243 456	233 516	243 692	3 241 351
09672	Bad Kissingen	2 966 792	2 885 782	2 645 549	2 642 420	2 521 126	2 685 893	34 174 479
09673	Rhön-Grabfeld	-	-	-	-	-	-	-
09674	Haßberge	-	-	-	-	-	-	-
09675	Kitzingen	3 462 625	3 421 639	3 175 188	3 184 150	3 046 634	3 229 772	40 388 302
09676	Miltenberg	938 363	917 724	817 210	821 654	775 244	811 908	10 988 050
09677	Main-Spessart	-	-	-	-	-	-	-
09678	Schweinfurt	2 101 311	2 046 224	1 879 113	1 861 625	1 759 298	1 889 797	24 184 824
09679	Würzburg	1939 695	1875 294	1 773 917	1 796 965	1 666 434	1 741 381	22 779 319
09761	Augsburg, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
09762	Kaufbeuren, Stadt	275 086	265 997	238 747	239 825	237 453	269 771	3 245 303
09763	Kempten (Allgäu), Stadt	1391 935	1375 391	1274 364	1244 667	1148 248	1268 105	16 823 705
09764	Memmingen, Stadt	391 668	386 442	356 204	357 101	333 384	354 835	4 362 107
09771	Aichach-Friedberg	6 988 318	6 727 000	6 299 815	6 367 726	6 052 990	6 380 364	79 710 018
09772	Augsburg	12 376 162	11 988 907	11 347 571	11 556 014	10 806 245	11 440 195	142 661 623
09773	Dillingen a. d. Donau	7 135 528	6 980 521	6 527 483	6 615 011	6 401 609	6 849 107	82 936 648
09774	Günzburg	9 093 098	8 838 689	8 279 658	8 388 483	7 970 482	8 623 297	104 969 485
09775	Neu-Ulm	5 225 374	5 136 289	4 840 092	4 916 532	4 678 884	4 989 960	62 434 998
09776	Lindau (Bodensee)	7 581 381	7 472 717	7 190 203	7 306 785	6 768 248	7 297 557	89 158 993
09777	Ostallgäu	39 384 482	38 649 120	36 449 081	36 455 988	34 154 778	36 733 377	459 212 925
09778	Untertallgäu	42 237 016	41 274 727	38 738 478	39 000 367	36 310 308	38 908 760	487 610 181
09779	Donau-Ries	9 318 278	9 259 221	8 527 566	8 511 307	8 164 707	8 716 235	102 546 175
09780	Oberallgäu	21 556 477	21 121 410	20 429 480	20 622 945	18 939 198	20 310 072	252 102 660
10041	Regionalverband Saarbrücken	-	-	-	-	-	-	-
10042	Merzig-Wadern	-	-	-	-	-	-	-
10043	Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	-
10044	Saarlouis	-	-	-	-	-	-	-
10045	Saarpfalz-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
10046	St. Wendel	-	-	-	-	-	-	-
11000	Berlin	-	-	-	-	-	-	-
12052	Cottbus, Stadt	-	-	-	-	-	-	-
12053	Frankfurt (Oder), Stadt	-	-	-	-	-	-	-
12060	Barnim	-	-	-	-	-	-	-
12061	Dahme-Spreewald	7 567 531	7 554 344	7 169 579	7 307 515	7 066 070	7 446 864	89 171 726
12062	Elbe-Elster	12 121 650	12 009 314	11 253 805	11 289 427	10 744 699	11 562 394	142 801 557
12063	Havelland	6 751 238	6 581 911	6 180 402	6 345 448	6 069 973	6 467 946	80 071 175
12064	Märkisch-Oderland	5 889 720	6 149 519	5 611 317	5 640 228	5 530 405	5 931 070	74 323 168
12065	Oberhavel	4 614 719	4 525 087	3 886 371	3 848 144	3 621 398	3 880 920	53 936 591
12066	Oberspreewald-Lausitz	2 443 159	2 304 977	2 168 374	2 217 353	2 117 358	2 296 918	29 179 962
12067	Oder-Spree	10 767 980	10 521 146	9 748 931	9 877 783	9 439 383	10 018 890	125 461 597
12068	Ostprignitz-Ruppin	9 417 901	9 227 986	8 723 685	8 667 414	8 291 008	8 759 924	111 774 133
12069	Potsdam-Mittelmark	9 327 734	9 265 775	8 646 975	8 593 087	8 287 172	8 795 249	112 073 773
12070	Prignitz	14 120 557	13 752 058	12 882 215	12 903 711	12 360 875	13 210 262	165 067 062
12071	Spree-Neiße	5 419 857	5 373 742	5 092 999	5 248 592	5 143 698	5 442 349	64 975 279
12072	Teltow-Fläming	7 746 166	7 486 475	7 124 400	7 219 060	7 020 424	7 392 941	91 066 775
12073	Uckermark	11 246 807	10 856 619	10 005 156	9 990 595	9 413 994	10 267 411	130 550 236
13004	Schwerin	-	-	-	-	-	-	-
13071	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	19 371 535	18 642 331	17 271 897	17 288 818	16 779 344	18 206 064	224 089 474
13072	Landkreis Rostock	27 699 558	27 077 849	25 342 085	23 517 476	22 831 338	23 481 963	318 937 320
13073	Landkreis Vorpommern-Rügen	-	-	-	-	-	-	-
13074	Landkreis Nordwestmecklenburg	17 439 782	17 099 641	15 957 253	15 384 491	14 292 495	15 020 088	197 337 127
13075	Landkreis Vorpommern-Greifswald	-	-	-	-	12 687 636	13 324 899	-
13076	Landkreis Ludwigslust-Parchim	37 546 862	36 311 472	33 104 697	33 217 194	31 452 641	33 432 348	429 177 706
14511	Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	-	-	-

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlief erung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Kreis-kennzahl	Bezeichnung	2016v					
		Angaben in kg					
14521	Erzgebirgskreis	16 694 059	15 906 328	17 216 697	16 740 065	16 971 803	15 869 145
14522	Landkreis Mittelsachsen	27 556 009	26 327 700	28 433 804	27 566 480	28 071 368	26 462 886
14523	Vogtlandkreis	12 244 826	11 517 774	12 310 463	11 992 323	12 237 700	11 632 779
14524	Landkreis Zwickau	12 553 972	11 945 459	12 778 187	12 424 734	12 710 441	12 008 475
14612	Dresden, Stadt	.	.	.	.	.	.
14625	Landkreis Bautzen	15 621 173	14 737 818	16 230 639	15 802 467	16 165 989	15 151 604
14626	Landkreis Görlitz	14 609 923	13 976 867	14 915 149	14 592 637	14 901 727	13 888 157
14627	Landkreis Meißen	9 937 250	9 503 047	9 899 114	9 726 696	9 910 540	9 192 974
14628	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	.	.	.	.	.	.
14713	Leipzig, Stadt	.	.	.	.	.	.
14729	Landkreis Leipzig	10 921 917	10 536 878	11 383 275	10 870 956	10 823 532	10 314 793
14730	Landkreis Nordsachsen	11 806 014	11 300 305	12 245 462	11 888 330	12 238 001	11 548 674
15001	Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	.	.	.	.
15081	Altmarkkreis Salzwedel	17 136 389	16 554 691	17 691 803	17 310 888	17 892 839	16 929 532
15082	Anhalt-Bitterfeld	6 977 814	6 610 449	7 104 998	6 884 235	6 924 250	6 557 111
15083	Börde	11 475 392	10 990 316	11 841 233	11 626 532	11 979 247	11 245 117
15084	Burgenlandkreis	7 533 467	7 256 062	7 672 977	7 891 887	8 145 594	7 637 273
15085	Harz	4 367 312	4 090 324	4 182 151	4 105 353	4 287 771	4 098 455
15086	Jerichower Land	6 997 366	6 785 833	7 214 800	6 969 120	7 102 664	6 720 507
15087	Mansfeld-Südharz	2 531 217	2 418 738	2 661 877	2 547 671	2 615 925	2 479 151
15088	Saalekreis	5 923 488	5 588 544	6 042 526	5 559 629	5 685 353	5 425 698
15089	Salzlandkreis	3 029 085	2 899 100	2 928 160	2 727 468	2 687 659	2 360 515
15090	Stendal	18 653 591	17 805 316	19 001 897	18 531 903	19 216 075	18 009 292
15091	Wittenberg	11 945 417	11 313 028	12 094 976	11 750 023	11 957 058	11 429 404
16051	Erfurt, Stadt	.	.	.	.	.	.
16056	Eisenach, Stadt	.	.	.	.	.	.
16061	Eichsfeld	.	.	.	.	.	.
16062	Nordhausen	3 054 446	2 930 395	3 147 303	3 044 998	3 106 556	2 982 860
16063	Wartburgkreis	7 299 469	6 912 333	7 421 327	7 205 156	7 294 467	6 708 332
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	.	.	.	.	.	.
16065	Kyffhäuserkreis	.	.	.	.	.	.
16066	Schmalkalden-Meiningen	5 223 542	4 961 242	5 377 275	5 163 095	5 209 267	4 872 129
16067	Gotha	3 778 652	3 587 392	3 612 150	3 375 514	3 350 180	3 086 524
16068	Sömmerda	3 707 642	3 532 540	3 840 465	3 689 201	3 709 683	3 403 664
16069	Hildburghausen	.	.	.	.	.	.
16070	Ilm-Kreis	2 650 963	2 516 686	2 719 736	2 544 146	2 533 239	2 300 666
16071	Weimarer Land	5 287 888	4 961 349	5 310 014	5 179 854	5 274 546	4 848 871
16072	Sonneberg	.	.	.	.	.	.
16073	Saalfeld-Rudolstadt	4 159 039	3 987 352	4 220 631	4 145 152	4 180 120	3 844 658
16074	Saale-Holzland-Kreis	5 466 836	5 289 114	5 816 296	5 600 688	5 729 346	5 397 430
16075	Saale-Orla-Kreis	10 477 316	9 870 891	10 607 871	10 269 040	10 580 083	9 964 381
16076	Greiz	11 048 532	10 543 152	11 586 308	11 320 742	11 614 530	10 947 615
16077	Altenburger Land	4 557 484	4 344 181	4 647 487	4 499 368	4 634 001	4 387 846
50000	Deutschland	2 707 387 659	2 580 921 900	2 768 387 328	2 723 388 484	2 826 744 626	2 661 186 297

noch: **Tabelle 30: Monatliche Rohmilchlief erung der deutschen Erzeuger an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen nach Kreisen im Jahr 2016**

Gebietsstand		July	August	September	Oktober	November	Dezember	Jan. - Dez.
Kreis-kennzahl	Bezeichnung	2016v						
		Angaben in kg						
14521	Erzgebirgskreis	16 267 983	15 857 268	14 685 490	14 823 023	14 244 821	15 340 846	190 617 528
14522	Landkreis Mittelsachsen	27 079 246	26 814 236	25 353 661	25 458 711	23 248 675	25 578 095	317 950 871
14523	Vogtlandkreis	11 934 677	11 808 620	10 916 953	10 759 932	10 913 163	10 800 182	139 069 392
14524	Landkreis Zwickau	12 358 263	12 081 097	11 166 758	11 169 365	10 702 712	11 284 567	143 184 030
14612	Dresden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
14625	Landkreis Bautzen	15 460 721	15 313 775	14 237 880	14 283 016	13 479 292	14 161 068	180 645 442
14626	Landkreis Görlitz	14 272 134	14 027 900	13 217 744	13 429 097	12 796 729	13 526 210	168 154 274
14627	Landkreis Meißen	9 387 258	9 252 082	8 776 629	8 894 145	8 530 126	9 092 290	112 102 151
14628	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	.	.	.	.	.	.	.
14713	Leipzig, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
14729	Landkreis Leipzig	10 699 799	10 631 504	10 092 917	10 404 269	10 012 270	10 548 666	127 240 776
14730	Landkreis Nordsachsen	11 940 163	11 623 046	10 663 872	10 660 346	10 399 681	10 923 514	137 237 408
15001	Dessau-Roßlau, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
15081	Altmarkkreis Salzwedel	17 374 907	17 002 018	15 939 204	15 909 408	14 854 833	15 773 495	200 370 007
15082	Anhalt-Bitterfeld	6 819 973	6 762 404	6 304 244	6 395 784	6 063 484	6 350 688	79 755 434
15083	Börde	11 255 990	10 766 366	10 201 587	10 174 626	9 474 687	9 823 674	130 854 767
15084	Burgenlandkreis	8 002 890	7 753 080	7 193 556	7 519 480	7 187 490	7 797 655	91 591 411
15085	Harz	4 086 660	3 858 528	3 577 836	3 512 518	3 288 485	3 427 656	46 883 049
15086	Jerichower Land	6 870 598	6 591 085	5 499 753	5 678 095	5 519 553	5 836 534	77 785 908
15087	Mansfeld-Südharz	2 579 356	2 510 924	2 400 211	2 440 218	2 301 969	2 405 142	29 892 399
15088	Saalekreis	5 647 942	5 529 443	5 283 416	5 372 132	5 042 121	5 326 547	66 426 839
15089	Salzlandkreis	2 427 503	2 458 122	2 302 353	2 284 232	2 149 594	2 288 562	30 542 353
15090	Stendal	18 098 554	17 546 210	16 291 845	16 404 620	15 580 493	16 774 533	211 914 329
15091	Wittenberg	11 842 689	11 690 191	11 055 129	11 326 866	10 858 890	11 541 727	138 805 398
16051	Erfurt, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
16056	Eisenach, Stadt	.	.	.	.	.	.	.
16061	Eichsfeld	.	.	.	.	.	.	.
16062	Nordhausen	3 085 732	3 043 414	2 868 231	2 807 290	2 493 112	2 595 661	35 159 998
16063	Wartburgkreis	6 896 104	6 787 455	6 302 493	6 089 896	5 824 167	6 106 264	80 847 463
16064	Unstrut-Hainich-Kreis	.	.	.	.	.	.	.
16065	Kyffhäuserkreis	.	.	.	.	.	.	.
16066	Schmalkalden-Meiningen	5 112 840	5 004 099	4 744 899	4 742 058	4 419 985	4 663 258	59 493 689
16067	Gotha	2 941 210	2 761 127	2 597 752	2 589 012	2 532 449	2 758 140	36 970 102
16068	Sömmerda	3 439 827	3 434 765	3 160 704	3 141 456	3 087 223	3 289 265	41 436 435
16069	Hildburghausen	.	.	.	.	.	.	.
16070	Ilm-Kreis	2 385 735	2 378 327	2 196 817	2 174 426	2 070 645	1 651 636	28 123 022
16071	Weimarer Land	4 969 099	4 945 740	4 636 209	4 484 623	4 211 781	4 383 988	58 493 962
16072	Sonneberg	.	.	.	.	.	.	.
16073	Saalfeld-Rudolstadt	3 815 221	3 527 061	3 390 771	3 401 306	3 247 408	4 113 170	46 031 889
16074	Saale-Holzland-Kreis	5 596 835	5 506 349	5 114 977	5 148 482	4 849 239	5 106 794	64 622 386
16075	Saale-Orla-Kreis	10 110 277	9 446 816	8 779 442	9 252 901	9 110 915	9 731 774	118 201 707
16076	Greiz	11 190 644	10 903 438	10 148 772	10 318 923	9 825 066	10 418 663	129 866 385
16077	Altenburger Land	4 534 734	4 462 661	4 231 381	4 266 929	4 007 692	4 006 624	52 580 388
50000	Deutschland	2694 420 002	2616 862 015	2439 742 445	2454 398 997	2343 478 960	2515 693 736	31332 612 449

Anm.: Die veröffentlichten Werte beruhen auf den übermittelten Angaben der meldepflichtigen Unternehmen an die BLE.

Da nach Ablauf der Meldefrist noch nicht alle Meldungen der Wirtschaftsbeteiligten vollständig und korrekt vorliegen, geben die vorläufigen Daten für das Kalenderjahr 2016

die tatsächlichen Marktgegebenheiten möglicherweise nicht richtig wieder.

© 2017, BLE 08.02.17

Tabelle 31: Versorgung mit Milch in Vollmilchwert in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kuhmilcherzeugung ¹	29 022,7	30 105,5	31 777,7	32 596,5	32 403,3	33 164,2	32 929,6
Kuhmilchlieferung ²	28 069,2	29 116,1	30 775,9	31 532,1	31 396,8	31 957,2	31 564,5
<i>Anteil an der Erzeugung in Prozent</i>	96,7	96,7	96,8	96,7	96,9	96,4	95,9
Einfuhr ³	1 664,3	1 383,4	1 396,7	1 747,0	2 267,4	2 243,9	2 727,1
Ausfuhr ⁴	1 904,5	1 907,3	1 631,9	1 980,2	2 229,3	2 258,1	2 510,0
Verfügbar zum Verbrauch ⁵	28 782,5	29 581,7	31 542,5	32 363,3	32 441,4	33 150,0	33 146,6
pro Kopf ⁶							
Jahresverbrauch in kg	358,508	368,697	392,324	401,601	400,882	406,953	400,806
Tagesverbrauch in kg ⁷	0,982	1,010	1,075	1,100	1,098	1,115	1,098
<i>Selbstversorgungsgrad in Prozent</i>	100,8	101,8	100,7	100,7	99,9	100,0	99,3
Bevölkerung in Millionen Einwohner							
nach Zensus 2011 ⁶	80,284	80,233	80,399	80,586	80,925	81,459	82,700
Anm.: Außenhandel 2016 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Bevölkerung 2016: Statistisches Bundesamt, Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischeWochenBerichte/Wochenberichte.html (03.05.2017); Berechnung Vollmilchwert erfolgt mit dem gewogenen verfügbaren Fettgehalt							
1 Ab 2012: Datengrundlage Meldung zur Milchanlieferung an die MVO; 2010 u. 2011 Rückrechnung auf dieser Datengrundlage							
2 Erzeugerstandort: Anlieferung an milchwirtschaftl. Unternehmen ohne Lieferungen von Erzeugern aus den EU-Mitgliedstaaten							
3 Zukauf von Milch mit einem Gehalt von höchstens 6 % Fett aus EU-Mitgliedstaaten u. Drittländer sowie Lieferungen von Rohmilch von ausländischen Landwirten direkt an milchwirtschaftliche Unternehmen							
4 Lieferung von Milch mit einem Gehalt von höchstens 6 % Fett in EU-Mitgliedstaaten u. in Drittländer							
5 Berechnung Verfügbar zum Verbrauch: Rohmilcherzeugung zuzügl. Einfuhr abzügl. Ausfuhr; Milch, die in Molkereien verarbeitet werden kann, einschl. Verluste							
6 Bevölkerung: Bis 2010: Jahresdurchschnitt; Ab 2011: Stand: jeweils 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten des Zensus 2011							
7 Berechnung mit 365 Tagen							
					Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE		
© 2013, BLE 09.05.17							

Tabelle 32: Preis für konventionell erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Preis in Cent/kg					
Januar	33,27	33,53	40,22	29,79	27,45	32,53
Februar	33,08	33,59	40,17	29,72	26,82	32,68
März	32,53	33,64	39,97	29,88	25,83	32,63
April	31,69	34,07	39,40	30,12	24,59	...
Mai	30,15	35,84	38,56	29,55	23,08	...
Juni	29,29	36,41	38,18	28,78	22,83	...
Juli	28,86	37,32	37,49	28,20	23,22	...
August	29,07	38,13	37,12	27,80	23,88	...
September	30,26	39,56	35,84	27,54	25,70	...
Oktober	32,12	40,66	34,10	27,76	28,84	...
November	33,55	41,15	32,35	28,19	31,19	...
Dezember	33,54	40,95	31,09	28,36	31,94	...
Jahr	31,78	37,51	37,58	29,29	26,73	...

Anm.: 2017 vorläufig; Konventionell erzeugte Milch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreis Monate: ohne Abschlusszahlung; Milchpreis Jahr: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE
© 2017, BLE 11.05.17

Tabelle 33: Preis für ökologisch/biologisch erzeugte Kuhmilch in Deutschland nach Kalenderjahren

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Preis in Cent/kg					
Januar	42,58	42,34	49,00	46,66	48,82	48,72
Februar	42,47	41,48	49,21	46,70	48,83	48,78
März	42,33	42,64	49,19	46,79	48,74	48,93
April	41,86	42,78	48,79	46,66	48,06	...
Mai	40,57	43,18	48,28	46,89	47,29	...
Juni	40,10	43,84	47,98	46,93	46,96	...
Juli	39,72	44,46	48,03	47,32	46,76	...
August	39,55	44,96	47,70	47,42	46,73	...
September	40,31	45,99	47,25	47,69	47,00	...
Oktober	40,96	47,21	47,27	48,37	47,78	...
November	41,45	48,14	47,07	48,64	48,31	...
Dezember	41,84	48,48	46,82	48,70	48,29	...
Jahr	41,31	44,83	48,38	47,68	48,19	...

Anm.: 2017: vorläufig; Ökologisch/biologisch erzeugte Milch, ab Hof bei 4,0 % Fett- u. 3,4 % Eiweißgehalt; Erzeugerstandort; alle Angaben ohne Umsatzsteuer; mit Zu- u. Abschlägen; ohne Anlieferung v. Lieferanten aus EU-Mitgliedsstaaten; Milchpreis Monate: ohne Abschlusszahlung; Milchpreis Jahr: einschl. Abschlusszahlungen, Rückvergütung, Milchpreisberichtigungen

Quelle: BLE
© 2017, BLE 11.05.17

Tabelle 34: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Vollmilch¹							
Herstellung ²	2 798,1	2 272,9	2 282,1	2 269,6	2 382,7	2 417,2	2 507,1
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	1 503,7	1 454,3	1 411,2	1 375,0	1 437,9	1 543,7	1 585,9
pasteurisierte u. ESL-Milch	1 294,4	818,6	870,9	894,7	944,8	873,5	921,2
Einfuhr	17,1	30,9	23,8	24,8	29,6	70,9	71,1
Ausfuhr	185,5	307,2	359,7	347,6	360,9	431,1	452,3
Verfügbar zum Verbrauch	2 629,7	1 996,6	1 946,2	1 946,8	2 051,3	2 057,1	2 125,8
kg pro Kopf ³	32,284	24,870	24,207	24,158	25,349	25,253	25,705
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>106,40</i>	<i>113,84</i>	<i>117,26</i>	<i>116,58</i>	<i>116,15</i>	<i>117,51</i>	<i>117,93</i>
Teilentrahmte Milch							
Herstellung ²	2 129,9	2 787,8	2 649,2	2 554,2	2 448,8	2 324,1	2 220,5
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	1 847,1	2 207,1	2 034,0	1 916,3	1 781,4	1 716,6	1 628,0
pasteurisierte u. ESL-Milch	282,8	580,7	615,3	637,9	667,4	607,4	592,5
Einfuhr	16,1	29,7	31,2	46,6	68,8	93,0	103,4
Ausfuhr	476,4	669,8	601,5	486,4	404,8	434,0	378,3
Verfügbar zum Verbrauch	1 669,6	2 147,8	2 078,9	2 114,4	2 112,7	1 983,1	1 945,7
kg pro Kopf ³	20,497	26,752	25,857	26,238	26,107	24,344	23,527
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>127,57</i>	<i>129,80</i>	<i>127,44</i>	<i>120,80</i>	<i>115,91</i>	<i>117,20</i>	<i>114,13</i>
Entrahmte Milch							
Herstellung ²	87,5	129,6	110,7	107,3	123,2	119,0	115,2
ultrahocherhitze u. sterilisierte Milch	86,3	118,3	94,7	94,7	98,8	107,5	103,3
pasteurisierte u. ESL-Milch	1,2	11,3	16,0	12,5	24,3	11,4	12,0
Einfuhr	1,6	3,0	6,9	8,9	9,2	14,1	9,5
Ausfuhr	31,0	83,8	74,8	62,5	66,5	78,9	82,9
Verfügbar zum Verbrauch	58,1	48,8	42,8	53,7	65,9	54,2	41,9
kg pro Kopf ³	0,714	0,608	0,533	0,666	0,814	0,666	0,507
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>150,55</i>	<i>265,35</i>	<i>258,43</i>	<i>199,94</i>	<i>186,93</i>	<i>219,37</i>	<i>275,10</i>
Sonstige Konsummilch							
Herstellung ⁴	15,2	85,0	111,8	128,2	192,8	209,1	213,9
Konsummilch zusammen⁵							
Herstellung	5 030,7	5 275,3	5 153,8	5 059,3	5 147,4	5 069,4	5 056,8
Einfuhr	34,8	63,7	61,9	80,3	107,5	178,1	184,0
Ausfuhr	692,9	1 060,8	1 036,0	896,4	832,2	944,0	913,5
Verfügbar zum Verbrauch	4 372,6	4 278,2	4 179,7	4 243,1	4 422,7	4 303,5	4 327,3
kg pro Kopf ³	53,681	53,288	51,987	52,653	54,652	52,830	52,325
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>115,05</i>	<i>123,31</i>	<i>123,31</i>	<i>119,24</i>	<i>116,39</i>	<i>117,80</i>	<i>116,86</i>
Milch in den landwirtschaftlichen Betrieben erzeugt und verwendet							
Im Erzeugerhaushalt ⁶	198,5	98,5	127,8	119,9	130,6	70,9	71,6
Konsummilch einschl. Milch im Erzeugerhaushalt							
Herstellung	5 229,2	5 373,8	5 281,6	5 179,1	5 278,0	5 140,3	5 128,4
Einfuhr	34,8	63,7	61,9	80,3	107,5	178,1	184,0
Ausfuhr	692,9	1 060,8	1 036,0	896,4	832,2	944,0	913,5
Verfügbar zum Verbrauch	4 571,1	4 376,7	4 307,5	4 362,9	4 553,3	4 374,4	4 398,9
kg pro Kopf ³	56,117	54,516	53,576	54,140	56,266	53,701	53,192
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>114,40</i>	<i>122,78</i>	<i>122,61</i>	<i>118,71</i>	<i>115,92</i>	<i>117,51</i>	<i>116,58</i>

noch **Tabelle 34: Versorgung mit Frischmilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Buttermilcherzeugnisse							
Herstellung	212,9	147,2	143,3	148,4	135,5	128,1	124,5
Einfuhr	51,2	36,1	35,0	32,1	33,8	31,0	31,8
Ausfuhr	20,0	53,9	61,2	76,8	77,6	68,6	68,5
Verfügbar zum Verbrauch	244,1	129,5	117,1	103,8	91,7	90,5	87,8
kg pro Kopf ³	2,996	1,613	1,457	1,287	1,133	1,112	1,062
Selbstversorgungsgrad in %	87,24	113,69	122,32	143,03	147,82	141,50	141,75
Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchlischerzeugnisse sowie Milchlischergetränke⁷							
Herstellung ^{8,9}	2 732,8	3 007,8	2 959,1	2 967,6	2 983,8	3 065,3	3 130,6
Einfuhr	101,7	203,1	179,9	170,0	167,9	177,4	187,1
Ausfuhr	538,4	776,4	731,5	744,4	730,3	790,2	841,1
Verfügbar zum Verbrauch	2 296,1	2 434,5	2 407,4	2 393,2	2 421,4	2 452,5	2 476,7
kg pro Kopf ³	28,188	30,323	29,943	29,697	29,922	30,107	29,948
Selbstversorgungsgrad in %	119,02	123,55	122,91	124,00	123,23	124,99	126,40
Sahneerzeugnisse							
Schlagsahne ¹⁰	426,5	427,0	414,2	425,6	439,1	445,3	452,6
Sonstige Sahneerzeugnisse ¹¹	46,0	25,9	33,2	41,4	43,6	40,8	44,2
Kaffeesahne	78,4	102,7	94,7	83,1	83,9	80,3	90,7
Herstellung zusammen ¹²	550,8	555,6	542,2	550,2	566,6	566,4	587,5
dav.: sterilisiert oder ultrahocherhitzt	175,0	216,6	260,5	265,9	272,5	275,6	275,6
Einfuhr	15,9	7,1	7,8	4,2	4,4	6,6	6,7
Ausfuhr	44,9	99,6	101,3	108,0	99,7	97,7	101,1
Verfügbar zum Verbrauch	521,8	463,0	448,7	446,4	471,3	475,3	493,1
kg pro Kopf ³	6,406	5,767	5,580	5,540	5,824	5,835	5,962
Selbstversorgungsgrad in %	105,56	119,99	120,84	123,25	120,23	119,16	119,15
Frischmilcherzeugnisse zusammen							
Herstellung	8 725,7	9 084,4	8 926,1	8 845,3	8 964,0	8 900,1	8 971,1
Einfuhr	203,7	310,0	284,6	286,6	313,5	393,2	409,7
Ausfuhr	1 296,3	1 990,7	1 930,0	1 825,7	1 739,8	1 900,5	1 924,2
Verfügbar zum Verbrauch	7 633,1	7 403,7	7 280,7	7 306,3	7 537,7	7 392,8	7 456,6
kg pro Kopf ³	93,707	92,219	90,557	90,665	93,144	90,754	90,164
Selbstversorgungsgrad in %	114,31	122,70	122,60	121,06	118,92	120,39	120,31
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ³	81,457	80,284	80,399	80,586	80,925	81,459	82,700

Anm.: Außenhandel 2016 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Bevölkerung 2016: Stistisches Bundesamt, Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischeWochenBerichte/Wochenberichte.html> (03.05.2017)

1 Ab 2000: ohne Industriemilch u. ohne Sonstige Konsummilch

2 Ab 2012: ohne Herstellung in Gebinde größer 2 kg

3 Bevölkerung: Bis 2010: Jahresdurchschnitt; Ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011

4 Ab 2012: einschl. Vorzugsmilch (Rohmilch)

5 Ab 2000: einschl. Sonstige Konsummilch

6 Ab 2015 nur Direktvermarktung; ab 2010: direkt vermarktete Milch u. Rahm sowie Naturalentnahme der

landwirtschaftl. Betriebe; geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar

7 Ab 2012: Einschl. Milchlischerzeugnisse u. -getränke aus Molke hergestellt

8 Ab 2000: einschl. aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse und Milchlischergetränke

9 Ab 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht

10 Fettgehalt mind. 30 %

11 Fettgehalt mind. 10 %

12 Ab 2000: ohne aus Sahne hergestellte Sauermilch-, Kefir-, Joghurt-, Milchlischerzeugnisse u. Milchlischergetränke

Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE

© 2013, BLE 09.05.17

Tabelle 35: Versorgung mit Butter, MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Herstellung							
Markenbutter, Süßrahm	40,7	52,2	55,6	48,4	53,6	53,4	52,6
Markenbutter, Sauerrahm	19,3	15,1	8,5	8,5	6,8	7,2	6,8
Markenbutter, mild gesäuert	293,7	304,7	338,9	323,4	335,4	351,1	341,8
Deutsche Molkereibutter (Handelsklasse)	5,7	6,3	10,0	8,1	8,3	8,8	9,7
Sonstige Butter	21,4	25,6	34,4	43,1	42,7	41,8	46,4
Butter zusammen ¹	380,8	403,9	447,4	431,5	446,7	462,2	457,3
MilCHFett-, Milchstreichfetterzeugnisse ²	44,1	45,6	42,1	50,2	43,4	55,0	58,1
In den Molkereien gesamt	424,9	449,5	489,6	481,7	490,2	517,3	515,4
In den landwirtschaftl. Betrieben ³	0,900	0,066	0,060	0,066	0,055	.	.
Herstellung insgesamt	425,8	449,5	489,6	481,7	490,2	517,3	515,4
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	15,4	8,4	6,3	6,0	5,6	6,1	6,1
Weitere Zu- und Abgänge							
Auslagerung ⁵	36,9	26,7	21,8	17,0	1,9	15,7	25,8
Einlagerung ⁵	33,2	17,3	22,3	16,2	1,5	17,3	24,9
Bestandsveränderungen ⁶	+ 9,3	+ 3,2	+ 3,6	+ 1,0	- 1,9	+ 2,6	- 2,3
Einfuhr	170,2	148,3	139,8	147,4	137,2	156,1	156,8
Ausfuhr	53,1	126,9	121,6	144,4	152,9	157,7	160,4
Verfügbar zum Verbrauch^{7,8}							
Insgesamt in Butterwert	525,2	458,4	488,6	469,3	462,1	496,4	499,7
davon:							
Butter	427,3	397,4	435,3	411,6	411,3	431,8	433,1
Milchstreichfetterzeugnisse	42,2	10,4	5,8	5,5	4,6	5,1	5,7
Milchfetterzeugnisse	59,7	50,5	47,5	52,2	46,2	59,5	60,8
Insgesamt in Produktgewicht	497,2	459,2	484,2	481,4	458,1	490,4	494,4
Insgesamt in Reinfett	412,7	381,1	401,9	399,6	380,2	407,0	410,4
Selbstversorgungsgrad in Prozent							
<i>Butterwert</i>	<i>81,07</i>	<i>98,07</i>	<i>100,21</i>	<i>102,66</i>	<i>106,09</i>	<i>104,21</i>	<i>103,15</i>
<i>Produktgewicht</i>	<i>86,82</i>	<i>98,22</i>	<i>100,57</i>	<i>103,02</i>	<i>106,43</i>	<i>104,63</i>	<i>103,39</i>
Verfügbar zum Verbrauch pro Kopf in kg^{8,9}							
Butterwert	6,448	5,710	6,077	5,823	5,710	6,093	6,042
Produktgewicht	6,104	5,719	6,023	5,974	5,660	6,020	5,978
Reinfett	5,067	4,747	4,999	4,958	4,698	4,997	4,962
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ⁹	81,457	80,284	80,399	80,586	80,925	81,459	82,700
Anm.: Außenhandel 2016 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Bevölkerung 2016: Statistisches Bundesamt, Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischeWochenBerichte/Wochenberichte.html (03.05.2017)							
1 In Produktgewicht							
2 In Butterwert							
3 Bis 2014: Direkt vermarktete Erzeugnisse der landwirtschaftl. Betriebe in Produktgewicht; ab 2008 geänderte Methodik, nicht mit Vorjahr vergleichbar							
4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird							
5 Öffentl. u. private Lagerhaltung							
6 Bei Molkereien, Absatzzentralen u. beim Handel in Butterwert							
7 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland u. aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
8 Einschl. MilCHFett- u. Milchstreichfetterzeugnisse							
9 Bevölkerung: Bis 2010: Jahresdurchschnitt; Ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE							
© 2013, BLE 09.05.17							

Tabelle 36: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Hartkäse							
Herstellung ¹	187,8	208,2	210,0	211,8	217,2	217,0	207,0
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,1	- 5,7	+ 1,5	- 4,7	- 2,6
Einfuhr	69,0	130,9	142,9	147,5	144,3	154,3	158,0
Ausfuhr	92,3	129,9	135,7	137,8	131,6	133,8	138,4
Verfügbar zum Verbrauch²	105,6	151,9	170,2	178,2	177,1	191,5	176,7
kg pro Kopf ³	1,297	1,892	2,117	2,211	2,189	2,351	2,136
Selbstversorgungsgrad in %	177,77	137,01	123,40	118,88	122,64	113,30	117,19
Schnittkäse und halbfester Schnittkäse							
Herstellung ¹	513,0	754,8	745,8	747,5	741,4	752,0	751,7
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 10,0	- 5,3	+ 1,1	- 3,6	+ 6,4	+ 2,9
Einfuhr	232,3	267,9	269,0	285,5	295,9	283,9	279,0
Ausfuhr	243,4	440,0	459,5	464,7	453,7	446,1	439,9
Verfügbar zum Verbrauch²	482,6	547,5	534,6	541,2	558,5	554,2	559,9
kg pro Kopf ³	5,924	6,820	6,649	6,716	6,902	6,803	6,770
Selbstversorgungsgrad in %	106,31	137,85	139,52	138,11	132,74	135,69	134,24
Weichkäse							
Herstellung ¹	113,3	145,0	139,3	134,7	134,5	142,7	159,6
Bestandsveränderung	- 0,4	- 0,1	- 2,3	+ 0,3	- 0,2	- 1,0	+ 0,4
Einfuhr	66,3	46,2	48,3	50,0	53,0	51,1	50,3
Ausfuhr	23,7	18,0	17,9	17,2	13,2	13,8	14,5
Verfügbar zum Verbrauch²	153,7	168,9	164,1	158,4	165,8	173,4	186,0
kg pro Kopf ³	1,887	2,103	2,041	1,966	2,049	2,129	2,250
Selbstversorgungsgrad in %	73,74	85,86	84,88	85,04	81,11	82,29	85,78
Hart-, Schnitt-, halbfester Schnitt- und Weichkäse zusammen							
Herstellung	814,1	1 108,0	1 095,1	1 094,0	1 093,1	1 111,7	1 118,3
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	57,5	58,2	56,4	59,6	61,6
Bestandsveränderung	+ 1,7	+ 11,0	- 6,5	- 4,3	- 2,3	+ 0,6	+ 0,7
Einfuhr	367,5	445,0	460,3	483,0	493,3	489,3	487,3
Ausfuhr	359,4	587,9	613,1	619,8	598,6	593,7	592,9
Verfügbar zum Verbrauch²	741,9	868,3	868,8	877,8	901,5	919,1	922,6
kg pro Kopf ³	9,107	10,816	10,806	10,893	11,139	11,283	11,156
Selbstversorgungsgrad in %	109,73	127,60	126,05	124,63	121,26	120,95	121,21
Frischkäse							
Herstellung ⁵	759,3	786,7	824,5	845,5	847,8	844,1	802,9
Bestandsveränderung	- 1,1	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,2	- 0,7	- 0,2	+ 1,2
Einfuhr ⁶	65,2	93,3	124,8	115,2	122,4	113,2	115,6
Ausfuhr ⁶	107,9	330,2	394,3	423,5	453,4	299,1	306,5
Verfügbar zum Verbrauch	717,7	548,6	554,4	536,0	517,5	658,4	610,8
kg pro Kopf ³	8,811	6,833	6,895	6,652	6,395	8,082	7,386
Selbstversorgungsgrad in %	105,79	143,40	147,87	157,25	163,68	128,08	131,31

noch **Tabelle 36: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Pasta filata Käse							
Herstellung	81,2	245,6	310,9	304,4	327,2	338,6	358,9
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,6	- 0,8	+ 0,5	+ 1,9
Einfuhr ⁶	38,8	52,1	50,8	51,4	54,6	92,8	99,2
Ausfuhr ⁶	16,4	22,9	26,3	20,7	17,7	176,7	198,5
Verfügbar zum Verbrauch	102,5	274,4	334,9	334,5	364,9	254,2	257,7
kg pro Kopf ³	1,259	3,417	4,165	4,151	4,509	3,121	3,116
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>79,15</i>	<i>89,51</i>	<i>92,83</i>	<i>90,99</i>	<i>89,66</i>	<i>133,18</i>	<i>139,24</i>
Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse							
Herstellung	31,7	27,4	24,6	24,6	25,4	28,2	28,9
Bestandsveränderung	- 0,3	+ 0,1	- 0,1	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1
Einfuhr	16,1	24,9	22,3	26,9	30,1	36,1	37,0
Ausfuhr	5,4	8,6	12,4	11,9	13,6	16,3	16,4
Verfügbar zum Verbrauch	42,7	43,6	34,7	39,6	41,8	47,9	49,4
kg pro Kopf ³	0,524	0,543	0,431	0,492	0,516	0,587	0,597
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>74,19</i>	<i>62,94</i>	<i>71,05</i>	<i>62,00</i>	<i>60,78</i>	<i>58,88</i>	<i>58,57</i>
Käse zusammen							
Herstellung ⁷	1 686,2	2 170,7	2 258,1	2 271,9	2 296,6	2 322,5	2 309,0
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	57,5	58,2	56,4	59,6	61,6
Bestandsveränderung	+ 1,4	+ 12,7	- 5,4	- 2,5	- 3,7	+ 1,0	+ 3,9
Einfuhr	487,7	615,2	658,2	676,6	700,4	731,4	739,0
Ausfuhr	489,1	949,6	1 046,0	1 075,9	1 083,3	1 085,8	1 114,2
Verfügbar zum Verbrauch²	1 604,8	1 737,9	1 795,7	1 791,4	1 828,8	1 879,6	1 840,6
kg pro Kopf ³	19,702	21,647	22,335	22,230	22,598	23,074	22,256
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>105,07</i>	<i>124,90</i>	<i>125,75</i>	<i>126,82</i>	<i>125,58</i>	<i>123,57</i>	<i>125,45</i>
Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen							
Herstellung	170,7	182,8	165,3	171,0	173,6	172,6	172,2
Bestandsveränderung	- 0,3	- 1,1	- 0,3	+ 0,6	+ 1,2	- 0,5	- 0,2
Einfuhr	12,2	23,4	28,9	31,7	30,7	32,2	32,5
Ausfuhr	60,5	76,6	78,3	80,2	79,1	84,6	91,2
Verfügbar zum Verbrauch	122,7	130,7	116,2	121,8	124,0	120,7	113,7
kg pro Kopf ³	1,506	1,628	1,446	1,512	1,532	1,481	1,375
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>139,13</i>	<i>139,84</i>	<i>142,24</i>	<i>140,31</i>	<i>139,99</i>	<i>143,00</i>	<i>151,51</i>

noch **Tabelle 36: Versorgung mit Käseerzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Käse insgesamt							
Herstellung ⁷	1 856,9	2 353,5	2 423,4	2 442,8	2 470,2	2 495,0	2 481,2
dav. f. Schmelzkäse/-zubereitungen ⁴	53,3	60,7	57,5	58,2	56,4	59,6	61,6
Bestandsveränderung	+ 1,1	+ 11,5	- 5,7	- 1,9	- 2,5	+ 0,5	+ 3,7
Einfuhr	499,9	638,6	687,1	708,4	731,1	763,5	771,5
Ausfuhr	549,6	1 026,3	1 124,3	1 156,1	1 162,4	1 170,3	1 205,5
Verfügbar zum Verbrauch²	1 727,5	1 868,7	1 911,9	1 913,2	1 952,8	2 000,2	1 954,2
kg pro Kopf ³	21,208	23,276	23,780	23,742	24,131	24,555	23,630
Selbstversorgungsgrad in %	107,49	125,95	126,75	127,68	126,50	124,74	126,97
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ³	81,457	80,284	80,399	80,586	80,925	81,459	82,700
Anm.: Außenhandel 2016 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Bevölkerung 2016: Statistisches Bundesamt, Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischeWochenBerichte/Wochenberichte.html (03.05.2017)							
1 Einschl. der Mengen Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
2 Abzügl. der Mengen Rohware aus dem Inland und aus dem Ausland, die zur Herstellung v. Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet werden							
3 Bevölkerung: Bis 2010: Jahresdurchschnitt; Ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
4 Rohware aus dem Inland, die zur Herstellung von Schmelzkäse u. Schmelzkäsezubereitungen verwendet wird							
5 Einschl. der Menge, die in einer anderen Molkerei hergestellt wurde							
6 Ab 2015: Nummernkreis geändert (Nr. 0406 10 20 (bis 2014) geteilt: 0406 10 30 u. 0406 10 50); mit Vorjahr nicht vergleichbar							
7 Von 2010 bis 2014: einschl. direkt vermarkteter Käse der landwirtschaftl. Betriebe							
Quelle: BMEL, BMF, Statistisches Bundesamt, BLE							
© 2013, BLE 09.05.17							

Tabelle 37: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Kondensmilcherzeugnisse							
Herstellung	567,0	420,4	438,7	400,3	426,9	411,5	351,4
Bestandsveränderung	- 0,7	+ 0,2	- 3,1	+ 1,9	- 0,4	+ 5,3	- 6,4
Einfuhr	39,9	88,6	79,3	59,7	59,0	61,1	70,4
Ausfuhr ¹	189,2	290,3	315,0	285,1	368,9	304,6	302,4
Verfügbar zum Verbrauch	418,4	218,5	206,1	173,1	117,4	162,7	125,8
kg pro Kopf ²	5,137	2,722	2,564	2,148	1,451	1,998	1,521
Selbstversorgungsgrad in %	135,52	192,40	212,82	231,28	363,66	252,85	279,32
Sahne-, Vollmilchpulver und Teilentrahmtes Milchpulver							
Herstellung	100,9	84,4	88,2	113,8	116,3	121,3	126,6
Bestandsveränderung	+ 0,8	+ 0,8	- 0,1	+ 4,0	+ 1,1	+ 2,4	- 3,2
Einfuhr	25,9	37,4	36,5	32,3	36,1	40,2	42,8
Ausfuhr	60,4	79,1	54,0	58,3	59,1	69,6	76,8
Verfügbar zum Verbrauch	65,6	41,8	70,8	83,8	92,2	89,4	95,8
kg pro Kopf ²	0,806	0,521	0,881	1,040	1,139	1,097	1,158
Selbstversorgungsgrad in %	153,75	201,60	124,54	135,74	126,08	135,72	132,13
Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform³							
Herstellung	91,4	80,0	84,2	83,8	85,4	115,5	128,3
Bestandsveränderung	- 2,4	+ 2,5	+ 0,9	- 0,5	+ 2,3	+ 0,5	- 0,6
Einfuhr ⁴	99,5	134,6	173,4	150,9	152,0	158,3	182,6
Ausfuhr ⁴	67,8	125,5	144,9	151,3	137,0	117,2	121,2
Verfügbar zum Verbrauch⁵	125,4	86,6	111,7	83,9	98,1	156,1	190,3
kg pro Kopf ^{2, 5}	1,540	1,079	1,389	1,041	1,212	1,916	2,302
Selbstversorgungsgrad in % ⁵	72,90	92,44	75,36	99,85	87,05	74,03	67,40
Buttermilchpulver							
Herstellung	9,9	11,9	16,1	16,8	20,7	19,4	19,6
Bestandsveränderung	- 0,6	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,3	+ 1,3	- 0,5	+ 0,3
Einfuhr	6,2	10,0	11,6	8,2	5,3	5,8	7,6
Ausfuhr	9,6	11,8	16,5	14,5	17,9	14,3	17,7
Verfügbar zum Verbrauch	7,1	9,7	11,2	10,2	6,7	11,4	9,3
kg pro Kopf ²	0,088	0,121	0,139	0,127	0,083	0,140	0,113
Selbstversorgungsgrad in %	138,60	122,51	143,93	164,77	306,71	169,73	210,65
Magermilchpulver							
Herstellung	322,0	258,5	309,1	316,5	357,4	389,9	429,2
Bestandsveränderung ⁶	- 32,7	+ 11,6	+ 1,6	- 2,3	+ 28,2	- 8,8	+ 62,4
Einfuhr	53,0	59,7	55,3	51,3	57,4	62,6	64,3
Ausfuhr	317,7	223,1	283,0	286,7	332,7	357,8	360,5
Verfügbar zum Verbrauch	90,0	83,6	79,8	83,4	53,9	103,4	70,6
kg pro Kopf ²	1,104	1,041	0,992	1,035	0,666	1,270	0,853
Selbstversorgungsgrad in %	357,86	309,32	387,43	379,42	662,85	376,91	608,12

noch **Tabelle 37: Versorgung mit ausgewählten Dauermilcherzeugnissen in Deutschland nach Kalenderjahren**

Gliederung	2000	2010	2012	2013	2014	2015	2016
	1 000 t						
Trockenmilcherzeugnisse zusammen							
Herstellung	524,2	434,8	497,6	530,9	579,7	646,1	703,7
Bestandsveränderung	- 34,8	+ 15,3	+ 2,4	+ 1,5	+ 32,9	- 6,3	+ 58,9
Einfuhr	184,6	241,7	276,8	242,8	250,7	266,8	297,3
Ausfuhr	455,5	439,5	498,4	510,8	546,6	558,9	576,1
Verfügbar zum Verbrauch	288,2	221,7	273,5	261,4	251,0	360,3	366,0
kg pro Kopf ²	3,538	2,762	3,402	3,243	3,102	4,424	4,426
<i>Selbstversorgungsgrad in %</i>	<i>181,91</i>	<i>196,09</i>	<i>181,94</i>	<i>203,13</i>	<i>230,98</i>	<i>179,31</i>	<i>192,26</i>
Bevölkerung in Millionen Einwohner; Stand: 30.06.							
nach Zensus 2011 ²	81,457	80,284	80,399	80,586	80,925	81,459	82,700
Anm.: Außenhandel 2016 vorläufig - Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen; Bevölkerung 2016: Statistisches Bundesamt, Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3, Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischeWochenBerichte/Wochenberichte.html (03.05.2017);							
Weitere Dauermilcherzeugnisse: Tab. "Versorgung mit Molkenerzeugnissen ...", Versorgung mit Eiweißerzeugnissen ..."							
1 Ab 2006 geänderte Berechnungsmethodik, Vergleichbarkeit eingeschränkt							
2 Bevölkerung: Bis 2010: Jahresdurchschnitt; Ab 2011: Stand: 30.06.; Berechnungsgrundlage Daten Zensus 2011							
3 Sonstige Trockenmilcherzeugnisse ohne Zusätze sowie Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurden, für Nahrungs- u. Futterzwecke							
4 Einschl. Molkenpulver der HS-Position (Harmonisiertes System Außenhandel): 040490							
5 Zum Schutz einzelbetriebl. Daten einschl. Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform f. Futterzwecke, denen vor der Trocknung Zusätze beigegeben wurde							
6 Bei Molkereien sowie Öffentliche u. Private Lagerhaltung							
Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE							
© 2013, BLE 09.05.17							

Tabelle 38: Deutscher Außenhandel mit Konsum- und Verarbeitungsmilch im Jahr 2016

Gebietsstand	Einfuhr		Ausfuhr	
	in Tonnen	in 1 000 Euro	in Tonnen	in 1 000 Euro
insgesamt	2 264 375,3	688 334	2 530 371,1	868 829
EU-28 gesamt	2 261 877,7	686 645	2 195 998,9	684 238
dav.: Frankreich	176 691,3	51 842	58 546,8	22 292
Niederlande	113 505,4	38 000	610 817,0	169 743
Italien	4 986,4	1 593	595 922,9	161 576
Vereinigtes Königreich	144,6	86	5 008,7	3 856
Irland	-	-	341,0	178
Dänemark	182 484,7	82 700	59 278,3	28 453
Griechenland	8,2	9	58 004,9	24 034
Portugal	2,5	1	5 701,6	3 516
Spanien	524,5	723	3 680,3	2 123
Belgien	381 396,9	108 007	540 503,2	171 341
Luxemburg	165 567,2	45 737	4 302,6	1 932
Schweden	5 656,2	2 256	4 263,3	2 350
Finnland	3,5	3	7 592,9	3 554
Österreich	333 474,7	115 675	160 863,4	60 925
Malta	-	-	994,6	430
Estland	-	-	44,5	31
Lettland	0,0	0	472,3	324
Litauen	1 462,5	706	7,1	0
Polen	323 065,9	91 497	28 816,9	10 426
Tschechische Republik	541 993,6	139 336	35 470,7	10 288
Slowakei	30 671,0	8 375	132,2	74
Ungarn	214,9	86	1 781,8	823
Rumänien	1,4	2	2 719,1	1 428
Bulgarien	22,3	11	847,6	337
Slowenien	-	-	4 916,8	2 042
Kroatien	-	-	984,1	395
Zypern	-	-	3 984,3	1 767
Drittländer	2 497,6	1 689	334 372,2	184 591
dav.: Norwegen	2 422,8	1 645	18,6	10
Schweiz	74,6	44	1 817,7	941
Libyen	-	-	20 557,5	10 833
Mauretanien	-	-	26 006,2	15 864
Kap Verde Inseln	-	-	1 972,5	632
Senegal	-	-	1 416,7	797
Nigeria	-	-	3 215,7	1 740
Angola	-	-	2 012,7	840
Madagaskar	-	-	1 461,8	514
Trinidad u. Tobago	-	-	4 696,4	2 166
Jordanien	-	-	1 761,1	871
Vereinigte Arabische Emirate	-	-	7 739,5	3 383
Malediven	-	-	1 314,6	747
Vietnam	-	-	3 307,2	1 968
Kambodscha	-	-	1 475,7	787
Singapur	-	-	7 817,8	4 023
Philippinen	-	-	8 833,7	5 671
Volksrepublik China	-	-	207 282,3	117 621
Republik Korea	0,0	0	1 448,3	639
Hongkong	-	-	7 314,2	3 531
Macau	-	-	1 180,4	585
Neukaledonien	-	-	1 354,3	520
andere Staaten	0,2	0	20 367,3	9 908
Anm.: Außenhandel vorläufig		Quelle: Statistisches Bundesamt		
		© 2015, BLE 20.03.17		

Tabelle 39: Deutscher Außenhandel mit Magermilchpulver im Jahr 2016

Gebietsstand	Einfuhr		Ausfuhr	
	in Tonnen	in 1 000 Euro	in Tonnen	in 1 000 Euro
insgesamt	60 081,9	101 516	360 477,7	676 183
EU-28 gesamt	60 072,4	101 448	244 490,5	457 521
dav.: Frankreich	4 822,7	8 507	10 864,8	19 990
Niederlande	30 783,2	49 143	100 072,7	162 079
Italien	544,9	1 460	31 335,2	61 986
Vereinigtes Königreich	3 586,7	4 691	6 934,4	12 984
Irland	5 508,7	9 395	5 624,0	12 642
Dänemark	3 025,9	5 986	2 407,2	4 711
Griechenland	1,8	9	2 869,6	4 069
Portugal	15,4	43	2 499,0	4 671
Spanien	94,7	322	13 823,0	24 894
Belgien	1 417,7	2 462	17 699,8	33 407
Luxemburg	4,9	9	110,1	92
Schweden	4 725,7	9 521	3 351,3	6 642
Finnland	1 484,6	2 505	0,8	2
Österreich	944,7	2 060	13 297,7	39 620
Malta	-	-	17,5	31
Estland	100,0	144	1,3	3
Lettland	70,1	115	3,8	8
Litauen	36,3	66	450,8	880
Polen	2 899,6	4 991	24 543,8	51 365
Tschechische Republik	3,8	9	305,7	528
Slowakei	-	-	2 652,0	6 743
Ungarn	-	-	472,0	1 002
Rumänien	-	-	885,9	1 372
Bulgarien	-	-	2 338,2	5 024
Slowenien	-	-	393,0	695
Kroatien	1,0	10	483,6	1 156
Zypern	-	-	1 053,3	925
Drittländer	9,5	68	115 987,2	218 662
dav.: Algerien	-	-	5 206,9	10 095
Libyen	-	-	1 091,0	1 884
Ägypten	0,1	0	15 983,0	27 129
Ghana	-	-	4 696,9	8 341
Nigeria	-	-	3 510,5	6 563
Mexiko	0,0	0	2 900,0	5 794
Kuba	-	-	1 650,0	3 377
Syrien	-	-	1 336,8	2 542
Israel	-	-	1 885,7	5 580
Jordanien	-	-	1 033,5	2 042
Saudi Arabien	0,0	0	7 656,5	13 602
Vereinigte Arabische Emirate	0,0	0	3 140,2	5 480
Jemen	-	-	1 909,2	3 477
Pakistan	2,3	5	4 718,1	8 482
Bangladesch	-	-	1 559,9	2 513
Myanmar	-	-	1 749,4	2 724
Vietnam	-	-	3 387,0	6 242
Indonesien	0,0	0	7 472,1	13 713
Malaysia	0,0	0	1 987,4	3 509
Singapur	-	-	2 287,2	4 206
Philippinen	0,0	0	15 855,1	28 669
Volksrepublik China	0,2	4	12 749,2	27 789
Republik Korea	-	-	3 793,6	8 070
Japan	0,4	3	1 086,5	1 927
andere Staaten	6,5	56	7 341,5	14 912

Anm.: Außenhandel vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 40: Deutscher Außenhandel mit Schnittkäse im Jahr 2016

Gebietsstand	Einfuhr		Ausfuhr	
	in Tonnen	in 1 000 Euro	in Tonnen	in 1 000 Euro
insgesamt	229 196,9	910 468	386 100,3	1 026 251
EU-28 gesamt	223 528,9	857 506	333 190,6	882 810
dav.: Frankreich	19 892,1	112 361	4 836,8	15 542
Niederlande	168 792,7	578 886	61 690,5	150 257
Italien	4 059,3	22 337	56 569,1	155 276
Vereinigtes Königreich	68,2	278	5 056,2	15 437
Irland	865,3	3 213	440,9	1 544
Dänemark	10 585,5	49 337	6 074,1	18 916
Griechenland	681,5	3 706	24 068,6	60 261
Portugal	1,1	12	8 334,4	20 353
Spanien	1 101,7	10 351	38 913,6	100 268
Belgien	3 363,4	13 633	6 030,0	16 260
Luxemburg	397,4	2 618	102,3	650
Schweden	66,9	356	8 295,0	23 376
Finnland	100,9	150	6 883,3	18 055
Österreich	9 018,7	46 078	18 113,3	59 960
Malta	-	-	268,5	748
Estland	253,4	669	17,6	67
Lettland	25,3	79	128,0	320
Litauen	145,9	867	650,5	1 532
Polen	3 439,8	8 936	10 065,6	25 997
Tschechische Republik	45,5	279	23 052,0	57 767
Slowakei	0,0	0	4 512,2	12 286
Ungarn	30,0	154	21 758,5	53 813
Rumänien	53,5	288	10 387,3	29 141
Bulgarien	342,5	1 507	1 872,5	5 113
Slowenien	-	-	4 368,1	12 468
Kroatien	-	-	7 767,3	19 729
Zypern	198,3	1 411	2 934,4	7 674
Drittländer	5 668,0	52 962	52 909,7	143 441
dav.: Schweiz	5 518,0	52 012	2 564,5	10 324
Aserbaidshan	-	-	1 452,7	3 500
Bosnien-Herzegowina	0,1	1	5 931,0	15 668
Kosovo	-	-	1 463,6	3 910
Republik Mazedonien	-	-	2 817,5	7 477
Montenegro	-	-	2 341,5	6 241
Serbien	-	-	1 027,0	2 941
Algerien	-	-	1 608,5	4 267
Ägypten	-	-	1 136,4	2 540
USA	-	-	5 452,2	15 548
Mexiko	-	-	2 104,2	5 939
Kuba	-	-	1 089,0	2 746
Chile	-	-	5 790,7	12 382
Japan	-	-	10 241,0	25 287
andere Staaten	149,9	949	7 889,9	24 671
Anm.: Außenhandel vorläufig			Quelle: Statistisches Bundesamt © 2015, BLE 20.03.17	

Tabelle 41: Milchpreise im Dezember 2016 von ausgewählten Unternehmen in Europa

Rang	Unternehmen	Land	Milchpreis Dezember 2016	Veränderung Vormonat	Mittel Zwölf- monatszeitraum
Angaben in Cent/kg					
1.	FrieslandCampina	NL	36,39	+ 4,37	27,51
2.	Granarolo	IT	36,35	+ 0,00	36,83
3.	Milcobel	BE	36,03	+ 2,52	26,40
4.	Danone	FR	32,37	- 0,13	31,57
5.	Savencia	FR	32,12	+ 1,46	29,78
6.	Lactalis	FR	31,83	+ 0,50	29,31
7.	Müller	DE	31,82	+ 0,25	26,10
8.	Arla Foods	DK	31,67	+ 1,98	27,03
9.	Sodiaal	FR	31,28	+ 0,88	30,29
10.	Dairy Crest	UK	31,05	+ 2,31	26,67
11.	Dairygold	IE	30,59	+ 1,44	24,63
12.	DOC Chesse	NL	30,51	+ 1,00	23,96
13.	DMK	DE	30,43	+ 0,99	24,21
14.	Glanbia	IE	29,89	+ 0,94	22,90
15.	Kerry Agribusiness	IE	29,14	- 0,05	24,84

Anm.: Werte errechnet in Kooperation zwischen LTO u. EDF; Basis: Auszahlungen großer Milchverarbeitern in Nord- u. Mitteleuropa an Erzeuger (Annahme: fast tägliche Abholung) für Standardmilch (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß), ohne Mehrwertsteuer, teilweise noch nicht alle Zahlungen abgerechnet

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milchpreis: Das zahlten führende EU-Molkereien im Dezember (2017) www.agrarheute.com, Abruf: <https://www.agrarheute.com/news/milchpreis-zahlten-fuehrende-eu-molkereien-dezember> (15.02.2017)

© 2017, BLE 15.02.17

Tabelle 42: Preis für Kuhmilch in den 28 EU-Mitgliedsstaaten

Merkmal	2015	2016	2017
	Preis in Ct/kg		
Januar	31,87	29,74	33,49
Feburar	31,99	29,36	33,38
März	31,69	28,34	33,11
April	31,45	27,36	33,00
Mai	30,73	26,21	...
Juni	30,14	25,71	...
Juli	29,92	25,67	...
August	29,86	26,43	...
September	30,10	27,80	...
Oktober	30,74	29,93	...
November	30,94	31,85	...
Dezember	30,49	33,06	...

Anm.: April 2017: Schätzung DG Agri; gewichteter Durchschnittspreis f. die Erzeuger mit tatsächl. Fett- u. Eiweißgehalt

Eigene Darstellung in Anlehnung an: Milk Market Observatory (2017) EU Prices of Cow's Raw Milk, Abruf: http://ex.europa.eu/agriculture/market-observatory/milk/latest-statistics/prices-margins_en (22.05.2017)

© 2017, BLE 23.05.17

Glossar Fachbegriffe und Definitionen

In der Folge werden ausgewählte Fachbegriffe und Definitionen erklärt. Weiter Erläuterungen sind auf der Internetseite der BLE hinterlegt.

http://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/milch-milcherzeugnisse_node.html

1. Abnehmer von Milch

Abnehmer von Milch nach Milch-Güteverordnung (MilchGüV) ist, wer Anlieferungsmilch von Milcherzeugern erwirbt, sofern im Durchschnitt eines Jahres täglich 500 Liter Anlieferungsmilch oder mehr erworben und angeliefert werden.⁸⁵

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) gehören Abnehmer von Milch zu den meldepflichtigen milchwirtschaftlichen Unternehmen.⁸⁶

2. Außenhandel

Zum Außenhandel zählt der gesamte grenzüberschreitende Warenverkehr, der alle Waren umfasst, die von Deutschland ein- und ausgeführt werden. Die Erhebung der Außenhandelsstatistik nach dem Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatGes) ist als Totalerhebung konzipiert.⁸⁷

Bei der Datengewinnung wird zwischen Intrahandel (Handel mit EU-Mitgliedstaaten) und Extrahandel (Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten) unterschieden. Daten des Intrahandels werden über direkte Firmenbefragung bei den Unternehmen (Qualitätsbericht Statistisches Bundesamt) gewonnen. Firmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehr je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von derzeit 500 000 Euro nicht übersteigt, sind von der Meldung befreit. Die Meldung des Extrahandels ist integraler Bestandteil der Zollanmeldungen.⁸⁸

3. Berichtszeitraum

Als Berichtszeitraum für die Ausweisungen in dem „Bericht zur Markt- und Versorgungslage Milch und Milcherzeugnisse“ sowie der Nationalen Versorgungsbilanz Milch und Milcherzeugnisse ist das Kalenderjahr (01. Januar bis zum 31. Dezember) definiert. Bei anderen Veröffentlichungen können auch abweichende Zwölfmonatszeiträume verwendet werden.

⁸⁵ Milch-Güteverordnung (2010): S. 1

⁸⁶ Marktordnungswaren-Meldeverordnung (1999): S. 2

⁸⁷ Statistisches Bundesamt (2014): S. 4

⁸⁸ Statistisches Bundesamt (2014), S. 4

4. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung ergibt sich aus der Subtraktion des Anfangsbestandes (erster Tag) vom Endbestand (letzter Tag) des gleichen Berichtszeitraums.

Die Bestände an lagerfähigen Produkten in milchwirtschaftlichen Unternehmen, Absatzzentralen, Öffentlicher und Privater Lagerhaltung werden für die Berechnungen „Verfügbar zum Verbrauch“ herangezogen (u. a. Käse, Butter, Trocken- und Kondensmilcherzeugnisse). Sie können aufgrund ihrer Haltbarkeit Reserven für die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung darstellen.

5. Butter

Butter ist eine Emulsion überwiegend nach dem Typ Wasser in Öl und hat einem Milchfettgehalt zwischen 80 % und 90 %. Butter darf die Höchstanteile von 16 % Wasser sowie 2 % fettfreier Trockenmasse aufweisen.⁸⁹

Butter kann ein Ausgangsprodukt für die Herstellung von Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnissen mit unterschiedlichen Fettgehalten sein.

Bei der Berechnung der Butterherstellung werden nur die Mengen betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden. Die Herstellung von Butter aus dem Rohstoff Butter wird dagegen in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt, da diese Butter bereits bei der ersten Butterherstellung erfasst wurde.

6. Buttermilch

Buttermilch fällt bei der Butterherstellung als Kuppel-/Koppelprodukt an. Sie kann als Ausgangsprodukt für andere Nahrungsmittel und zur Verfütterung genutzt werden. Als Nahrungsmittel wird Buttermilch den Frischmilcherzeugnissen zugeordnet.

7. Butterwert

Um eine Vergleichbarkeit der Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse mit Butter zu gewährleisten, werden die Produktgewichte in Butterwert umgerechnet und ausgewiesen. Dafür werden die Fetteinheiten der Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse durch den angenommenen Standardfettgehalt von Butter (83 %) dividiert.

8. Dauermilcherzeugnisse

Dauermilcherzeugnisse werden durch Vorkonzentration, Eindampfung und Trocknung von Milcherzeugnissen gewonnen. Die Konsistenz der Erzeugnisse kann flüssig, pastös oder pulverisiert sein. Die Dauermilcherzeugnisse zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus. Neben der Kondensmilch werden Trockenmilcherzeugnisse und Molkenpulver zu den Dauermilcherzeugnissen gerechnet.

⁸⁹ Verordnung (EU) 1308/2013 (2013): S. 267

9. Frischmilcherzeugnisse

Zu Frischmilcherzeugnissen werden gezählt: Konsummilch (Vollmilch, Teilentrahmte Milch, Entrahmte Milch, Sonstige Konsummilch, Vorzugsmilch, direkt vermarktete Milch und Naturalentnahmen im Erzeugerhaushalt), Sahnerzeugnisse, Buttermilcherzeugnisse, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchmischerzeugnisse sowie Milchmischgetränke.

10. Gebietsstände

Als Gebietsstände werden in den Veröffentlichungen die Landkreise und Kreisfreien Städte, die Bundesländer und/oder die Bundesrepublik Deutschland als Grundlage betrachtet. Eventuell Zusammenfassungen von Gebietsständen können aus fachlichen Gründen oder zum Schutz einzelbetrieblicher Daten vorgenommen werden.

11. Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere

Das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere hat als wesentliche Ziele die Speicherung und Auswertung von Daten in einer Zentralen Datenbank (HI-Tier-Datenbank) für die Herkunftssicherung, Überwachung und Rückverfolgbarkeit.⁹⁰

12. Käse

Käse sind nach Käseverordnung (KäseV) frische oder in verschiedenen Graden der Reife befindliche Erzeugnisse, die aus dickgelegter Käsereimilch hergestellt werden. Käsereimilch sind zur Herstellung von Käse bestimmte Milch, Milcherzeugnisse oder Molke.⁹¹

Käse und Käseerzeugnisse werden entsprechend ihrem Fettgehalt in der Trockenmasse (Fett i. Tr.) in Verkehr gebracht.

13. Konsummilch

Die folgenden Erzeugnisse werden der Konsummilch zugerechnet: Rohmilch, Vollmilch, (Fettgehalt mindestens 3,5 % Fett), Teilentrahmte Milch (mindestens 1,5 % und höchstens 1,8 % Fett), Entrahmte Milch (höchstens 0,5 % Fett) und Sonstige Konsummilch.

14. Lagerhaltung

Als Lagerhaltung wird die Aufbewahrung zwischen der Herstellung und der Vermarktung der Produkte beschrieben. Die Reifung bei Käse gehört nicht dazu. Zur Marktregulierung können sowohl durch staatliche Institutionen als auch seitens der Unternehmen verschiedene Produkte kurzfristig oder über einen längeren Zeitraum durch Zwischenlagerung vom Markt genommen werden. Zum Zwecke der staatlichen Ernährungsvorsorge werden im Auftrage des Bundes Notfallreserven für bestimmte Nahrungsmittel bevorratet.

⁹⁰ StMELF, HI-Tier-Datenbank (o. J.)

⁹¹ Käseverordnung (2013)

15. Logistik, Lagerung und Transport

Logistik, Lagerung und Transport von Lebensmitteln, insbesondere von Frischwaren und Tiefkühlwaren, unterliegen in der Wertschöpfungskette besonderen Anforderungen. Auch Milchprodukte unterliegen besonderen Einschränkungen hinsichtlich der Haltbarkeit und Qualität. Werden bestimmte Temperaturbereiche nicht eingehalten, kann das unmittelbar zum Verderben der Produkte oder dazu führen, dass die Lebensmittel nicht mehr verkehrsfähig sind.

16. Marktordnungswaren Meldeverordnung

Alle entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) definierten milchwirtschaftlichen Unternehmen (Molkereien und Abnehmer) und die dort aufgeführten Tatbestände sind meldepflichtig.⁹²

17. Milchlieferung

Die Rohmilchlieferung nach Erzeugerstandort beinhaltet alle Mengen, die an milchwirtschaftliche Unternehmen aus deutschen Kreisen angeliefert werden. Unberücksichtigt bleiben die direkt von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angelieferten Milchmengen.

Bei der Rohmilchanlieferung nach Molkereistandort sind alle Mengen berücksichtigt, die an milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert werden. Darin ist auch die Milch enthalten, die von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Ausland direkt an die milchwirtschaftlichen Unternehmen angeliefert wird.

18. Milchauszahlungspreis

Der Milchauszahlungspreis wird auf der Grundlage der Milch-Güteverordnung (MilchGüV) berechnet und an die Landwirte in Cent je Kilogramm ausgezahlt.⁹³ Die Kriterien für die Preisberechnung der Rohmilch entsprechend der MilchGüV sind gelieferte Menge, Inhaltsstoffe der Milch (Fett- und Eiweißgehalt) und Qualitätsmerkmale (bakteriologische Beschaffenheit, Hemmstoffe, somatischen Zellen, Gefrierpunkt).⁹⁴

Dem Grundpreis wird ein Fettgehalt von 4,0 % und ein Eiweißgehalt von 3,4 % zu Grunde gelegt. Ein höherer oder niedrigerer Gehalt hat Zuschläge oder Abschläge als Folge. Ebenso haben die Qualitätsmerkmale Einfluss auf den Preis.⁹⁵

Die an die milchwirtschaftlichen Unternehmen gelieferte Milch wird mit einem Faktor von 1,020 von Volumen in Gewicht umgerechnet.⁹⁶

⁹² Marktordnungswaren-Meldeverordnung (1999): S. 2

⁹³ Milch-Güteverordnung (2010): S. 3 f

⁹⁴ Milch-Güteverordnung (2010): S. 3 f

⁹⁵ Milch-Güteverordnung (2010): S. 3 f

⁹⁶ Milch-Güteverordnung (2010): S. 3 f

19. Milchertrag je Kuh

Der Milchertrag je Kuh stellt eine wichtige betriebswirtschaftliche Kennziffer im Hinblick auf die Rentabilität der Milchviehhaltung dar.

20. Milcherzeugnisse

Milcherzeugnisse nach VO (EG) Nr. 853/2004 sind Erzeugnisse aus der Verarbeitung von Rohmilch oder der Weiterverarbeitung solcher Verarbeitungserzeugnisse.⁹⁷

21. Milcherzeugung

Die Milcherzeugung beinhaltet das gesamte Gemelk aller weiblichen Nutztiere. Das können in Deutschland Kühe, Schafe, Ziegen und Büffel sein.

Die Milcherzeugung wird aus der Summe der Milchlieferungen an die milchwirtschaftlichen Unternehmen (Erzeugerstandort), der in den landwirtschaftlichen Betrieben verfütterten Milch, der Naturalentnahmen und der von den landwirtschaftlichen Betrieben direkt verkauften Milch und Milcherzeugnisse berechnet.

22. Milchfetterzeugnisse

Milchfetterzeugnisse können nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErz) aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Der Fettgehalt muss mindestens 96 % betragen. Das Produkt ist nicht streichfähig. Zu den Milchfetterzeugnissen gehören Butterreinfett (Fettgehalt: mindestens 99,8 %), Butterfett (Fettgehalt: mindestens 96,0 %) und Sonstige Milchfetterzeugnisse.⁹⁸

Bei der Berechnung der Herstellung von Milchfetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

23. Milchhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) werden die Milchhändler/Milchsammelstellen/Milchkäufer als Abnehmer von Milch definiert.⁹⁹ Die Milch wird nicht veredert/und bearbeitet, es erfolgt keine Wärmebehandlung.¹⁰⁰ Milchhändler, Milchsammelstellen und Milchkäufer gehören wie die Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen.

24. Milchhaltsstoffe

Die Milch besteht aus Wasser und Trockenmasse (Fett und fettfreie Trockenmasse). Zur fettfreien Trockenmasse gehören Eiweiße, Lactose und Asche.

⁹⁷ Verordnung (EG) Nr. 853/2004 (2004): S. 21

⁹⁸ Milcherzeugnisverordnung (2013): S. 25

⁹⁹ Marktordnungswaren-Meldeverordnung (1999): S. 2

¹⁰⁰ BMELV (2006): S. 9 ff

25. Milchstreichfetterzeugnisse

Milchstreichfetterzeugnisse nach der Butterverordnung (ButtV) können aus Rahm oder Butter hergestellt werden. Die Fettgehalte liegen zwischen 20 und 80 %. Zu den Milchstreichfetterzeugnissen gehören Halb-, Dreiviertelfettbutter, Sonstige Milchstreichfetterzeugnisse sowie Butterzubereitungen und Milchstreichfettzubereitungen. Die Produkte sind streichfähig.¹⁰¹

Bei der Berechnung der Herstellung von Milchstreichfetterzeugnissen werden nur solche betrachtet, die aus Rahm gefertigt wurden.

26. Milchwirtschaftliche Unternehmen

Als milchwirtschaftliche Unternehmen werden nach der Marktordnungswaren Meldeverordnung (MarktOWMeldeV) Molkereien sowie Abnehmer von Milch bezeichnet. Milchwirtschaftliche Unternehmen können in unterschiedlichen Rechtsformen firmieren, z. B. als Genossenschaften, Kapitalgesellschaften oder Privatpersonen.

27. Molkereien

Die Rohstoffe Milch und Rahm werden von den Molkereien bearbeitet und/oder verarbeitet und die Zwischenprodukte in die weiterverarbeitende Industrie geleitet oder die Endprodukte über den Handel den Verbrauchern zugeführt.

Entsprechend der Marktordnungswaren-Meldeverordnung (MarktOW-MeldeV) gehören Molkereien zu den milchwirtschaftlichen Unternehmen.

28. Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse)

Nach der Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) können Sahneerzeugnisse (Rahmerzeugnisse) durch das Trennen der Sahne von der Milch oder durch das Einstellen auf einen Fettgehalt von mindestens 10 % hergestellt werden. Zu den Sahneerzeugnissen zählen Kaffeesahne, Schlagsahne sowie Sonstige Sahneerzeugnisse.¹⁰²

29. Selbstversorgungsgrad

Zur Ermittlung des Selbstversorgungsgrades wird die Erzeugung bzw. Herstellung zu dem Wert Verfügbar zum Verbrauch im gleichen Zeitraum und gleichen Gebiet in Beziehung gesetzt. Daraus ergibt sich der Selbstversorgungsgrad. Er wird in % angegeben.

30. Trockenmilcherzeugnisse

Für die Herstellung von Trockenmilcherzeugnissen werden zumeist bereits vorkonzentrierte Erzeugnisse weiter konzentriert und getrocknet. Trockenmilcherzeugnisse sind pulverisiert und zeichnen sich durch eine lange Haltbarkeit aus.

¹⁰¹ Butterverordnung (2013); S. 6

¹⁰² Milcherzeugnisverordnung (2013); S. 12 f.

31. Unternehmen

Ein Unternehmen ist jede rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, die gekennzeichnet ist durch eigenes Vermögen, eigenes Rechnungswesen und eigenes Risiko und die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Das Unternehmen kann aus mehreren Betrieben bestehen.

32. Verbrauch pro Kopf

Der errechnete Wert Verfügbar zum Verbrauch im Berichtsjahr wird durch die Anzahl der Einwohner zu einem bestimmten Zeitpunkt in dem dazugehörigen Gebiet dividiert. Das Ergebnis ist der Verbrauch pro Kopf. Die Ausweisung erfolgt üblicherweise in Kilogramm. In diesem Report wird die Einwohnerzahl zum 30.06. des jeweiligen Berichtsjahres in Deutschland für die Berechnung herangezogen.

33. Verfügbar zum Verbrauch

„Verfügbar zum Verbrauch“ ist die theoretisch für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stehende Menge in einem Zeitraum.

Der Wert „Verfügbar zum Verbrauch“ wird für die Bundesrepublik Deutschland, aber nicht für einzelne Bundesländer ausgewiesen.

Literaturverzeichnis

- „Die Schwarzmeerländer bauen ihren Einfluss im Getreidehandel aus“, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 50
- Auf der Suche nach globalem Gleichgewicht, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 53
- Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) (o. J.): Zentrale Datenbank im Rahmen des Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere (HI-Tier-Datenbank), Abruf: <http://www.hi-tier.de/> (02.09.2015)
- Brexit verunsichert die Wirtschaft, In: Lebensmittel Zeitung, 26/2016, 01.06.2016, S. 12
- Brexit: Folgen für EU-Agrarhaushalt gering (2016) www.schweizerbauer.de, Abruf: <https://www.schweizerbauer.ch/politik--wirtschaft/international/brexit-folgen-fuer-eu-agrarhaushalt-gering-29435.html> (13.07.2016)
- Briten wollen raus aus der EU, In: Wochenblatt, 26/2016, 30.06.2016, S. 14
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2015) Liquiditätsbeihilfeprogramm, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=1674&cHash=c78a18f327772f7a7d45aa3b15f622fc](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=1674&cHash=c78a18f327772f7a7d45aa3b15f622fc) (16.03.2016)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2015) Liquiditätsbeihilfeprogramm gestartet, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=1681&cHash=48007f037179247a190796ecb8c93874](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=1681&cHash=48007f037179247a190796ecb8c93874) (16.03.2016)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfe, Abruf: http://www.ble.de/DE/01_Markt/12_Liquiditaetshilfe/liquiditaetsbeihilfe_node.html (16.03.2016)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfe: Über 65 Millionen ausgezahlt, Abruf: http://www.ble.de/DE/08_Service/03_Pressemitteilungen/2016/160614_Liquiditaetshilfe.html (11.02.2017)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Intranet (2016) Milchsonderbeihilfe, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=2115&cHash=2ce400713086d5327323481a8a37612b](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=2115&cHash=2ce400713086d5327323481a8a37612b) (13.02.2017)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Presseinformation, Abruf: http://www.ble.de/DE/08_Service/03_Pressemitteilungen/2017/170222_Milchsonderbeihilfe_Vorschusszahlungen_abgeschlossen.html;jsessionid=B268E4900257114A17C44380F791FEC6.1_cid335, (23.02.2017)

- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Protokoll 2. Leitungsbesprechung, Intranet, Abruf: [https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews\[tt_news\]=2241&cHash=a6a8d6e56c28ac64f308280bb2b86227](https://intranet.is.ble.de/index.php?id=117&tx_ttnews[tt_news]=2241&cHash=a6a8d6e56c28ac64f308280bb2b86227), (23.02.2017)
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 511, Vermerk zum Ausschuss für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte (AfGMO) Schwerpunkt Tierische Produkte, 24.03.2017, S. 2
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2017) Ref. 513, Stand: 16.02.2017
- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2006): Die Unternehmensstruktur der Molkereiwirtschaft in Deutschland; BMELV Stand: 31. Dezember 2006 S. 9 ff
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Internet (2016) Liquiditätsbeihilfeprogramm, Abruf: http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/_Texte/Liquiditätsbeihilfeprogramm.html (04.02.2017)
- Chronologie des Streits Die Hängepartie bei Kaiser's Tengelmann (2016) www.tagesschau.de, Abruf: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/chronologie-kaisers-tengelmann-101.html> (02.12.2016)
- Deutlich mehr Kühe und mehr Milch, In: DLG-Mitteilung, 04/2016, S. 12
- Edeka übergibt Kaiser's Filialen an Rewe (2017) www.rbb/24.de, Abruf: <http://www.rbb-online.de/wirtschaft/beitrag/2017/01/wirtschaft-berlin-kaisers-maerkte-werden-neu-verteilt.htm/listall=on/print=true.html> (07.02.2017)
- Elite (2017) Mitte 2017 deutlich höhere EU-Milchanlieferung erwartet, Abruf: <https://www.elite-magazin.de/news/Mitte-2017-wieder-deutlich-hoehere-Milchanlieferung-in-der-EU-8017721.html> (18.08.2017)
- Erneute Schlappe für Gabriel (2016) www.tagesschau.de, Abruf: <http://www.tagesschau.de/inland/kaiserstengelmann-101.html> (12.08.2016)
- EU Kommission verlängert Marktmaßnahmen für Milch, In: dmz 16/2015, 06.08.2015, S. 8
- Gabriel fordert Korrekturen vom Gericht (2016) www.tagesschau.de, Abruf: <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/gabriel-edeka-tengelmann-107.html> (01.08.2016)
- Gabriel geht vor den BGH, In: LZ Rheinland, 33/2016, 18.08.2016, S. 8
- Gemeinsam schlagkräftiger, In: dmK Group Milchwelt, 04/2016, S. 6 f.
- Gut 23 800 Anträge zur Milchsonderbeihilfe, Nachrichtenübersicht (2017) [agra-europe](http://agra-europe.de), Abruf: <http://agra-europe.de/premiumbereich> (18.01.2017)
- Jäkel, Rolf (2017) telefonische Auskunft (18.05.2017)
- Käseverordnung (1995), Abruf: www.gesetze-im-internet.de/k_sev/index.html (07.10.2015), S. 8
- Konzentration im LEH, In: Lebensmittel Zeitung, 19/2016, 13.05.2016, S. 22
- Landwirte nehmen die Beihilfe an, In: Magdeburger Volksstimme, 15.01.2016, S. 12

- Landwirtschaftskammer NRW, Milchreduktionsprogramm: Auszahlungsantrag rechtzeitig stellen, Abruf: <http://www.landwirtschaftskammer.de/foerderung/hinweise/milchmengenreduktion.htm> (13.02.2017)
- Liberale Positionen auf dem Rückzug, In: agrarzeitung, 30/2016, 29.07.2016, S. 9
- Magermilchpulver geht in Intervention, In: Milch und Butter: Marktinformation BLE Juli 2015, S. 3 f.
- Mays Pläne für den EU-Austritt Irgendwas zwischen hartem und softem Brexit (2016) www.tagesschau.de, Abruf: <http://www.tagesschau.de/ausland/brexit-zeitplan-103.html> (02.10.2016)
- Milcherzeugnisverordnung vom 15.07.1970 (BGBl. I S. 1150), die zuletzt durch Artikel 22 der Verordnung vom 13.12.2011 (BGBl. I S. 2720) geändert worden ist
- Milchmarkt Ranking: Das sind die 20 größten Molkereien weltweit (2016) www.agrarheute.com, Abruf: <https://www.agrarheute.com/wissen/ranking-20-groessten-molkereien-weltweit> (15.02.2017)
- Milchpreis: Das zahlten führende EU-Molkereien im Dezember (2017) www.agrarheute.com, Abruf: <https://www.agrarheute.com/news/milchpreis-zahlten-fuehrende-eu-molkereien-dezember> (15.02.2017)
- Milk Market Observatory (2017) EU Prices of Cow`s Raw Milk; Abruf: http://ec.europa.eu/agriculture/market-observatory/milk/latest-statistics/prices-margins_en (22.05.2017)
- Mit Gesprächen das Embargo aufweichen, In: agrarzeitung, 31/2016, 05.08.2016, S. 2
- Rewe expandiert im Norden, In: agrarzeitung, 20/2016, 29.07.2016, S. 4
- Rewe greift nach Coop, In: Lebensmittelzeitung, 20/2016, 20.05.2016, S. 1,3
- Russland verlängert Handelsembargo, In: Wochenblatt, 27/2016, 07.07.2016, S. 12
- Statistisches Bundesamt (2013): Erhebung über die Rinderbestände, Qualitätsbericht (Wiesbaden), Abruf: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Einfuehrung_neu.html (08.10.2015), S. 4 ff.
- Statistisches Bundesamt (2014): Außenhandel, Qualitätsbericht (Wiesbaden), Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/Aussenhandel.html> (08.10.2015), S. 4
- Statistisches Bundesamt (2017) Statistischer Wochenbericht, Bevölkerung und Arbeit - Monatszahlen, Stand: 28.04.2017, S. 3, Abruf: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischeWochenBerichte/Wochenberichte.html> (03.05.2017)
- Top-20-Molkereien verarbeiten 25,4 % der weltweiten Milchproduktion, In: dmz, 15/2016, 21.07.2016, S. 16

- Top 30 (Trade Dimensions), In: Lebensmittel Zeitung, 11/2016, 18.08.2016, S. 44 bis 45
- Üble Auswirkungen des Brexit auf Handel mit Agrarprodukten und Nahrungsmitteln (2016)
www.proplanta.de, Abruf: http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarwirtschaft/Ueble-Auswirkungen-des-Brexit-auf-Handel-mit-Agrarprodukten-und-Nahrungsmitteln_article1466805852.html (13.07.2016)
- Verordnung über Butter und andere Milchstreichfette (Butterverordnung) (1997), Abruf: www.gesetze-im-internet.de/buttv_1997/index.html (16.09.15), S. 3, 6
- Verordnung über die Güteprüfung und Bezahlung der Anlieferungsmilch (Milch-Güteverordnung) (1980),
Abruf: http://www.gesetze-im-internet.de/milchg_v/index.html#BJNR008780980BJNE000308377 (16.09.15), S. 1 – 4
- Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung (1999) Abruf: <http://www.gesetze-im-internet.de/marktowmeldv/index.html> (12.10.2015), S. 2
- Verordnung (EG) Nr. 853/2004 Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs, Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1444651894669&uri=CELEX:02004R0853-20141117> (12.10.2015), S. 21
- Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 Des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 17.12.2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007,
Abruf: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1442410076851&uri=CELEX:02013R1308-20140101> (16.09.2015), S. 257 - 258
- Wer kann China ersetzen?, In: DLG-Mitteilungen, 05/2016, S. 20 bis 23